

SPORT IN BW



Foto: picture alliance/Pressefoto Eibner/Martin Herbst

ELITESCHÜLERIN

Biathletin Julia Tannheimer gilt als großes Talent. Die Ulmerin überzeugt nicht nur in der Loipe und am Schießstand. Nach bestandem Abitur wurde sie als Eliteschülerin ausgezeichnet.

BARRIEREFREIHEIT

Der BSB Nord stellt allen Mitgliedsvereinen, -verbänden und -sportkreisen die Assistenzsoftware Eye-Able® kostenlos zur Verfügung.

RICHTLINIEN

Informieren Sie sich über die neuen Richtlinien im Sportstättenbau, bei den Kooperationen Schule-Verein und PFIFF sowie bei Inklusion im und durch Sport.

Unsere Partner





DER EUROJACKPOT TEAM-TIPP

IM TEAM MEHR CHANCEN SICHERN

JETZT
210
TIPPREIHEN
FÜR
10€*
SICHERN!

*Team-Tipp 10: Anteiliger Einsatz (10,00 € pro Anteil zzgl. Bearbeitungsgebühr) und Gewinn an einem Vollsistem 7/5

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de, check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Foto: WLSB

Sport und Ehrenamt ins Kanzleramt!

Normalerweise stehen in Wahlkämpfen mindestens eine Handvoll Themen im Vordergrund. Dieses Mal (leider) nicht. So gut wie alles kreist um die Zuwanderung; darum, wen und wie viele davon wir in unser Land reinlassen können oder wollen. Und was wir mit jenen tun, die unerwünscht sind oder hierzulande gegen Recht und Gesetz verstoßen. Die „Migrationsfrage“ hat alles andere ziemlich an den Rand gedrängt: Wirtschaft, Umwelt, Digitalisierung oder auch gesellschaftspolitische Fragen jenseits der Migration...

Hin und wieder schafften es dann doch andere Themen bis an die Oberfläche. So kündigte Ende Januar Friedrich Merz, der Spitzenkandidat der Union, an, im Falle eines Wahlsiegs eine zentrale Stelle für Sport und Ehrenamt mit dem Rang eines Staatsministers zu schaffen. Das ist kein ganz neuer Vorschlag, was ihn aber nicht weniger sinnvoll macht. Denn bis dato „werkeln“ bei Sport und Ehrenamt auf Bundesebene, das ist übrigens auch in unserem Bundesland so, viele unterschiedliche Ministerien mit. Diese Viel-Mitrederei dürfte sicherlich auch ein Grund dafür sein, dass bei den beiden wichtigen gesellschaftspolitischen Feldern Sport und Ehrenamt seit vielen, vielen Jahren kaum etwas vorwärts geht und Vorschläge und Vorhaben immer wieder unkoordiniert oder inhaltlich unausgegrenzt daher kamen.

Ein neuer Staatsminister-Posten, am besten im Kanzleramt, würde neben einer besseren Koordination politischer Abläufe und Initiativen endlich

auch die große Bedeutung von Sport und Ehrenamt für unsere Gesellschaft angemessen abbilden. Daran mangelt es ebenfalls.

Mindestens genauso wichtig ist aber: In diesen Zeiten, in denen unsere Gesellschaft immer weiter auseinander zu driften scheint, braucht es doch mehr denn je soziale Räume, in denen die Menschen zusammenfinden können. Räume, in denen sie hautnah erleben, dass man trotz unterschiedlicher Herkunft oder demokratisch-politischer Ansichten gemeinsame Interessen hat oder etwas zusammen auf die Beine stellen kann. Räume, in denen das Mitgestalten unserer Gesellschaft möglich ist. Sport, Vereine, Ehrenamt bieten genau diese sozialen Räume, in denen Gemeinschaft und Zusammenhalt entstehen, in denen Ausgrenzung und Egoismus nicht willkommen sind. Das ist Demokratieförderung par excellence!

Noch wissen wir nicht, welche Koalition aus demokratischen Parteien sich in den nächsten Wochen und Monaten finden wird. Aber unabhängig davon, welches Ergebnis die Verhandlungen hervorbringen werden: Es ist an der Zeit, den Vorschlag eines Staatsminister-Postens für Sport und Ehrenamt in der Bundesregierung endlich umzusetzen. Der ziemlich stiefmütterliche Umgang mit diesen wichtigen gesellschaftlichen Bereichen durch die Politik sollte so schnell wie möglich der Vergangenheit angehören.

Andreas Felchle

Präsident des Württembergischen Landessportbundes

4 | LSVBW

- 4 | Projekt „Gemeinsam mehr bewegen“
- 6 | BARMER-Sonderpreis an Michael Kühner
- 7 | Pamela Dutkiewicz-Emmerich – Athletenmanagerin am OSP Stuttgart
- 9 | Sport beim Ganztagsbetreuungskongress | G9: Eine Stunde mehr Sport
- 10 | BWSJ: Junior-Team: Projekt Videoreihe zu Ehrenamt
- 11 | Schau mal, was ich kann! | Dank Lotto!

12 | BSB Nord

- 12 | Barrierefreiheit wird Pflicht: Der BSB Nord hilft kostenlos
- 13 | Beitragsanpassung ab 2025
- 14 | Jetzt vormerken: 33. Sportbundtag des BSB Nord
- 15 | Sportstättenbauförderrichtlinien für 2025
- 20 | Garten-Moser präsentiert das Fachjournal Kompakt
- 21 | Sterne des Sports – jetzt bewerben!
- 22 | Unser Förderer Union Bauzentrum Hornbach informiert
- 24 | PFiFF: Ausschreibung und Richtlinien für 2025/26
- 26 | Kooperation Schule-Verein Ausschreibung für 2025/26
- 28 | Inklusion im und durch Sport – jetzt informieren
- 29 | Freie Plätze der BSJ und des BSB Nord bei Bildungsveranstaltungen
- 32 | „Integration ist kein leeres Versprechen“
- 35 | ARAG Sportversicherung informiert
- 54 | Impressum

36 | Sportkreise

45 | Verbände

 **Eye-Able®**

Barrierefreiheit wird Pflicht

Der BSB Nord stellt allen Mitgliedsvereinen, -verbänden und -sportkreisen die Assistenzsoftware Eye-Able® kostenlos zur Verfügung. Weitere Infos finden Sie auf Seite 12.

Gemeinsam mehr bewegen



gefördert durch
Porsche AG

Der Landessportverband Baden-Württemberg und die Porsche AG fördern herausragende Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ werden Projekte zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sportvereinen in Baden-Württemberg gefördert. Unter anderen wurden Mädchen mit Fluchterfahrung angesprochen sowie Sportangebote in Erstaufnahmestellen und Geflüchtetenunterkünften eingerichtet, aber auch Angebote im Bereich Bildung, Qualifizierung und Sprachförderung angeboten. Gemeinsam mit der Porsche AG hat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) aus einer Vielzahl von Bewerbungen die herausragenden ausgewählt. Wie seit mehreren Jahren fördert der Stuttgarter Sportwagenhersteller weiter Integrationsarbeit im Sport. Der LSBW stellt den Vereinen einheitliche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit und die Auftritte in den sozialen Medien zur Verfügung. In „SPORT in BW“ stellen wir die ausgewählten Projekte vor.

Aalener Sportallianz

Die Aalener Sportallianz hat es sich zur Auf-

gabe gemacht, den Nichtschwimmeranteil in der Bevölkerung deutlich zu reduzieren. Mit dem „Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut im Ostalbkreis“ wurde das Schwimmprojekt für armutsgefährdete Kinder initiiert. Dabei stehen insgesamt 120 kostenfreie Schwimmkursplätze zur Verfügung. Die Gutscheine dazu werden über die Aalener Grundschulen verteilt. Ziel ist es, den hohen Nichtschwimmeranteil unter sozial benachteiligten Kindern, insbesondere solchen mit Migrationshintergrund, zu senken. Mit dem Projekt wollen die beiden Partner nicht nur einen Beitrag zur Sicherheit im Wasser leisten, sondern auch soziale Teilhabe und Chancengleichheit fördern.

Badischer Leichtathletik-Verband

Der Badische Leichtathletik-Verband (BLV) geht gemeinsam mit dem Württembergischen Leichtathletik-Verband mit dem Projekt „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ im Sommer landesweit auf Tour. An acht Stationen dürfen die Schülerinnen und Schüler bei den Aktionstagen

laufen, springen und werfen, können ihr Können unter Beweis stellen und gleichzeitig viele neue Bewegungserfahrungen sammeln. Mittels Tiergrafiken auf großen Beachflags werden die Schulklassen von Station zu Station geleitet. Die Tiere beschreiben dabei die Bewegungsform. „Neben den sportlichen Fähigkeiten setzen wir mit unserer Auswahl der Stationen auch Impulse für den Teamgeist, Respekt untereinander und ein faires Miteinander. Bei uns sind oft die Kinder die Besten, die im Schulalltag ansonsten eher nicht zu den Leistungsstarken gehören. Das zeigt das hohe integrative Potenzial des Sports und insbesondere der Kinderleichtathletik“, erklärt BLV-Geschäftsführerin Mareike Röder. Dass das Programm ankommt, zeigt das Feedback. „Die Rückmeldungen der Schulen begeistern und motivieren uns, das Projekt weiter auszubauen“, so Röder.

SC Bietigheim-Bissingen Steelers

Schon früh kümmert sich Eishockey-Oberligist Bietigheim Steelers um den Nachwuchs. „Kleine



„Kleine Helden auf Eis“: Am Anfang ist das Terrain ungewohnt, doch erfahrene Trainer der SC Bietigheim-Bissingen Steelers begleiten bei den ersten Schritten. Foto: Steelers

Helden auf Eis“ nennt sich das Programm und beinhaltet Kooperationsprojekte mit Kindergärten und Grundschulen. Schon mit vier Jahren lernen die Kinder Schlittschuhlaufen und den Umgang mit Schläger und Puck. Dazu werden die Kinder einmal pro Woche von der Kindertageseinrichtung abgeholt und können sich eine Stunde in der Eishalle bewegen. Bei den ersten Schritten auf dem Eis werden sie von erfahrenen und speziell ausgebildeten Trainern betreut. Die Schlittschuhe bekommen die Kinder vom Verein gestellt, Kosten entstehen ihren Eltern keine. Aus diesen Kooperationsangeboten konnte der Verein schon mehrere Kinder für seine Nachwuchsmannschaften gewinnen. Sehr viele davon stammen auch aus Familien mit Migrationsgeschichte.

Karlsruher Sportclub

Das Bildungs- und Bewegungsprojekt des Karlsruher Sportclubs trägt den Namen „KSC Klassenzimmer“. Das primäre Ziel für die Kinder und Jugendlichen, die als begleitete oder unbegleitete Flüchtlinge verschiedener Nationen in die Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe gekommen sind, ist das Erlernen der deutschen Sprache, damit sie sich im Alltag besser zurecht finden können. Dazu gehören Wörter aus den Themenfeldern Körper, Lebensmittel, Farben und Verkehr. Allerdings können durch die Sprachbarriere viele Inhalte nur sehr schwer

befördert werden. Dies betrifft sogar das Fußballspielen. Natürlich weiß jedes Kind, dass der Ball ins gegnerische Tor soll. Doch eine Weiterentwicklung taktischer Inhalte stellt wegen der schwierigen Kommunikation eine große Herausforderung dar. Gleiches gilt für die wichtigsten Regeln wie Fairness. Diese werden mit Grafiken dargestellt und sind somit für jeden leicht verständlich. Am Anfang jedes Trainings steht ein Aufwärmspiel. „Faul-Ei“ hat sich dabei als ideal herauskristallisiert, weil es einfach vorgemacht werden kann. Bewegungsmangel, aber auch angestaute Aggressionen, Migrationstraumata und Ängste können durch Sportangebote in positive Energie umgewandelt werden.

SC Lahr

Lahr im Ortenaukreis hat schon seit vielen Jahren einen großen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund. Deshalb versucht der SC Lahr mit dem Projekt „Gemeinsam am Ball“ den Doppelpass zu spielen. Mit einem großen Fußball-Schnuppertag sollen sich möglichst viele fußballinteressierte Kinder zwischen vier und sieben Jahren durch ein altersgerechtes Training weiter begeistern. Zusätzlich wird Ende Juni morgens ein Fußball-KITA-Spieltag und am Nachmittag die Lahrer Grundschulmeisterschaft ausgetragen. Das Ziel ist klar: als Teil der verschiedenen Teams in den diversen Altersklassen sollen Kinder mit Migrationshinter-

grund über den Sport in der neuen Heimat integriert werden.

Sportkreis Stuttgart – Gemeinschaftserlebnis Sport

Eigentlich ist Sportunterricht in den Stundenplänen der Vorbereitungsklassen nicht vorgesehen. Das wird von vielen Lehrkräften und Erziehern oft bemängelt. Der Sportkreis Stuttgart ist mit seinem Programm Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) an acht Schulen einmal in der Woche zu den regulären Unterrichtszeiten tätig. „Das Ziel ist es nicht, neue Sportarten zu vermitteln“, sagt Projektkoordinatorin Isabel Straub, „sondern die soziale Kompetenzen durch koordinative Spiele zu stärken und nebenbei den deutschen Wortschatz zu vergrößern.“ Wortschatzspiele oder Memory sind dabei beliebte Spiele. Zum Beginn einer jeden Stunde werden die Kinder gefragt, wie es ihnen geht. Mit drei Smilies können sie dies zunächst zeigen, mit jeder Woche wird mehr gesprochen. „Die Kinder haben super viel Spaß, kommen sehr gerne in den Bewegungsunterricht“, berichtet Straub, „und von den Lehrern bekommen wir das Feedback: Gut, dass es dieses Programm gibt.“ Und den Kindern wird über das Projekt der Zugang zum regelmäßigen Sport ermöglicht.

■Klaus-Eckhard Jost



Klares Ziel beim Sport in den Vorbereitungsklassen: Soziale Kompetenzen durch koordinative Spiele stärken und den deutschen Wortschatz vergrößern. Foto: GES

Der „Fecht-Süchtige“

Für seinen Einsatz als Fechttrainer beim PSV Stuttgart seit mehr als 50 Jahren erhält Michael Kühner den Trainer-Sonderpreis der BARMER

Darauf ist Michael Kühner besonders stolz. „Ich bin der erste Trainer im Fechten mit der B-Lizenz“, sagt der Fechtcoach des Polizeisportvereins (PSV) Stuttgart. Die Prüfung im Jahr 1975 war auf einen Samstag angesetzt, da Kühner am Prüfungstag allerdings in seinem Beruf als Kriminalbeamter in Stuttgart dringend gebraucht wurde, durfte er den Test einen Tag früher als seine Lehrgangskollegen ablegen. Natürlich mit Erfolg.

Seitdem steht der mittlerweile 76-jährige Florettspezialist regelmäßig auf der Planche. Mittlerweile noch dreimal in der Woche. Jeweils mehr als drei Stunden. „Wenn keine Turniere sind, biete ich am Samstag oder Sonntag noch ein Sondertraining an“, berichtet er. Wenn Kühner mit dem PSV-eigenen Bus an den Wochenenden mit seinen Fechtern auftaucht, fragen ihn seine Trainerkollegen regelmäßig, warum er sich das Training und die Reiserei immer noch antue? Seine simple Antwort: „Das Tolle ist, dass ich nicht Trainer sein muss, sondern dass es meine Leidenschaft ist.“ Und fügt fast entschuldigend an: „Ich bin fecht-süchtig.“ Auf die 50 Jahre, davon 33 Jahre auch als Abteilungsleiter, in denen Michael Kühner als Trainer tätig war, hat er einiges erreicht. Zum einen auf sportlicher Ebene. 1981 war ein zwölfjähriges Mädchen zu ihm ins Training gekommen. Sieben Jahre später, dann allerdings nach einem Wechsel zum Fechtclub Tauberbischofsheim, gehörte Annette Klug, heute Annette Wolf, zu dem Team, das bei den Olympischen Spielen in Seoul Olympiasieger wurde. Zu diesem Team gehörten noch Anja Fichtel, Zita Funkenhauser, Sabine Bau und Christine Weber. Aktuell befinden sich unter den 120 Mitgliedern der PSV-Fecht-Abteilung wieder zwei Sportler mit außergewöhnlichem Talent. Kirill Schimann wurde im vergangenen Jahr deutscher U15-Meister. Und Zsafia Posgay gewann mit der

Mannschaft bei den Junioren-Weltmeisterschaften Bronze. Insgesamt haben seine Athletinnen und Athleten etwa 30 Medaillen bei Deutschen Meisterschaften gewonnen. Doch internationale oder nationale Titel zu erringen sind nicht das vorrangige Ziel von Michael Kühner. Anerkennend sagt sein Sohn Ludwig, der mittlerweile die Abteilungsleitung übernommen hat: „Es ist eine Freude, ihm zuzusehen, wie er kleinen Kindern mit viel Geduld die einzelnen Übungen des Fechtens beibringt.“ Der Trainer erklärt: „Für mich ist es genauso wichtig, wenn ein weniger talentierter Fechter ein Gefecht bei einem kleinen Turnier gewinnt.“ Auch bei diesem steht er neben der Planche, fiebert mit und feuert an. „Ich bin als Trainer ein sehr emotionaler Typ“, beschreibt sich Kühner selbst. Und wagt einen Vergleich: „Ich würde mich als Typ Kloppo einordnen.“ Also so leidenschaftlich wie Fußballcoach Jürgen Klopp. Die Basis für die aktuellen Erfolge hat Michael Kühner auf sportpolitischer Ebene gelegt. Weil er bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 den Polizeieinsatz am Spielort Stuttgart geleitet hat, hatte er häufig mit Stuttgarts damaliger Sportbürgermeisterin Susanne Eisenmann zu tun. Und so hat er es geschafft, dass beim Umbau des Stadions in eine Fußballarena auch

eine Fechthalle in der neuen Sporthalle in der Untertürkheimer Kurve eingeplant wurde. „Darauf bin ich besonders stolz“, sagt er. So kann beim PSV Stuttgart „fast unter profimäßigen Bedingungen“ trainiert werden. Die Halle ist Leistungsstützpunkt der Interessengemeinschaft Fechten Baden-Württemberg (IGF) und vom Deutschen Fechterbund als Bundes-Nachwuchsleistungszentrum zertifiziert.

Neben dem maximal sportlichen Erfolg versucht Michael Kühner seinen Schützlingen aber auch Erlebnisse zu vermitteln, die ihnen in ihrem weiteren Lebensweg weiterhelfen. „Sie müssen lernen, mit Niederlagen umzugehen, aber auch bei einem Sieg auf dem Boden zu bleiben“, erklärt er, „Sport ist ein Geben und Nehmen.“ Deshalb teilt er seine Athletinnen und Athleten auch bei kleineren Turnieren als Kampfrichter ein. Weil der ehemalige Polizist sein Motto „verlange nie etwas, was Du nicht bereit bist, selbst zu bringen“ vorlebt, erlaubt er sich auch, seine Sportlerinnen und Sportler zu fordern. „Sie wissen, dass ich immer hinter ihnen stehe“, sagt er, der für alle, vom Neun- bis zum 80-Jährigen nur der Michi ist. Nur eines dürfe man nicht tun: „Demütigen darf man sie nicht.“

Neben der Liebe zum Fechten sei die „Familie des Sports“, wie Kühner seine Fecht-Abteilung bezeichnet, ein guter Ausgleich zu seinem Beruf als Kommissar bei der Sitte und Mordkommission gewesen, „bei dem ich nur das Schlechte gesehen habe“. Wie lange Michael Kühner noch auf der Planche stehen wird? Das Signal, wann der richtige Moment gekommen ist, sei, „wenn ich bei einem Turnier nicht mehr mitfiebere, mein Puls nicht mehr nach oben geht, dann ist mein Feuer erloschen“. Noch aber brennt die Flamme. Deshalb erhält Michael Kühner beim Trainerpreis Baden-Württemberg 2024 den Sonderpreis der BARMER.

■ Klaus-Eckhard Jost

Auszeichnung für mehr als 50 Jahre als Fechttrainer: Michael Kühner (l.) mit BARMER-Landesgeschäftsführer Winfried Plötze.

Foto: LSVBW/Fabian Schumacher





Ansprechpartnerin mit eigenen Erfahrungen

Die ehemalige Hürdenläuferin Pamela Dutkiewicz-Emmerich berät als Systemischer Coach Athleten am Olympiastützpunkt Stuttgart

Athletenmanagerin ist der offizielle Titel von Pamela Dutkiewicz-Emmerich. Doch die ehemalige Spitzen-Leichtathletin soll sich nicht um die Vermarktung kümmern, sondern das Umfeld für Athletinnen und Athleten verbessern. Im Gespräch fragt sie deswegen: „Was hast Du schon? Was brauchst Du noch?“

Das ist eine Erfolgsbilanz: Bronze bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2017 in London, Silber bei den Europameisterschaften 2018 in Berlin, Halbfinale bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro. Jeweils über die 100 Meter Hürden. Dazu unzählige Deutsche Meistertitel. Eigentlich hätte Pamela Dutkiewicz-Emmerich auf eine erfüllte sportliche Karriere zurückblicken können, als sie im Herbst 2021 diese beendete. Doch sie hatte noch Pläne, wollte bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio ebenso starten wie bei den Europameisterschaften 2022 in München. „Eigentlich war ich schon qualifiziert, aber ich konnte keinen Lauf mehr absolvieren, weil mein Körper so geschwächt war“, erzählt sie heute. Schuld daran waren unter anderem langwierige Verletzungen.

Von den schmerzhaften Erfahrungen, die Pamela Dutkiewicz-Emmerich als Sportlerin machen musste, kann sie heute profitieren. Seit November 2024 ist die mittlerweile 33-Jährige beim Olympiastützpunkt Stuttgart (OSP) tätig. Athletenmanagerin ist ihr offizieller Titel. Dabei geht es nicht darum, die Athletinnen und Athleten zu vermarkten. Sie soll Ansprechpartnerin sein, im besten Fall eine Person des Vertrauens, zu der man geht, wenn man glaubt, dass Stolpersteine im Weg liegen. Wichtige Partner bei ihrer Arbeit sind Sascha Molt, der OSP-Laufbahnberater und Dagmar Tränklein, die Vertrauensperson am OSP. „Wir haben unterschiedliches Knowhow, unterschiedliche Kompetenzen“, sagt die ehemalige Sportlerin. „Pamela Dutkiewicz-Emmerich ist für uns mit ihren eigenen Erfahrungen ein Glücksfall“, sagt Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW).

Schon während ihres Lehramtsstudiums stieg ihr Interesse an der Psychologie mehr und mehr. Deswegen ging die gebürtige Kasselnerin, die lange für den TV Wattenscheid gestartet war,

auch nicht an eine Grundschule, sondern hängte unmittelbar eine Ausbildung zum Systemischen Coach dran, arbeitete als Trainee im Gesundheits- und Personalmanagement und machte eine Ausbildung zur Sport-Mentaltrainerin. Mit diesen Werkzeugen ausgestattet, begleitet sie Menschen, „damit wir gemeinsam eine Lösung für ihr Problem finden“, umschreibt sie ihre Aufgabe. „Sie soll als ehemalige Spitzensportlerin dazu beitragen, dass wir atmosphärische Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Spitzensport schaffen“, sagt Derad.

Entscheidende Fragen an Athleten:

„Was hast Du schon? Was brauchst Du noch?“

Momentan führt sie Erstgespräche mit den etwa 120 Athletinnen und Athleten, die sich auf die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles vorbereiten. Es sind zwei Fragen, die sie stellt. „Was hast Du schon? Was brauchst Du noch?“ Bei diesen Gesprächen stelle sie immer wieder Parallelen zwischen den Herausforderungen,

die sie während ihrer Karriere meistern musste, und denen aus dem Team Olympia 2028 fest. „Meine Erfahrungen, die ich gemacht habe, sind heute sehr wertvoll für mich und ich kann sie perfekt einsetzen“, erklärt sie.

Eine zentrale Bedeutung fällt dem Verhältnis zwischen Sportler und Trainer zu. Weil häufig bis an die Grenzen trainiert wird, kommt es zu psychischen und physischen Drucksituationen. Entscheidend ist dann, wie die verschiedenen Parteien damit umgehen. „Ich habe selber sieben Jahre mit der Gewichtsproblematik gekämpft, habe Erniedrigungen erfahren, indem man mich als „die Pummelige“ bezeichnet hat und man mich ständig auf die Waage stellte“, erzählt die 33-Jährige, die mittlerweile Mutter eines zweijährigen Sohnes ist. Zufrieden stellt sie aber auch fest: „Seit meinem Ausstieg ist viel in der öffentlichen Wahrnehmung und Sensibilisierung für das Verhältnis Trainer-Athlet passiert.“ Wenn das kein Erfolg ist.

■ Klaus-Eckhard Jost



Profitiert von ihrer Erfahrung als Spitzensportlerin: Pamela Dutkiewicz-Emmerich arbeitet als Athletenmanagerin am Olympiastützpunkt Stuttgart. Foto: picture alliance/dpa/Hendrik Schmidt/LSVBW

„Bedingungen haben super gut gepasst“

Eliteschüler des Jahres: Die Biathletin Julia Tannheimer hat am Skiinternat Furtwangen trainiert und das Abitur gemacht



„Die Bedingungen am Skiinternat haben super gut gepasst“: Julia Tannheimer konnte Schule und Sport gut kombinieren und mit einem Einser-Abitur abschließen. Foto: picture alliance/dpa/Martin Schutt

Julia Tannheimer gilt als großes Talent. Deshalb war die 19-jährige Ulmerin ans Skiinternat Furtwangen gewechselt, hat am Otto-Hahn-Gymnasium im vergangenen Jahr Abitur mit einem Durchschnitt von 1,1 gemacht. Dafür wurde die vierfache Junioren-Weltmeisterin als Zweite bei der Proklamation „Eliteschüler des Jahres“ ausgezeichnet. Nach der Schule startete Tannheimer durch, gehörte dem deutschen Team bei der Biathlon-WM in Lenzerheide an.

Julia, herzlichen Glückwunsch zu Platz zwei bei der Auszeichnung „Eliteschüler des Jahres“. Hast Du damit gerechnet?

Absolut nicht. Ich wusste überhaupt nicht, dass es diese Auszeichnung gibt.

In Ulm und um Ulm herum ist Biathlon nicht unbedingt die naheliegendste Sportart. Wie hast Du den Weg zum Biathlon gefunden?

Ich habe als Kind sehr viel ausprobiert. Radfahren, Leichtathletik, Turnen und auch im Kinderzirkus habe ich mitgemacht. Dort haben wir uns an Ringen, am Trapez und im Seiltanz versucht, das war aber mehr Spiel und Spaß. Dann habe ich an einem Biathlon-Schnuppertraining auf der Anlage des DAV in Ulm teilgenommen. Das hat einfach nochmal mehr Spaß gemacht als die anderen Sportarten.

Du bist in Ulm zuhause. Warum bist Du aufs Internat nach Furtwangen?

Die Bedingungen haben dort einfach super gut gepasst – sowohl die sportlichen als auch schulischen im Otto-Hahn-Gymnasium.

Wie viele Leistungssportler waren bei Dir in der Klasse?

Generell waren wir sechs Sportler in der Stufe. Vier Biathleten, ein Langläufer und ein Skispringer.

Und wer hat am meisten gefehlt?

Ich, weil ich schon die meisten Wettkämpfe auf internationalem Niveau bestritten habe.

Wie sah dann Dein Schulalltag aus?

Ich hatte das Glück, dass die Oberstufe von zwei auf drei Jahre gestreckt werden konnte. Dadurch hatte ich deutlich weniger Unterricht. Nachmittags hatte wir zum Beispiel nur Sportunterricht. In dieser Zeit konnte ich trainieren, musste die Prüfungen aber schon absolvieren.

Du hast ja immer wieder wegen Trainingslagern oder Wettkämpfen gefehlt. Wie hast Du den Stoff gelernt?

Grundsätzlich wurde sehr darauf geachtet, dass wir gut mitkommen. Wir haben immer wieder Einzelunterricht bekommen, damit wir den Stoff nachholen konnten.

Wie hast Du die Klassenarbeiten geschrieben?

Wenn ich in der Schule war, dann ganz normal mit meinen anderen Klassenkameraden. Teilweise habe ich sie auch nachgeschrieben. Manche Arbeiten haben ich auf Lehrgängen geschrieben. Das war am einfachsten und am entspanntesten.

Es gehört sicherlich einiges an Disziplin dazu, sich nach harten Trainingseinheiten hinzusetzen und zu lernen?

Ja schon, aber ich hatte das Glück, dass mir das Lernen leicht gefallen ist, deshalb musste ich nie allzu viel lernen.

Machst Du momentan neben dem Biathlon noch eine Ausbildung oder ähnliches?

Ich bin seit September bei der Bundeswehr in Todtmoos. Irgendwann versuche ich parallel noch zu studieren. Eigentlich ist mein großer Wunsch ein Medizinstudium, aber das geht nicht neben dem Sport. Deshalb wird's eher BWL. Ich muss mal schauen.

■ Das Gespräch führte Klaus-Eckhard Jost

Ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter

Der Städtetag, der Landessportverband Baden-Württemberg und 23 weitere außerschulische Bildungspartner haben beim Ganztagsbetreuungskongress eine Erklärung mit politischen und finanziellen Forderungen unterzeichnet

Im Rahmen der Bildungsmesse Didacta Mitte Februar in Stuttgart nahm der Kongress des Städtetages „Ganztagsbetreuung“ großen Raum ein. Auch der Landessportverband Baden-Württemberg mit den drei Sportbünden aus Baden und Württemberg war vertreten und unterzeichnete die Erklärung, die der Städtetag Baden-Württemberg formuliert hatte.

Vom Schuljahr 2026/27 an haben alle Grundschüler, beginnend mit der ersten Klassenstufe, einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung. Darauf bereitet sich auch der organisierte Sport vor. Er hat bereits Ende 2023 ein Positionspapier veröffentlicht. Denn diese tiefgreifende Veränderung wird sich auf die Angebots- und Organisationsstruktur des gemeinnützigen Sports und dabei auf die Kooperationen zwischen Sportvereinen/-verbänden und Schulen als auch auf die Gestaltung der Lebenswelt junger Menschen auswirken.

Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, für die das Land Baden-Württemberg die Gesamtverantwortung trägt. Erfüllen müssen den Rechtsanspruch aber die Kommunen. Welche Unterstützungsleistungen sie dafür von Bund und vom Land Baden-Württemberg benötigen, hat der Städtetag Baden-Württemberg in einem Maßnahmenpaket mit zehn Forderungen gegenüber dem Land vorgestellt. Einige davon decken sich mit den Forderungen des Sports im Land.

Für den Sport als größten außerschulischen Partner stehen vor allem folgende Punkte im politischen Fokus:

1. Sport, Spiel und Bewegung sind essenziell für gesundes Aufwachsen und Grundlage der gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung. Tägliche Sport- und Bewegungszeiten sind deshalb unerlässlich.
2. Der Sport bietet die Zusammenarbeit bei der Umsetzung des GaFöG auf der Ebene der Sportvereine und -verbände an. Dafür müssen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen geschaffen werden:
 - auskömmliche Finanzierung der Angebote der Sportvereine auf Basis der „Ver-



Damit Sportvereine vom Schuljahr 2026/27 an Sport in der Ganztagsbetreuung anbieten können, müssen die Rahmenbedingungen passen. Foto: LSV NRW/Andrea Bowinkelmann

lässlichen Kooperation“. Ein wirksames Landesprogramm ist dafür unabdingbar.

- Einbindung des Sports auf Augenhöhe in Konzeption und Umsetzung.
3. Es braucht klare und umsetzbare Richtlinien für die Ferienangebote. Deren Finanzierung muss sich an Punkt 2 orientieren.
 4. Der organisierte Sport qualifiziert, berät und unterstützt seine Vereine und deren Personal in den eigenen Strukturen und benötigt dafür zusätzliche institutionelle Förderung.
 5. Das Positionspapier des Landessportverbands Baden-Württemberg beschreibt detailliert die Rolle und die Forderungen des Sports.

„Der Ganztag ist eine Chance für die Sportvereine“, sagte LSVBW-Präsident Jürgen Scholz auf der Didacta, „aber damit der organisierte Sport in Baden-Württemberg seine Potenziale im Ganztag entfalten kann, bedarf es der Berücksichtigung obiger fünf Punkte.“ ■ ost



Info

Nähere Infos zum LSVBW-Positionspapier



Download

Nähere Infos zur Städtetag-Erklärung



Werbung für das Ehrenamt im Sport

Das BWSJ-JuniorTeam produziert mehrere Videos, in denen die Gesprächspartner über ihre Motivation sprechen und die Chancen von ehrenamtlichem Engagement aufzeigen

Um Einblicke in verschiedene Aufgabenfelder ehrenamtlichen Engagements zu geben, hat das JuniorTeam ein Videoprojekt realisiert. In den Videos interviewen die jungen Engagierten Ehrenamtliche aus den Verbandsstrukturen und sprechen mit ihnen über ihre Aufgaben, ihre Motivation und ihre Erfahrungen.

Die Idee zu dem Projekt kam aus der Überlegung, wie man junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement begeistern und Nachwuchs gewinnen kann. Schnell entstand der Plan einer Gesprächsreihe mit Ehrenamtlichen, die auf Social Media veröffentlicht werden sollte. Dafür stellten das JuniorTeam der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) potenzielle Gesprächspartner zusammen, entwickelten einen Fragenkatalog und überlegten sich das Format der Videos.

Mit der Feststellung „Wir sind ja selber auch ehrenamtlich, deswegen fangen wir einfach mal mit uns selbst an“, wurden Selina und Pascal vom JuniorTeam ihr eigenes Testobjekt und machten den Anfang der Videoreihe. Es wurden verschiedene Aufnahmeorte getestet, die

Reihenfolge der Fragen angepasst, und Aufnahmen wiederholt, weil ihnen doch noch eine bessere Antwort eingefallen ist oder das Mikrofon nicht mitgespielt hat und es keinen Ton gab. Selina stellte sodann auch fest, dass der Zeitaufwand für das Engagement im JuniorTeam sehr unterschiedlich sei: Während es manchmal kein Projekt gibt, an dem man mitwirkt, gibt es auch Momente, „wie gerade, wenn wir die Videos filmen, dann ist man wieder mehr aktiv“. Sie verglich ihr Ehrenamt folgerichtig mit einem Marmeladebrot, das längere Zeit im Winterschlaf ist, aber dann wieder auftaucht und aktiv ist.

Sportjugend Vorstandsmitglieder geben ausführlich Einblicke in ihr Engagement und berichten über ihre Erfahrungen

Die nächsten Aufnahmen fanden im November in Mannheim statt: Das JuniorTeam traf Meike Grimm, Beisitzerin im Vorstand der Badischen Sportjugend Freiburg, und Michael Holzwarth, Vertreter der Sportkreisjugenden im Vorstand der Badischen Sportjugend Nord sowie Beisitzer im BWSJ-Vorstand, an der Freizeitanlage Schnickenloch. Trotz ungemütlicher Wetterlage

gaben die zwei Ehrenamtlichen ausführlich Einblicke in ihr Engagement und berichteten über ihre Erfahrungen. Meike erzählt von ihren Erlebnissen im Sportverein, den Freundschaften, die sie über den Sport geknüpft hat und wie sie das motiviert, sich heute für andere Kinder und Jugendliche einzusetzen. „Ganz viel Offenheit, die Möglichkeit, Perspektiven zu wechseln, sich in andere Menschen hineinzusetzen und das verbunden mit viel Spaß und Energie“, nimmt sie aus ihrem Engagement mit. Auch Michael engagiert sich, „weil ich etwas für den Kinder- und Jugendsport bewegen will.“ Ihn bestärkt die Erfahrung, dass es sehr viele junge und alte Menschen gibt, die motiviert sind und sich gemeinsam für die Jugend einsetzen – und dass man mit seinen Herausforderungen selten allein ist und ein Austausch mit anderen immer nützt. Wieder zurück im SpOrt Stuttgart stellte sich Sonja Carle, Vorsitzende der Württembergischen Sportjugend (WSJ) und stellvertretende BWSJ-Vorsitzende, den Fragen des JuniorTeams. Auch sie hebt die positiven Erlebnisse und Begegnungen hervor, die sie durch ihr Ehrenamt erfahren darf. Mit viel Freude berichtet sie vom Vorbild-Danke-Abend der WSJ, den sie gleich zu Beginn ihrer Amtszeit erleben durfte, und an dem es vor allem um Wertschätzung der vielen Engagierten im Sport geht. Für sie selbst zeigt sich Anerkennung vor allem darin, „dass ich Mitspracherecht und Mitsprache in vielen Themen habe, die hier unser Land im Sport und der Jugend betreffen.“

An junge Engagierte wurde von allen eine klare Botschaft weitergegeben: Einfach machen, Mut haben – das Ehrenamt bietet unzählige Chancen und ist immer eine Bereicherung. Gemeinsam lassen sich große Dinge erreichen!

■ Tabea Gering



Probieren geht über Studieren: Das BWSJ-JuniorTeam unternahm mehrere Probeaufnahmen, um das beste Ergebnis in Bild und Wort zu finden. Foto: BWSJ



Info

Über nebenstehende QR-Code gelangen Sie zu den Videos.



„Schau mal, was ich kann!“



Projekt zur Förderung des Sports an Grundschulen wird fortgesetzt – Anträge können fortlaufend gestellt werden

Das Projekt „Schau mal, was ich kann!“ begann 2022 und hat seither zahlreichen Grundschülerinnen und -schülern eher unbekannte Sportarten im Sportunterricht näher gebracht. Die Förderung geht im Rahmen des Solidarpakts Sport IV weiter – Anträge können fortlaufend gestellt werden.

„Schau mal, was ich kann!“ Dieser Satz – oft lauthals und mit funkelnden Augen von Kindern ausgerufen – ist Eltern, Lehrkräften, Übungsleiterinnen und -leitern sicher bestens bekannt. Ungeduldig wollen die Kleinen präsentieren, was sie bereits können. Häufig können solche Situationen bei sportlichen Betätigungen und Bewegungen beobachtet werden. Beim Projekt „Schau mal, was ich kann!“ kooperieren Grundschulen mit Sportvereinen beziehungsweise Sportfachverbänden, qualifizierte Trainerinnen und Trainer begleiten die Sportlehrkräfte im regulären Sportunterricht und bringen „ihre“ Sportart altersgerecht und motivierend den

Grundschülerinnen und Grundschülern näher. Dies ist über einen Zeitraum von vier bis sechs Wochen (mit etwa drei Wochenstunden) in der betreffenden Sportart im Rahmen des Sportunterrichts vorgesehen.

Kultus- und Sportministerin Theresa Schopper: „Wir haben gleich drei Gewinner: die Kinder, die Lehrkräfte und die Vereine. Die einen bekommen ein begeisterndes Angebot, die anderen eine hochwertige Fortbildung und die Dritten entdecken vielleicht hoffnungsvolle Talente.“

Jürgen Scholz, Präsident des Landessportverbands Baden-Württemberg (LSVBW), ergänzt: „Vereine und Verbände haben eine wunderbare Möglichkeit, für ihren Sport zu werben und dabei auch Talente zu sichten. Ich freue mich, dass wir dieses Projekt in Baden-Württemberg am Start haben.“

Das Land stellt dem Landessportverband Baden-Württemberg zur Förderung des Projekts „Schau mal, was ich kann!“ im Rahmen

des Solidarpakts Sport IV für die Jahre 2022 bis 2026 jährlich Mittel zur Verfügung. Darüber hinaus werden nach Möglichkeit von der Stiftung OlympiaNachwuchs geförderte Talente des Nachwuchsleistungssports in Baden-Württemberg einzelne Praxiseinheiten an Grundschulen besuchen. ■red



Ansprechpartner

Heiko Nossek
Tel.: 0711/207049-845
E-Mail: h.nossek@lsvbw.de



Download

Kooperationsvereinbarung des Projekts „Schau mal, was ich kann!“ über nebenstehenden QR-Code



Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



TC Forchheim modernisiert Tennishalle und setzt auf Nachhaltigkeit

Der Tennisclub Forchheim hat ein beeindruckendes Projekt abgeschlossen: Die Dreifeldhalle des Vereins wurde umfassend saniert und energetisch modernisiert.

Das Cabrio-Dach aus den späten 1970er Jahren, das die Halle in offene Tennisplätze verwandeln konnte, war zur damaligen Zeit innovativ, jedoch auch äußerst energieineffizient. Mit der Dachsanierung entschied sich der Verein für ein gedämmtes Dach sowie neue, effizientere Heizstrahler auf Basis von Flüssiggas. Die Heizstrahler ermöglichen es, die Felder gezielt zu beheizen. Durch die Umstellung konnte der Verein seine alte Ölheizung entsorgen und spart Heizkosten und mehr als 30 Tonnen CO₂ jährlich.

PV-Anlage: Nachhaltigkeit auf dem Dach

In Baden-Württemberg schreibt das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz die Installation von Photovoltaikanlagen vor.

Der TC Forchheim verpachtete daher die große Dachfläche der Halle an die Bürgerenergiegenossenschaft Rheinstetten. Das Ergebnis: Eine leistungsstarke PV-Anlage mit 130 kWp, die 100 kWp Strom ins Netz einspeist. 30 kWp nutzt der Verein selbst.

Finanzierung: Ein Gemeinschaftsprojekt

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 740.000 Euro. Der BSB Nord war mit einem Zuschuss aus Landesmitteln und Mitteln aus dem Wettmittelfonds von Lotto Baden-Württemberg in Höhe von ca. 150.000 Euro der größte Fördergeber. Dieser Anteil waren 30 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Weitere Unterstützung kam von der Stadt Rheinstetten sowie der BAFA. Ohne diese Zuschüsse wäre die Realisierung des Projekts nicht möglich gewesen.

Mit der Modernisierung seiner Tennishalle hat der TC Forchheim gezeigt, wie Sportvereine den Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit, Nach-

haltigkeit und moderner Infrastruktur meistern können. Das Projekt ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie Vereine von der Umsetzung klimaschonender Maßnahmen profitieren können.

Sport im Verein ist eben besser.
Dank Lotto BW!

■ Tim Geißler



Eine moderne Tennishalle lädt zum Spielen ein. Foto: TC Forchheim

Barrierefreiheit wird Pflicht

BSB Nord stellt kostenlose Lösung bereit

Liebe Verantwortliche unserer Vereine, Verbände und Sportkreise,

Menschen mit Seh- oder motorischen Einschränkungen haben oft Schwierigkeiten, im Internet Barrieren zu überwinden – wie etwa unlesbare Schriftfarben, zu kleine Texte oder komplexe Navigationsstrukturen, die ohne Maus schwer zu bedienen sind. Um diesen Menschen unterstützend unter die Arme zu greifen, setzt sich der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) für digitale Inklusion ein!

Daher stellt der BSB Nord **ab sofort** allen angeschlossenen **Vereinen, Verbänden und Sportkreisen kostenlos** die Assistenzsoftware **Eye-Able®** zur Verfügung – ein unschätzbare Vorteil, um die eigenen Webseiten barrierefrei zu gestalten.

Eye-Able®:

Die Lösung für mehr digitale Inklusion

Mit Eye-Able® können Vereine ihre Webseiten ganz einfach barrierefrei gestalten. Die Software bietet über 25 Funktionen, darunter:

- Übersetzung der Seite in Einfache Sprache
- Vergrößerung von Texten und Anpassung von Kontrasten
- Vorlesefunktion für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen
- Tastatur-Navigation für Nutzer ohne Maussteuerung

Das Beste daran? Dank des BSB Nord müssen Vereine und Verbände keine eigenen Investitionen tätigen – sie bekommen die Software kostenlos zur Verfügung gestellt.

Damit können sie nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllen, sondern auch ihre Webseiten für alle Mitglieder, Fans und Interessenten zugänglicher machen.

Sollten Sie Eye-Able® bereits auf Ihrer Website nutzen, wird die weitere Nutzung für Sie in Zukunft kostenlos. Wenden Sie sich für die Klärung bitte direkt an den Support.

Warum ist das wichtig?

Das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz

Ab dem 28. Juni 2025 gilt in Deutschland das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, das Betreiber von Webseiten dazu verpflichtet, digitale Angebote

barrierefrei zu gestalten. Dazu zählen auch Sportvereine, wenn sie auf ihrer Webseite z.B.:

- Ticketing, Online-Buchungen oder Anmeldungen anbieten
- Einen Webshop für Vereinskleidung oder Merchandising betreiben
- Kontaktformulare für Mitglieder oder Interessenten bereitstellen

Ausnahmen

- Vereine mit weniger als zehn Beschäftigten und einem Jahresumsatz unter zwei Millionen Euro sind nicht verpflichtet.
- Falls die Umsetzung eine unverhältnismäßige finanzielle Belastung darstellt, kann eine Ausnahme geltend gemacht werden.

Bestehende Verträge über digitale Dienstleistungen, die vor dem 28. Juni 2025 geschlossen wurden, dürfen zudem noch bis spätestens 27. Juni 2030 unverändert weitergeführt werden.

Installation,

weitere Informationen und Support

Eine detaillierte Installationsanleitung finden Sie weiter unten. Wenn Sie während der Installation oder im Betrieb Fragen haben, können Sie das Support-Team von Eye-Able® unter support@eye-able.com kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website von Eye-Able® (www.eye-able.com).

Webinar-Angebot

Eye-Able® bietet in Zusammenarbeit mit dem BSB Nord ein Webinar am **13. März 2024 um 18:00 Uhr** an.

Hier können alle Fragen gestellt und Probleme geklärt werden.



Hier geht es zum Webinar

Besprechungs-ID:
353 181 210 853 &
Kennung: xo25wx6y



Ihr Weg zu Eye-Able®

Die Installation der Software kann von der Person vorgenommen werden, die die Website des Vereins oder Verbands betreut. Es spielt keine Rolle, ob ein Baukastensystem wie Wix oder WordPress verwendet wird oder ob ein CMS wie Typo3 zum Einsatz kommt. Nur ein kleiner Eingriff in das System ist notwendig, damit Eye-Able® richtig funktioniert.

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Installation

1. Besuchen Sie die Seite <https://services.eye-able.com/installation-badischer-sportbund/>
2. Geben Sie den Zugangscode **badischersportbund2025** ein.
3. Tragen Sie die gewünschte Domain und optional eine E-Mail-Adresse ein, um die Installationsanleitung zu erhalten.
4. Sie erhalten anschließend eine Lizenz sowie den benötigten Code und die Installationsanleitung.
5. Folgen Sie der Anleitung in der E-Mail, um Eye-Able® auf Ihrer Website zu integrieren.
6. Verwenden Sie die bereitgestellten Mustertexte für die Datenschutzerklärung auf der Seite von Eye-Able®, um Nutzer korrekt zu informieren.
7. Nach der Installation ist Eye-Able® aktiv und kann von allen Nutzern genutzt werden.
8. Informieren Sie Ihr Team und Ihre Mitglieder, dass Eye-Able® jetzt aktiv ist und Barrieren reduziert werden können.

Datenschutz –

Was ist zu beachten?

Eye-Able® respektiert den Schutz personenbezogener Daten. Alle persönlichen Einstellungen, wie etwa der gewählte Kontrastmodus oder die Schriftgröße, werden lokal im Browser gespeichert und nicht an externe Server übermittelt.

Wenn Eye-Able® über die Server von Eye-Able® geladen wird, sollten Sie dies in Ihrer Datenschutzerklärung vermerken – dazu finden Sie auf der Website von Eye-Able® passende Formulierungshilfen. Alternativ kann Eye-Able® auch lokal auf Ihrem eigenen Server gehostet werden, wobei keine externen Verbindungen aufgebaut werden. Der Nachteil dabei: automatische Updates sind nicht möglich.

Der BSB Nord als starker Partner

Verantwortungsvoll handeln: Beitragsanpassung ab 2025 für eine starke Vereinszukunft

Bereits letztes Jahr haben wir euch informiert, dass der Hauptausschuss des BSB Nord 2024 nach intensiver Prüfung und auf Empfehlung der eingesetzten Beitragskommission eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge beschlossen hat, die ab 2025 in Kraft tritt. Seit zehn Jahren konnten die Beiträge stabil gehalten werden – eine außergewöhnlich lange Zeit in Anbetracht signifikanter Kostensteigerungen in allen Lebensbereichen. Um auch weiterhin als starker Partner für unsere Vereine da zu sein und gerade die kleinen und mittleren Fachverbände finanziell besser ausstatten zu können (durch den sogenannten Beitragsrückfluss), war eine moderate Beitragsanpassung notwendig.

Folgende Beiträge werden ab dem Jahr 2025 aufgerufen:

Kinder bis 14 Jahre

	alt	neu
Beitragshöhe	1,65 €	2,02 €
davon fest	1,09 €	1,40 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €

Jugendliche bis 18 Jahre

	alt	neu
Beitragshöhe	3,25 €	3,82 €
davon fest	2,69 €	3,20 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €

Erwachsene

	alt	neu
Beitragshöhe	3,85 €	4,62 €
davon fest	3,29 €	4,00 €
davon variabel*	0,56 €	0,62 €

Jahressockelbetrag

	alt	neu
bis 500 Mitglieder	25,00 €	50,00 €
ab 500 Mitglieder	100,00 €	150,00 €

* Der variable Anteil wird ab 2025 automatisch angepasst, da der Mitgliedsbeitrag des DOSB um 5 Cent sowie der VBG Beitrag um 1 Cent pro Mitglied erhöht werden.

Einsparungen durch Digitalisierung

Um die Beitragserhöhung für die Vereine so gering wie möglich zu halten, hat der BSB Nord bereits gezielte Einsparmaßnahmen umgesetzt. Unter anderem ist die Umstellung der Mitgliederzeitschrift

Sport in BW auf ein rein digitales Format ab 2025 erfolgt. Durch den Verzicht auf Druck- und Versandkosten wird eine erhebliche finanzielle Entlastung erreicht.

Transparente Verwendung der Mitgliedsbeiträge: Direkte Förderung der Vereine und Verbände und Sportkreise

Der BSB Nord setzt die Mitgliedsbeiträge gezielt ein, um die bestmögliche Unterstützung für die Vereine sicherzustellen.

• Fester Beitragsanteil

Rund 67 Prozent der Einnahmen fließen in die Fachverbände zur Organisation des Wettkampfbetriebs, zur Fortbildung von Trainern und zur Unterstützung der Sportkreise. Etwa 25 Prozent verbleiben direkt beim BSB Nord und der BSJ und kommen unmittelbar den Vereinen zugute. Diese Mittel finanzieren u.a. die Abwicklung der Zuschussprogramme des Landes für Sportstättenbau, Kooperationen mit Schulen und Jugendprojekte.

• Variabler Beitragsanteil

Wird für unvermeidbare Abgaben und Beiträge an Dritte, wie z.B. für Versicherungsschutz im Rahmen der ARAG-Sportversicherung, für den GEMA-Rahmenvertrag sowie für Beiträge zur Verwaltungs-Berufsgenossenschaft verwendet. Durch diese zentrale Abwicklung entlastet der BSB Nord seine Vereine und sorgt damit für eine Erleichterung der täglichen Arbeit, da der Abschluss individueller Verträge dadurch vermieden werden kann.

Umfassende Unterstützungsleistungen für Vereine

Die Mitgliedschaft im BSB Nord bedeutet mehr als finanzielle Förderung. Vereine profitieren von einem starken Partner, der sie in allen Belangen des Vereinslebens gerne unterstützt:

- Zuschüsse für Sportgeräte, Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie Jugendarbeit, Kooperationen, DOSB-Lizenzen, Integration und Inklusion durch Sport
- Umfassende Versicherungsangebote für Trainer, Ehrenamtliche und Sportler
- Hochwertige Aus- und Fortbildungsangebote für Übungsleiter und Vereinsmanager

- Förderung von Inklusion, Integration und Gewaltprävention
- Digitale Beratung und Unterstützung bei Vereinsrecht, Satzungen und Verwaltung
- Erleichterung bürokratischer Hürden durch Pauschalverträge mit der GEMA und Versicherungsdienstleistern
- Engagement für nachhaltige Vereinsentwicklung sowie Unterstützung bei Digitalisierungsprojekten

Zukunftsorientierte Unterstützung für Vereine

Der BSB Nord hilft seinen Mitgliedsvereinen aktiv bei der Einhaltung neuer gesetzlicher Vorgaben. Im Rahmen des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes stellt der Verband allen Vereinen, Fachverbänden sowie Sportkreisen das Tool Eye-Able für den Einsatz auf den eigenen Websites kostenlos zur Verfügung. Dieses ermöglicht eine verbesserte digitale Zugänglichkeit und stellt sicher, dass Vereinswebsites barrierefrei gestaltet werden können – ein entscheidender Schritt für eine inklusive Sportgemeinschaft. Informationen zur Einbindung werden gesondert versendet.

Gemeinsam stark:

Nachhaltige Förderung des Vereinssports

Die Beitragsanpassung ab 2025 ist ein notwendiger Schritt, um die finanzielle Zukunftssicherung des BSB Nord, der Fachverbände und Sportkreise sowie die Qualität der Dienstleistungen und Förderprogramme langfristig auf hohem Niveau zu halten. Der BSB Nord bleibt ein verlässlicher Partner für seine Vereine und setzt sich mit voller Kraft für eine starke, zukunftsfähige Sportlandschaft in der Region ein.



Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Mitgliedsbeiträgen und unseren Leistungen finden Sie auf unserer Homepage.

<https://www.badischer-sportbund.de/bsb-nord/mitgliedschaft/mitgliedsbeitraege/>

33. Sportbundtag des BSB Nord

Samstag, 28. Juni 2025 um 9:30 Uhr im Palatin Wiesloch

Tagungsfolge

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Verleihung des BSB-Zukunftspreises
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Bildung einer Wahlkommission
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen
 - 10.1. Präsident/-in
 - 10.2. fünf Vizepräsidenten/-innen, wovon eine/r Vizepräsident/-in Finanzen sein muss und eine/r den Aufgabenbereich „Frauen und Sportentwicklung“ verantwortet
 - 10.3. drei Kassenprüfer/-innen
11. Bestätigung der von den Fachverbänden und den Sportkreisen gewählten Mitglieder des Präsidiums

12. Bekanntgabe des/der von der Badischen Sportjugend gewählten BSJ-Vorsitzenden und der/des weiteren Vertreter/-in des BSJ-Vorstands als Mitglieds des Präsidiums
13. Anträge
14. Ehrungen / Verabschiedungen
15. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 Nr. 4 der Satzung des Badischen Sportbundes Nord zwei Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 23 der Satzung. Die endgültige Tagungsfolge wird spätestens am 20. Juni 2025 auf der BSB-Homepage bereitgestellt.

*Für das Präsidium
des Badischen Sportbundes Nord e.V.*

Gert Rudolph, Präsident

Stand: 27.01.2025

2025
33. SPORTBUNDTAG



Die Delegierten der Fachverbände und Sportkreise sind mit Namen, genauer Anschrift, Vereinszugehörigkeit und Stimmzahl bis **spätestens 16. Mai 2025** der Geschäftsstelle des BSB Nord in Karlsruhe zu melden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Vorbereitungen zum Sportbundtag 2025 durch rechtzeitige und vollständige Delegiertenmeldungen unterstützen würden.

Kongress „Kinder bewegen – Daten für Taten“ am 21./22. März 2025“

Am 21. und 22. März 2025 laden das Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS) des KIT, das Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) und der Badische Turner-Bund (BTB) nach Karlsruhe ein. Unter dem Motto „**Daten für Taten**“ stehen die Gesundheit und die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt.

Der Kongress richtet sich an alle, die sich mit Leidenschaft für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzen – sei es im privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Bereich.

Warum ist dieser Kongress für Sie interessant?

Bewegung ist essenziell für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Doch in der heutigen Zeit wird der Bewegungsmangel immer mehr zu einem gesellschaftlichen Problem. Der Kongress „Kinder bewegen“ zeigt, wie Sie dazu beitragen können, Kinder und Jugendliche zu mehr Aktivität zu motivieren – sei es in der Familie, im Freundeskreis, in Vereinen, Schulen oder anderen Lebensbereichen.

21. März 2025 – Audimax KIT, Karlsruhe

Am ersten Kongresstag, organisiert vom IfSS/FoSS, stehen die neuesten Ergebnisse der MoMo 2.0-Studie im Fokus, die bis Dezember 2024 erhoben wurden. Unter dem Titel „MoMo 2.0 – Daten für Handlungsfelder“ werden im März zum ersten Mal die neuesten wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Erhebung zur Bewegungs- und Fitnessentwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland präsentiert. Diese Erkenntnisse helfen dabei, Maßnahmen zu planen, die wirklich etwas bewegen.

Weiter Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite:

<https://www.ifss.kit.edu/kongress25/>

22. März 2025 –

Traugott-Bender-Sportpark, Karlsruhe

Der zweite Kongresstag, organisiert vom BTB, wird praktisch: In rund 40 interaktiven Workshops erhalten Sie spannende Einblicke in Bewegungsan-



gebote, die leicht in den Alltag integriert werden können. Dieser Tag ist ideal, um selbst aktiv zu werden und direkt umsetzbare Impulse zu erhalten.

Weitere Infos und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite:

<https://www.badischer-turner-bund.de/bildung/fortbildungsevents/kinder-bewegen>

Warum sollten Sie teilnehmen?

Der Kongress bietet Ihnen die Möglichkeit, neue Erkenntnisse zu gewinnen, Inspiration zu finden und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, die ebenfalls die Gesundheit und das Wohl von Kindern und Jugendlichen am Herzen haben.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Kinder mehr Freude an Bewegung finden – und so ein gesünderes Leben führen können. ■

Festlegungen zu den Sportförderrichtlinien des MKJS Baden-Württemberg

vom 01.01.2017 für die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen

Präambel: Die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen wird als Hilfe zur Selbsthilfe gewährt (Subsidiaritätsprinzip). Daher wird davon ausgegangen, dass in der Regel eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuschussempfängers erfolgt.

Bitte beachten:

- **Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.**
- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 50.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gemäß Ziffer 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten.



1 Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

- 1.1** Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamts vorliegen.
- 1.2** Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Badischen Sportbund Nord e.V. sind.
- 1.3** Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 3.500 € werden nicht bearbeitet.
- 1.4** Grundsätzlich können nur Vorhaben gefördert werden, die noch nicht begonnen worden sind. Ein Vorhaben ist begonnen, sobald dafür entsprechende Lieferungs- und Leistungsverträge abgeschlossen sind oder Eigenleistungen erbracht werden. Der Erwerb eines Grundstücks und die Erteilung eines Auftrags zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens. Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Badischen Sportbund Nord e.V. erteilt werden. Der Baubeginn erfolgt dann auf eigenes Risiko, die Baufreigabe begründet keinen Rechtsanspruch auf einen Zuschuss.

2 Zuschussfähigkeit

2.1 Bezuschusst werden:

- Bau (Neubau, Erweiterung), Kauf (ohne Grunderwerb)
- Sanierung
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Umkleide- und Sanitäräume
- Geschäftsräume
- Schulungsräume
- Beleuchtungsanlagen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand aufgrund topographischer Verhältnisse

2.2 Nicht gefördert werden:

- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnerische Anlagen, Wegebau
- Parkplätze
- Vereinsgaststätten, Aufenthaltsräume u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in baufachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Badischen Sportbunds Nord e.V. geprüft werden:

2.3 Beratungspflichtig sind

- Baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 100.000 €

2.4 Bei Zuschüssen über 50.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint.

Träger von Maßnahmen, die nicht Eigentümer oder Erbbauberechtigte des betroffenen Grundstücks sind, können Zuschüsse nur erhalten, wenn ihnen ein Nutzungsrecht zusteht, dessen Dauer der Zweckbindung mindestens entspricht.

2.5 Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültige VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen) bei einem Gesamtauftragswert von mehr als 100.000 €, der überwiegend durch Zuwendungen finanziert wird, anzuwenden ist.

2.6 Ein rechtlicher Anspruch auf Zuschussgewährung besteht nicht. Änderungen bleiben vorbehalten.

2.7 Die Zuschüsse werden im Wege der Anteilsfinanzierung bewilligt. Der Zuschuss beträgt 30% der zuschussfähigen Kosten, der in Teilbeträgen über mehrere Jahre (maximal drei Jahre) unter dem Vorbehalt ausbezahlt wird, dass die Mittel durch das Land Baden-Württemberg bereitgestellt und freigegeben werden.

- 2.8** Auszahlungen werden unbar geleistet und erfolgen nur auf die bekannte Bankverbindung des Hauptvereins.
- 2.9** Abtretungen des Zuschusses werden nicht anerkannt.
- 2.10** Es bleibt vorbehalten, bis zur Schlusszahlung eine dingliche Sicherung des Zuschusses kostenfrei vom Zuschussempfänger zu fordern.
- 2.11** Bei dem Ansatz und der Abrechnung der Eigenleistungen können je Arbeits- und/oder Maschinenstunde 25 €/Stunde in Anrechnung gebracht werden.

3 Antragsverfahren

- 3.1** Anträge müssen beim Badischen Sportbund Nord e.V., Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe eingereicht werden. Antragsvordrucke sind unter www.badischer-sportbund.de → Zuschüsse → Sportstätten oder bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Die Anträge sind vollständig auszufüllen. Dem Antragsvordruck folgende Anlagen (einfach) beizulegen:

- **Kostenvoranschlag** bzw. Kostenberechnung nach DIN 276 (von einer qualifizierten Person, z.B. Architekt oder Fachfirma),
- **Bauunterlagen** (Orts-, Lageplan, Baupläne, Bestandspläne, Plandarstellung alt/neu) Raum- und Flächenberechnungen
- **Genehmigtes Baugesuch** (Planheft mit schriftlichem Genehmigungsteil), ggf. immissions- oder wasserrechtliche Genehmigung
- **Verbindliche Finanzierungsdarstellung** erforderlichen Nachweise (z.B. Förderzusage der Zuschussgeber, Eigenmittel- und Fremdmittelnachweis)
- **Aufstellung der Eigen- und Sachleistungen** nach Gewerken und Stunden x 25 €/Std.
- **Ggf. Wirtschaftlichkeitsberechnungen / Nutzungskonzeption**
- **Pacht- bzw. Nutzungs- oder Mietverträge** gemäß Ziffer 2.4
- **Gültiger Freistellungsbescheid** (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamtes

Für die Zuschussberechnung werden ausschließlich die Antragsunterlagen herangezogen.

Der Antrag ist rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit der Vereinsnummer des Badischen Sportbundes Nord e.V. zu versehen.

4 Förderkatalog

Aufstellung der Begrenzungen/Limitierungen zur Ermittlung der maximal zuschussfähigen Kosten. Die Regelförderung beträgt 30% daraus.

1 Sportanlagen/Freianlagen

- 1.1 Großspielfeld** mindestens 60/90 m
Rasen-, Tennen- und Kunstrasenplatz
inklusive Ballfang, Beregnung, Barrieren, etc. 400.000 €
- 1.2 Kleinspielfeld** mindestens 20/40 m
Kunstrasen, Kunststoff
inklusive Ballfang, Beregnung, Barrieren, etc. 150.000 €
- 1.3 Beachanlage**
- 1.3.1 Beach-Volleyballfeld 30.000 €
- 1.3.2 Beach-Handball, -Soccerfeld 45.000 €
- 1.4 Leichtathletik-Anlage**
400m-Bahn 250.000 €

- 1.5 Beleuchtungsanlage**
- 1.5.1 Großspielfeld 35.000 €
(Neubau 60.000 €)
- 1.5.2 Kleinspielfeld 25.000 €
(Neubau 45.000 €)
- 1.6 Beregnungsanlage** nachträglicher Einbau 45.000 €
- 1.7 Ballfang, Einzäunungen** nachträglicher Einbau 50.000 €
- 1.8 Tennisplatz** inklusive Beregnung, Ballfang, etc. 45.000 €
- 1.8.1 Kindertennisplatz,
Tenniswand einschließlich Übungsplatz
inklusive Beregnung, Ballfang, etc. 20.000 €
- 1.9 Beleuchtungsanlage Tennisplatz** 15.000 €
(Neubau 20.000 €)
- 1.10 Reitplatz** mindestens 20/40 m 90.000 €
inklusive Beregnung, Umzäunung, etc.
- 1.11 Golfplatz** inklusive Beregnung, Umzäunung, etc.
- 1.11.1 18-Loch 400.000 €
- 1.11.2 9-Loch 200.000 €
- 1.12 Wasser, Abwasser, Strom** 80.000 €
Ver- und Entsorgungsleitungen nachträgliche Herstellung
- 1.13 Bergsport-Kletteranlage Outdoor** 100.000 €
- 1.14 Sonstige Sportanlagen**
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung
- 1.15 Umweltschutzmaßnahmen, Auflagen**
Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung

2 Sportanlagen/Hochbaumaßnahmen

- 2.1 Umkleide- und Sanitärräume** 2.000 €/m³
ohne Dachvolumen
- 2.2 Geräte- und Lagerräume für Sportgeräte** 900 €/m³
ohne Dachvolumen
- 2.3 Geschäftszimmer** strikte funktionale
Trennung von Vereinsgaststätte 1.300 €/m²
max. 26.000 €
- 2.4 Schulungsraum** mindestens 30 m²
strikte funktionale Trennung
von Vereinsgaststätte 1.300 €/m²
max. 39.000 €
- 2.5 Konditions-, Fitness-, Kraft-, Gymnastik-
und Tischtennisraum** 1.300 €/m²,
mindestens 80 m² je Raum 1.700 €/m²
max. 680.000 €
- 2.6 Turn-, Gymnastik- und Kampfsporthalle**
reiner Hallenkörper, 1.300 €/m² 1.700 €/m²
max. 680.000 €
- 2.7 Tennis-Mehrfeldhalle** ohne Nebenräume
Traglufthallen werden nicht gefördert
- 2.7.1 2-Feld-Halle 500.000 €
- 2.7.2 ab 3-Feld-Halle 600.000 €



Garten Moser
SPORT

GRÜNPROFI.

Floschenstadion Sindelfingen

Neubau von Rasenspielfeld, Leichtathletikflächen
und kompletten Außenanlagen

Sportstättenbau Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker
T. 07121.9288-21 | sport@garten-moser.de

Partner der Vereine
und Verbände



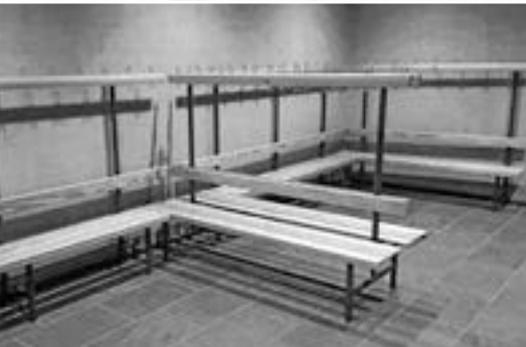
garten-moser.de

GRÜNRÄUME.

BENZ[®]SPORT



**QUALITÄT
IST UNSERE
DISZIPLIN**



VIELFALT | LEISTUNG | QUALITÄT

**Ihre Vision, unsere Ausstattung -
Premium-Lösungen für Sport-
stätten, die wirklich begeistern!**



2.8 Kalthalle mindestens 20/40 m inklusive Platz	400.000 €	2.14 Bergsport-Kletteranlagen Indoor	100.000 €
2.9 Freilufthalle inklusive Platz		2.15 Sonstige Sportbauten	Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung
2.9.1 mindestens 15/30 m	300.000 €	2.16 Energetische Maßnahmen	Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung
2.9.2 mindestens 20/40 m	360.000 €	2.17 Barrierefreie Maßnahmen	Entsprechend Kostenberechnung und Einzelfallprüfung
2.10 Reithalle ohne Nebenräume			
2.10.1 Hufschlag mindestens 20/40 m	250.000 €		
2.10.2 Hufschlag mindestens 20/60 m	300.000 €		
2.11 Reitstallung	18.000 €		
pro Box, inklusive Paddock			
nur für vereinseigene Schulpferde,			
mindestens 15 m ² pro Box ohne Paddock			
2.12 Schießanlagen	230.000 €		
entsprechend Schießdisziplin			
2.12.1 Elektronische Scheibenanlagen	2.500 €/Anlage		
entsprechend Schießdisziplin	max. 25.000 €		
maximal 10 Anlagen innerhalb von			
10 Jahren (im Neubau enthalten)			
2.13 Sportkegelbahnen (je Bahn)	50.000 €		
mindestens 2, maximal 4 Bahnen			
Verbandsmitgliedschaft und Teilnahme			
am Wettkampfbetrieb			



Kontakt

Wolfgang Elfner
Tel. 0721 1808-18, w.elfner@badischer-sportbund.de

Christian Pfeiff
Tel. 0721 1808-26, c.pfeiff@badischer-sportbund.de

Fabian Schmider
Tel. 0721 1808-30, f.schmider@badischer-sportbund.de

Rund um den Sportstättenbau: t1p.de/Sportstaettenbau

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

ZUSCHÜSSE FÜR SPORTSTÄTTEN



SPORT BRAUCHT RÄUME

Mit mehr als 4 Mio. EUR Landesmitteln pro Jahr helfen wir unseren Vereinen, eigene Sportanlagen zu bauen und zu unterhalten.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

KOMPAKT.

DAS FACHJOURNAL DER **GRÜN**PROFIS.

FRISCHES GRÜN FÜR DIE PROFIS

Rasensanierung in den Stadien von FC Augsburg und FC Basel

GRÜN. GESUND. SPIELBEREIT.

Profi-Tipps für die tägliche Arbeit auf der Sportrasenfläche

NEUBAU

Generalsanierung Floschenstadion Sindelfingen

UMBAU

Landessportschule Ruit mit modernem Kunstrasenplatz

Eine Publikation von



Garten Moser
SPORT

Ausgabe 2025

GRÜNRÄUME.



HOLT EUCH DEN APPLAUS, DEN IHR VERDIENT!

Engagiert sich euer Sportverein für ein gesellschaftliches Thema? Ob Integration, Inklusion, Klimaschutz, Jugendförderung oder, oder, oder: Wir wollen euch und eure Initiative kennenlernen und auszeichnen.

**Jede Menge Anerkennung und bis zu 14.000 Euro Siegerprämie:
Das sind die „Sterne des Sports“!**

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands bedeutendster Vereinswettbewerb. Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken würdigen damit Sportvereine, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren.

Eine Bewerbung, drei Chancen.



Ihr wollt euch noch mehr über die „Sterne des Sports“ informieren?

Dann geht auf sterne-des-sports.de

Ihr wollt euch direkt bewerben (mit & ohne Finanzierungsbedarf)?

Dann geht auf viele-schaffen-mehr.de/sterne-des-sports



**JETZT INFORMIEREN UND
BIS ZUM **30.06.2025** BEWERBEN!**

Sport braucht Räume

BSB-Förderer Union Bauzentrum Hornbach für Sportstättenbau und -sanierung



Marode Wände, gesprungene Fliesen, in die Jahre gekommene Umkleiden: Nicht selten sind Vereinsheime renovierungsbedürftig. Doch das kostet Zeit und Geld. Oft sind damit auch viele Fragen und Unsicherheiten verbunden, und letztlich wird das Bauprojekt doch wieder verschoben. Dabei kann sich eine Baumaßnahme richtig lohnen: Ein modernes Vereinsheim ist attraktiver für Mitglieder und neue Interessenten. Eine bessere Dämmung kann langfristig Heizkosten einsparen. Bei Außenanlagen kommt das Thema Verletzungsrisiko hinzu, wenn etwa Gehwegplatten der jahrzehntelangen Beanspruchung nicht mehr standhalten können. Seit Juli 2023 hat der BSB Nord einen neuen Förderer an der Hand, der mit Kompetenz rund ums Bauen aufwarten kann: Die Union Bauzentrum Hornbach GmbH.

Kompetente Baustoffberatung vor Ort

Die Union Bauzentren unterstützen Vereine nicht nur bei der Beschaffung und Lieferung des geeigneten Baumaterials. „Wir beraten jeden Kunden individuell. Unsere Außendienstler kommen bei Bedarf auch vorbei und sehen sich die Situation vor Ort an. So können wir uns ein besseres Bild vom tatsächlichen Bedarf machen und das passende Material auswählen.“, erklärt Jochen Deck, Niederlassungsleiter vom Union Bauzentrum Sinsheim.

Baustoffe für innen und außen

Das Sortiment reicht vom Rohbau bis zum Dach, einschließlich Materialien für Innenausbau und Fassade, Fliesen und Bodenbeläge, Bauelemente, Bauholz und Gartenbaustoffe. „Wir unterstützen bei der

Neugestaltung von Umkleiden und Waschräumen, bei der Sanierung und Dämmung von Wänden oder bei der Neugestaltung von Außenflächen. Denkbar wäre zum Beispiel auch ein ganzer Beachvolleyballplatz, für den wir Sand und L-Steine beschaffen könnten.“

Neben Sinsheim gehören auch die Niederlassungen in Buchen, Ettlingen und Karlsbad-Ittersbach zu den Partner-Niederlassungen des BSB Nord. Sie gehören zum Unternehmensverbund der Hornbach Baustoff Union mit rund 40 Niederlassungen in Südwestdeutschland. Hierdurch stehen den Kunden eine große Materialvielfalt und ein starker Fuhrpark zur Verfügung, mit dem auch große Mengen direkt an die Baustelle geliefert werden können.

Engagement im lokalen Vereinsgeschehen

Nicht nur über den BSB Nord unterstützen die Union Bauzentren Hornbach das lokale Sportgeschehen, sondern auch direkt über Vereine. Geschäftsführer Robert Kautzmann erklärt, welche Motivation hinter den Aktivitäten steckt: „Als Baustoffhändler mit Tradition sind wir regional vor Ort in unseren Bauzentren präsent. Daher kennen wir die Menschen, die bei uns einkaufen. Wir fühlen uns als Teil der Gesellschaft und möchten ihr auch gerne etwas zurückgeben. Sport ist für uns ein gemeinsamer Nenner unserer Kunden und Mitarbeiter. Viele davon sind selbst in Vereinen aktiv. Ziel ist es, die Vereine bei ihren individuellen Vorhaben zu unterstützen. Und das geht am besten in den Bereichen, in denen unsere eigenen Stärken liegen. Unterstützt wird z.B. auch mit Materialspenden und bei der Beratung zu Umbau- und Sanierungsmaßnahmen.“



Fotos: Union Bauzentrum Hornbach GmbH

Zuschüsse für den Vereinssportstättenbau

Schon gewusst? Mitgliedsvereine des Badischen Sportbundes Nord haben unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, einen Antrag für eine Bezuschussung im Bereich Sportstättenbau zu stellen. Dabei sind bestimmte Rahmenbedingungen zu beachten. Unter anderem muss vor Baubeginn eine Baufreigabe des BSB Nord vorliegen.

Wenden Sie sich bitte vor Beginn Ihres Bauvorhabens an die zuständigen Ansprechpartner:

Leiter des Union Bauzentrums Sinsheim

Jochen Deck
Tel. 07261 941921 oder Mobil 0151 27617497

Referat Sportstättenbau des BSB

Wolfgang Elfner
Tel. 0721 180818

Nachhaltige Kunstrasensysteme mit optimalen Spieleigenschaften?



polytan

Kostenloses Info-Seminar am 27. März beim SVK Beiertheim

In Zusammenarbeit mit BSB-Partner Polytan laden wir alle interessierten Vereins- und Verbandsvertreter/-innen sowie kommunalen Vertreter herzlich zu einem kostenlosen Info-Seminar ein, das sich rund um das Thema „Kunstrasen“ dreht.

Erfahren Sie alles Wichtige über die neusten Entwicklungen, Trends und nachhaltige Lösungen im Bereich Kunstrasensysteme.

Termin: 27. März 2025, 15–18 Uhr
Ort: SV Karlsruhe-Beiertheim
 Hermann-Veit-Straße 3
 76135 Karlsruhe

Referenten: Peter Eberhardt, Polytan
 Wolfgang Elfner, BSB Nord

Im Seminar erhalten Sie wertvolle Einblicke in verschiedene Kunstrasensysteme und deren Pflege. Ihnen werden neue, ressourcenschonende Kunst-

rasen und die zu beachtenden DIN-Normen vorgestellt. Außerdem erhalten Sie einen umfassenden Überblick über verschiedene Optionen alternativer Füllstoffe. Ein aktueller Schwerpunkt wird auch das Recycling und die Wiederverwertung alter Kunstrasenbeläge sein. Darüber hinaus wird Ihnen die SMART-System-Technologie präsentiert, wodurch eine intelligente Leistungsdiagnostik möglich ist.

Der fachliche Teil unserer Experten wird durch einen Part des BSB Nord abgerundet. Hier lernen Sie die verschiedenen Zuschussmöglichkeiten kennen und bekommen hilfreiche Tipps und Informationen zum Antragsverfahren.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich am 27. März umfassend und kostenlos zu informieren, Ihre individuellen Fragen zu stellen und Erfahrungswerte auszutauschen. Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich Ihren Platz!



Anmeldung und weitere Infos

Für Rückfragen

Saskia Seidita
 Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de



polytan

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



LigaTURF

PFIFF: Kooperationsanträge jetzt stellen

Vom 15.03. bis 15.05.2025 können sich Vereine für Zuschüsse im Kindergartenjahr 2025/26 online bewerben



Was ist PFIFF?

PFIFF ist ein Sportkonzept, das vom BSB Nord in Zusammenarbeit mit dem Verein Spiel und Sport plus zur Förderung der Selbstregulation von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter entwickelt wurde.

Was ist Selbstregulation?

Selbstregulation ist die Fähigkeit, das eigene Denken, die Aufmerksamkeit, das Verhalten und die Emotionen gezielt steuern zu können. Grundlage für die Selbstregulation sind die exekutiven Funktionen des Stirnhirns (Inhibition, Arbeitsgedächtnis, kognitive Flexibilität und Initiierung). Die gezielte Förderung dieser Funktionsfähigkeiten ist mitentscheidend für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Schule und im Leben. Die Gehirnforschung konnte nachweisen, dass Bewegung, Sport und Spiel sich in hervorragender Weise eignen, um die Selbstregulation und exekutiven Funktionen schon in frühen Jahren zu schulen.

Wer darf PFIFF anbieten?

Mitgliedsvereine der beiden Sportbünde BSB Nord und WLSB dürfen Sportangebote unter der geschützten Marke PFIFF anbieten. Voraussetzung, um PFIFF in das Vereinsangebot aufzunehmen, ist ein qualifizierter Übungsleiter/Trainer mit DOSB-Lizenz, der über ein gültiges PFIFF-Zertifikat verfügt. Der Einsatz von PFIFF als Marke außerhalb eines Mitgliedsvereins der zwei Sportbünde ist nicht gestattet.



Der Weg zum PFIFF-Zertifikat

Zulassungsvoraussetzung: Übungsleiter oder Trainer mit DOSB-C-Lizenz, FSJ oder BFD im Sport mit paralleler ÜL/Trainer-Ausbildung. Nach erfolgreicher Absolvierung des zweitägigen PFIFF-Zertifikats-Lehrgangs zur Förderung der Selbstregulation von Kindern erhalten die Teilnehmer das PFIFF-Zertifikat. Mit dem PFIFF-Zertifikat ist es Übungsleitern bzw. Trainern gestattet, PFIFF-Angebote in Mitgliedsvereinen von BSB Nord und WLSB anzubieten und dabei die Wort-Bild-Marke PFIFF sowie entsprechende Materialien zu nutzen.

PFIFF als Kooperationsprogramm mit Kindergärten

Begeistern und motivieren Sie Kinder zum lebenslangen Sporttreiben. Ebnen Sie Kindern den Weg zum Vereinssport. Bereichern Sie das Angebot und präsentieren Sie Ihren Sportverein als Bildungspartner in Kindergärten. Ab dem 15.03.2025 können

Anträge für Kooperationen mit Kindergärten für das Kindergartenjahr 2025/26 gestellt werden. Bitte beachten Sie, dass die Antragstellung ausschließlich online möglich ist (vgl. Ausschreibung Kooperation Kindergarten-Verein 2025/26 in diesem Heft auf Seite 25)

Nicht vergessen: PFIFF-Übungsleiter müssen im Besitz eines gültigen PFIFF-Zertifikats sein, damit die Kooperation bezuschusst und die Marke PFIFF verwendet werden kann.



Infos und Online-Anmeldungen

zu den Zertifikats-Lehrgängen finden Sie auf www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/



Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für das PFIFF-Kooperationsprogramm Kindergarten-Verein ist **Ulrike Schenk**
Tel. 0721 180814
u.schenk@badischer-sportbund.de

Antragsteller	Sportverein
Antragsfrist	15.03. bis 15.05.2025 Antragstellung ausschließlich online über das BSBnet. Die Vereine werden über die Bewilligung bzw. Ablehnung ihres Kooperationsantrages nach dem 20.06.2024 (Frist Lehrgangsanmeldung) schriftlich informiert.
Zuschusshöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 500 € pro Kooperation (mind. 30 LE pro Jahr) • 250 € pro halbe Kooperation (20–29 LE pro Jahr)
Voraussetzungen	PFIFF-Zertifikat des ÜL/Trainers oder Anmeldung zum PFIFF-Lehrgang bis 20.06.2025 plus DOSB-Lizenz
Abrechnungszeitraum	Zum Ende des Kindergartenjahres
Abrechnungsmodalitäten	Auszahlung nach Einreichen des Verwendungsnachweises bzw. Kurzberichts im Sommer 2026
Vorlegen notwendiger Unterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Antragstellung: Von Verein und Kindergarten online bis 15. Mai. • Bei Abrechnung: Kurzbericht / Verwendungsnachweis online und in Papierform mit Unterschrift von Verein und Kindergarten bis 31. Juli des Folgejahres.

Kooperation Kindergarten-Verein

Meldeschluss 15. Mai 2025: Ausschreibung für das Kindergartenjahr 2025/26



Antragsteller

Antragsteller sind der Verein und der Kindergarten. Zuschussempfänger ist der Verein.

Antragszeitraum

Anträge können ausschließlich über das Internetportal **BSBnet online** gestellt werden. Das Portal für die Antragsstellung ist **ab dem 15. März bis einschließlich 15. Mai 2025** geöffnet.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie auf unserer Homepage **www.badischer-sportbund.de** oder nach erfolgreicher Anmeldung auf der Startseite des Portals **www.bsb-net.org** zum Download.

Kooperationsregelungen

- Eine Kooperation ist auf ein Kindergartenjahr angelegt. Sie beginnt im September 2025 und endet mit Beginn der Sommerferien 2026. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Jahr neu beantragt werden.
- Die Kooperationsmaßnahmen müssen zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot durchgeführt werden.
- Es besteht die Möglichkeit, neben einer mindestens 30 LE umfassenden vollen Kooperation im wöchentlichen Turnus auch halbe Kooperationen mit mindestens 20 bis 29 LE zu bezuschussen. Diese Kooperationen können beispielsweise als Ferienfreizeiten über mehrere Ferien oder als Blockeinheiten über einen begrenzten Zeitraum angeboten werden.
- Die einzelnen Sporteinheiten haben einen Umfang von mindestens 45 Minuten (reine Bewegungszeit ohne Umziehen, Ortswechsel etc.).
- Die Sporteinheiten bestehen in der Regel aus mindestens acht und höchstens 15 Kindern in einer festen Gruppe aus denselben Kindern.
- Kinder ab drei Jahren können teilnehmen. Die Altersspanne der Kinder sollte nicht mehr als zwei Jahrgänge umfassen.

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen, allerdings muss die Anzahl der beantragten Maßnahmen in Relation zu Vereinsmitgliedern und ko-

operierenden Kindergärten verhältnismäßig sein. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet der BSB Nord.

Auch alle genehmigten, aber nicht bezuschussten Maßnahmen dürfen unter dem Namen PFIFF durchgeführt werden.

Es werden möglichst viele Kindergärten berücksichtigt. Das bedeutet Vereine, die Kooperationen mit vielen unterschiedlichen Kindergärten eingehen, haben größere Chancen auf mehrere bezuschusste Kooperationen.

Alle genehmigten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gemäß Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Kindergärten.

Qualifizierungsvoraussetzung DOSB-Lizenz plus PFIFF-Zertifikat

Zugelassen zum Kooperationsprogramm PFIFF werden ausschließlich Vereine, deren für das Projekt eingesetzte Übungsleiter im Besitz eines gültigen PFIFF-Zertifikates und einer DOSB-Lizenz ist. Vereine, deren Übungsleiter mit DOSB-Lizenz sich bereits verbindlich für einen PFIFF-Zertifikats-Lehrgang angemeldet haben, können in diesem Jahr ebenfalls eine Kooperation beantragen.

Sollte Ihr Übungsleiter noch kein PFIFF-Zertifikat besitzen, melden Sie ihn umgehend **bis spätestens 20.06.2025** für einen Zertifikatslehrgang zur Förderung der Selbstregulation von Kindern an. Die Online-Anmeldung zu den Lehrgängen finden Sie hier:

www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/fortbildung/

Regelungen für FJS/BFD

Bitte beachten Sie für Ihre FSJler bzw. BFDler: Diese müssen ihr Freiwilligenjahr über den Träger Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) absolvieren.

Im Rahmen des FSJ/BFD erwerben die FSJler über die BWSJ die DOSB-Lizenz. Ohne PFIFF-Zertifikat plus DOSB-Lizenz ist eine Bezuschussung der Kooperation nicht möglich. Wir kommunizieren mit der BWSJ in welchem PFIFF-Lehrgang Ihr FSJler

bzw. BFDler angemeldet ist. Es wird keine Termin-Kollision des PFIFF-Lehrgangs mit der Übungsleiter-Ausbildung der BWSJ geben.

Nur mit gültigem PFIFF-Zertifikat plus DOSB-Lizenz wird am Ende der Kooperation ein Zuschuss gewährt.

Förderung

- Die Förderung für eine ganze Kooperation (mind. 30 LE) beträgt 500 € pro Kooperation und Kindergartenjahr.
- Die Förderung für eine halbe Kooperation (mind. 20 LE) beträgt 250 € pro Kooperation und Kindergartenjahr.
- Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Anzahl der Kooperationen, die bezuschusst werden können, ist begrenzt. Ein Zuschussbescheid über die beantragte(n) Kooperation(en) geht den Vereinen vor den Sommerferien zu.
- Für die Auszahlung des bewilligten Zuschusses ist die Abgabe eines Kurzberichtes online und unterschrieben in Papierform ab dem 01.06. bis zum 31.07.2026 für die jeweilige Kooperation notwendig. Die Auszahlung des Betrags erfolgt zum Ende des Kooperationsjahrs.

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.



Ansprechpartner

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an:

Badischer Sportbund Nord
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Ulrike Schenk, Tel. 0721 180814
u.schenk@badischer-sportbund.de

Kooperation Schule-Verein

Ausschreibung für das Schuljahr 2025/2026 – Meldeschluss 15. Mai 2025

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2025/2026 zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Antragsteller sind der Verein und die Schule. Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.

2. Anträge können ausschließlich über das Internetportal **BSBnet** gestellt werden. Das Portal ist für die Antragsstellung ab dem 15. März bis einschließlich 15. Mai 2025 geöffnet.

3. Möglichkeiten der Förderung

a) Grundsätzlich können Maßnahmen mit **allen** Schularten und in allen Profilen im Rahmen des **außerunterrichtlichen** Sportangebots bezuschusst werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt fünf Kinder.

Grundschulen und weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungs-erzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, werden vorrangig berücksichtigt. Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden ebenfalls vorrangig berücksichtigt (detaillierte Angaben im Feld „Beschreibung der Maßnahme“ eintragen).

b) Es ist möglich, dass neben Schulkindern auch Kindergartenkinder an Kooperationsmaßnahmen teilnehmen oder andere Partner einbezogen werden. Dies muss im Antrag durch Auswahl des Feldes „dritte Partner/Kindergarten“ und unter „Beschreibung der Maßnahme“ kenntlich gemacht werden.

Direkte Kooperationen von Sportvereinen mit Kindergärten/Kindertagesstätten (ohne Grundschule bzw. ohne Teilnahme von Schülern) können im BSB Nord im Rahmen der PFIFF-Kooperation Kindergarten-Verein gefördert werden. Hierzu gibt es eine eigene Ausschreibung, die wir ebenfalls in der jetzigen Ausgabe von „Sport in BW“ veröffentlichen (siehe Seite 25).

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.

4. Anzahl der geförderten Maßnahmen

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen, allerdings muss die Anzahl der beantragten Maßnahmen in Relation zu Vereinsmitgliedern sowie Schüler- und Klassenzahlen verhältnismäßig sein.

Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportkreis, welche Maßnahmen bezuschusst werden. Die Bewilligung erfolgt durch den Badischen Sportbund Nord.

5. Zuschuss

a) Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2025/2026 **500 € (250 €)**.

Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus (einstündig) oder in 14-tägigem Rhythmus (zwei-

BILDEN. BERATEN. BEZUSCHUSSEN.

ZUSCHÜSSE FÜR KOOPERATIONEN



GEMEINSAM MACHEN WIR STARK!

Wir fördern mehr als 1.000 Kooperationen von Sportvereinen mit Schulen und Kindergärten mit jährlich fast einer halben Mio. EUR.



BADISCHER-SPORTBUND.DE

ständig) durchgeführt werden (Schulstunde à 45 Minuten), um die volle Förderung zu erhalten.

Alternativ dazu sind möglich:

- a) „Kooperationen in einem begrenzten Zeitraum (z.B. „Saisonsportarten“)
- b) Schulsportprojekte

- Kooperationsmaßnahmen ab einem Umfang von 30 Stunden werden mit 500 € bezuschusst.
- Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20 bis 29 Stunden werden mit 250 € bezuschusst.

Es gilt der Zeitraum des Schuljahrs von September 2025 bis Juli 2026 für die Durchführung einer Maßnahme.

Für die Auszahlung des Zuschusses ist als Abrechnungsformular der sogenannte Kurzbericht online im Zeitraum von Juni bis Juli 2026 zu erstellen, online zu versenden und auszudrucken.

Der Ausdruck ist bis spätestens 31. Juli 2026 – unterschrieben von Schule und Verein – bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Eine von Verein und Schule unterschriebene Teilnehmerliste muss für Prüfungszwecke im Verein vorgehalten werden.

6. Versicherungsschutz

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gemäß Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

Unterstützung im regulären Schwimmunterricht in Schulen

Das Programm SchwimmFidel hat das Ziel, nachhaltige Kooperationen von Kindertageseinrichtungen und Schulen mit Schwimmvereinen und DLRG-Ortsgruppen aus Baden-Württemberg aufzubauen und damit die Schwimmbildung von Kindern im Vorschul- und Schulalter zu fördern.

SchwimmFidel ist ein gemeinsames Projekt des Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und der ARGE Schwimmprojekt Baden-Württemberg, die aus den DLRG Landesverbänden Baden e.V. und Württemberg e.V., dem Badischen Schwimm-Verband e.V. und dem Schwimmverband Württemberg e.V. besteht. Gemeinsam wollen wir die Schwimmfähigkeit von Vorschul- und Schulkindern verbessern!



Sportkreiskoordinatoren im Schuljahr 2025/2026

Sportkreis Tauberbischofsheim	Michael Geidl, Tel. 09341 898813
Sportkreis Buchen	Sebastian Wiener, Tel. 0151 41422633
Sportkreis Mosbach	Andrea Weißschädel, Tel. 06261 973777
Sportkreis Sinsheim	Hans-Ingo Appenzeller, Tel. 07261 61496
Sportkreis Heidelberg	Ralph Fülöp, Tel. 06221 432050
Sportkreis Mannheim	Michael Holzwarth, Tel. 0155 63089753
Sportkreis Bruchsal	Jürgen Zink, Tel. 07254 71816
Sportkreis Karlsruhe	Gerda Desserich, Tel. 0721 841483
Sportkreis Pforzheim	Selina Nauheimer, Tel. 07231 33500

Ansprechpartner in den Staatlichen Schulämtern

Karlsruhe und Pforzheim Mannheim	Klaus Albrecht, klaus.albrecht@zsl-rska.de Elisabeth Mairbäurl, elisabeth.mairbaeurl@zsl-rsma.de
-------------------------------------	--

7. Für Kooperationen im Bereich Schwimmen gelten gesonderte Regelungen: Die Kooperation muss von einem/einer Schwimmausbilder/-in mit einer anerkannten Qualifikation im Bereich Schwimm-ausbildung durchgeführt werden.

8. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei SBBZ Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Sonder- und Förderschulen) unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.

9. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.

10. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.

11. Die Bewilligungsbescheide des BSB Nord für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung oder Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an den Sportkreiskoordinator, Beauftragten im Schulamt (siehe Anschriftenliste oben) oder an den

Badischen Sportbund Nord
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Frau Marušić, Tel. 0721 1808-29.



Weitere Infos:

<https://www.schwimmfidel.de/>

Zusammen statt getrennt



Zuschüsse für inklusive Projekte im und durch Sport – Die wichtigsten Fragen und Antworten

Der Badische Sportbund Nord stellt auch im Jahr 2025 allen Mitgliedsvereinen finanzielle Fördermittel für das Thema „Inklusion im und durch Sport“ zur Verfügung. Ab diesem Jahr haben wir das Zuschussprogramm zudem für unsere Fachverbände geöffnet, sodass auch diese die Möglichkeit haben, Anträge zu stellen.

Voraussetzung ist, dass die Vereine und Verbände sich nachhaltig für das Thema einsetzen, um so die Bevölkerung, die Sporttreibenden und die Übungsleiter/-innen für das Thema zu sensibilisieren. So sollen Meilensteine in Richtung der Entwicklung von nachhaltigen inklusiven Sportvereinen geschaffen werden.

Ziel der Inklusion ist es, wie im Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beschrieben, „die selbst-bestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen im und durch Sport zu ermöglichen.“ Anträge können ab sofort gestellt werden.

Die wichtigsten Fragen und Antworten

Wer ist überhaupt antragsberechtigt?

Einen Antrag auf Förderung können unsere Mitgliedsvereine und seit diesem Jahr auch unsere Fachverbände stellen. Vereine und Verbände anderer Sportbünde wenden sich bitte an die dortigen Ansprechpartner/-innen.

Für welche Maßnahmen kann eine Förderung beantragt werden?

Mit dem Zuschussprogramm unterstützen wir Menschen mit und ohne Behinderung im Rahmen von sportlichen Bewegungsangeboten. Dabei sind kurzfristige Maßnahmen, wie z.B. inklusive Aktions- und Sporttage, sowie regelmäßig stattfindende Maßnahmen mit wöchentlichen Inklusionssportgruppen, und unterstützende Maßnahmen, wie z.B. barrierefreie Zugänge zu Sportangeboten, förderfähig.

Zudem haben wir in diesem Jahr qualifizierende und strukturelle Maßnahmen ergänzt, sodass wir Kosten für Aus- und Fortbildungen im inklusiven Bereich, sowie nicht hauptamtlich angestellte Inklusionsbeauftragte und inklusive Beratungsleistungen anerkennen können.

Sind Maßnahmen für Rehabilitationssport- und Funktionssportangebote mit ärztlicher Verordnung förderfähig?

Rehabilitationssport- und Funktionssportangebote mit ärztlicher Verordnung oder mit Kostenübernahme durch die Krankenkasse sind von der Förderung ausgeschlossen.

Welche Kosten sind förderfähig?

Im Rahmen der definierten förderfähigen Maßnahmen sind folgende Ausgaben förderfähig:

- Sachkosten
- Personalkosten

Eine detaillierte Auflistung aller förderfähigen Kosten finden Sie auf unserer Website.

Wann können Anträge eingereicht werden?

Anträge können ab sofort gestellt werden. Antragsfrist ist der 30.09.2025. Anträge können nur für Maßnahmen gestellt werden, die im Zeitraum 01.01.–31.12.2025 stattgefunden haben oder noch stattfinden werden.

Muss ein Verwendungsnachweis erbracht werden?

Ja, nachdem der Förderantrag beim BSB Nord eingereicht wurde, müssen die getätigten Ausgaben durch einen Verwendungsnachweis belegt werden.

Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie mit der vorläufigen Förderzusage vom BSB Nord.

Der Verwendungsnachweis muss von einem nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Mitglied des Vorstandes unterschrieben werden und dem BSB Nord spätestens bis zum 15.11.2025 vollständig vorgelegt werden. Bei Maßnahmen, die erst nach der Abgabefrist für die Verwendungsnachweise stattfinden, setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung. Die Mittelvergabe erfolgt nach Eingang und Prüfung der Verwendungsnachweise. ■



Weitere Infos

<https://www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/inklusion-im-durch-sport/>

Antragsteller	Mitgliedsvereine und Fachverbände des BSB Nord
Antragsfrist	30.09.2025
Förderfähiger Zeitraum	01.01.–31.12.2025
Verwendungsnachweis	Einzureichen beim BSB Nord bis zum 15.11.2025. Bei Maßnahmen, die erst nach der Abgabefrist für die Verwendungsnachweise stattfinden, setzen Sie sich bitte direkt mit uns in Verbindung. Die Mittelvergabe erfolgt nach Eingang und Prüfung der Verwendungsnachweise.
Förderfähige Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Sachkosten • Personalkosten Eine detaillierte Aufschlüsselung entnehmen Sie bitte den Förderrichtlinien.
Ansprechpartnerin	Kim Früh , Servicestelle "Inklusion" kim.frueh@bbsbaden.de, Tel. 0721 1808-43

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Der Bildungskalender der BSJ Nord für 2025 ist fertig und auf der Homepage einsehbar (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>).

Einige Buchungen sind auch schon bei uns eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen für März bis Mai 2025!

Erste-Hilfe-Kurs

Nun ist es passiert! ... ein verstauchter Knöchel, aber wenn's doch mal mehr ist? Dann gilt es gewappnet zu sein, um in Notfällen sowohl sicher mit der Situation umgehen und eine gezielte Versorgung von Verletzten vornehmen, als auch für die Sicherheit der restlichen Gruppe sorgen zu können. Der Kurs zeigt die zahlreichen Facetten der Ersten Hilfe auf und vermittelt, dass Hilfe leisten nicht schwer ist.

Inhalte

- Handeln in Notfallsituationen
- Gezielte Versorgung bei Verletzungen
- Sicherheitsaspekte

Termin und Zeitrahmen

29.03.2025, 09:00–17:30 Uhr

Zielgruppe

Personen, die in Kürze ihre Lizenz erwerben möchten. Aktueller EH-Kurs ist Voraussetzung.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Kosten

20,00 EUR inkl. Verpflegung, exkl. Getränke

Lizenzhinweis

Der Erste-Hilfe-Kurs bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die für die JL- sowie ÜL-Lizenz notwendigen Voraussetzungen (9 LE) zu erwerben.



ONLINE: Junges Engagement

Ehrenamt ist die Grundlage des organisierten Sports. Engagierte junge Menschen bringen neuen Wind in den Verein oder Verband, entwickeln ihn weiter, machen ihn zukunftsfähig. Das Erkennen von Trends, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Entwicklung neuer Angebote – hierbei spielen junge Menschen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren, eine sehr große Rolle. Sie bringen sich ein, übernehmen Verantwortung und verwirklichen neue Ideen.

Doch wie können die Erfahrungen der älteren Generation mit den Idealen von jungen Menschen vereint werden? Gelingt dieser Spagat, so kann jede Organisation davon profitieren.

Inhalte

- Das Frankfurter Modell zur Engagementförderung
- JuniorTeams als Erfolgsmodell?
- Finanzierungsmöglichkeiten für junges Engagement

Termine und Zeitrahmen

Selbstlernphase: 10.03.–02.04.2025

Online-Meeting: 05.04.2025, 09:00–12:00 Uhr

Zielgruppe

Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit tätig sind.

Lehrgangsort: ONLINE

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL, Juleica und VM C, für Personen unter 27 Jahren Zertifikat „Jugendfreundlicher Sportverein“; JL-Pflichtmodul

ONLINE: Fit für die Jugendarbeit

Seit 01.01.2024 ist für Betreuungspersonen von Jugendfreizeiten eine Basis-Qualifikation erforderlich, ansonsten ist keine Förderung dieser Betreuungspersonen möglich. Für Trainer*innen und Übungsleiter*innen mit gültiger DOSB-Lizenz besteht die Möglichkeit diese Qualifikation auf verkürztem Weg mit 8 LE (anstelle von 40 LE) zu erwerben, eine Fortbildung ist alle 4 Jahre notwendig. Seit 2024 sind mindestens 2 LE "Prävention sexualisierter Gewalt" verpflichtend, ab 2026 die unten aufgeführten Inhalte (8 LE), sodass wir bereits jetzt die Schulung mit 8 LE empfehlen. Weitere Infos finden Sie unter <https://www.badische-sportjugend.de/zuschesse/jugendfreizeiten...>

Inhalte

- Gruppenpädagogik und Führungsstile
- Entwicklungsstufen im Kindes- und Jugendalter
- Rechtsfragen: Aufsichtspflicht und Jugendschutzgesetz
- Prävention sexualisierter Gewalt

Termine und Zeitrahmen

17.05.2025, 09:00–17:00 Uhr

Zielgruppe

Lizenzierte Übungsleiter*innen und Trainer*innen aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport sowie weitere Interessierte.

Lehrgangsort: ONLINE

Kosten: 20,00 EUR

Lizenzhinweis

8 LE für JL, Juleica und ÜL-C Kinder; Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation für lizenzierte Trainer*innen und ÜL; Sportcoach Schule



Weitere Informationen und Anmeldung

Erste-Hilfe-Kurs: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0307>

Junges Engagement: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0317>

Fit für die Jugendarbeit: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0312>

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter: <https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!



VEREINSMANAGEMENT

Tipps & Tricks zur Sponsorengewinnung

Ort: Online

Termin: 26.03., 18:00– 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Sponsoren von einem Sponsoring zu überzeugen, stellt viele Vereine vor eine große Herausforderung. Mit diesem Seminar lernen Sie einfach und schnell in die Denkweisen des Sponsors zu kommen und ihm passende Angebote zu definieren, die für ihn relevant sind. Das Seminar gibt ihnen einen klaren Plan an die Hand, welche Unterlagen Sie benötigen, um den Sponsor von sich zu begeistern.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Strukturelle Herangehensweise bei der Sponsorenakquise
- Überblick über Angebote und Leistungen aus Vereinskicht
- Preisfindung und Darstellung zur Gewinnung von Sponsoren

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

Nachhaltige Kunstrasensysteme mit optimalen Spieleigenschaften

Ort: Karlsruhe

Termin: 27.03., 15:00–18:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Gemeinsam mit dem Partner Polytan veranstalten wir ein kostenloses Info-Seminar rund um das Thema „Kunstrasen“. Neben Informationen zur aktuellen Entwicklung und Trends bei verschiedenen Kunstrasensystemen werden auch Maßnahmen zur Pflege vorgestellt. Außerdem werden Sie über die Fördermöglichkeiten des BSB Nord informiert.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Welche alternativen Füllstoffe neben dem Gummigranulat gibt es?
- Recycling und Wiederverwertung alter Kunstrasenbeläge?
- Wie kann man Kunstrasen nachhaltiger machen?
- Intelligente Leistungsdiagnostik mit SMARTSystemen für Kunstrasenplätze
- Welche Möglichkeiten zu einer nachhaltigen, intensiven Pflege und Unterhaltung eines Kunstrasenplatzes gibt es?
- Welche Zuschüsse gibt es dafür?

Leitung: Peter Eberhardt & Wolfgang Elfner

Technologie und Innovation in der Sportanlagenverwaltung für Vereine

Ort: Online

Termin: 02.04., 18:00–21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die fortschreitende Technologie bietet vielfältige Möglichkeiten, die Verwaltung von Sportanlagen in Vereinen zu optimieren. Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Vereine, die Interesse daran haben, innovative Technologien in der Sportanlagenverwaltung einzusetzen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Übersicht von Anwendungsbereichen im Vereinsalltag
- Praktischer Einblick in die Funktionsweise der Software

Leitung: Lisanne Prosch (M.A. Sportmanagerin)



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

l.cleven@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine](https://www.badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine)

SPORTPRAXIS

PFiFF – Zertifikatsverlängerung

Ort: Karlsruhe

Termin: 29.03., 09:45–17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro, inklusive Verpflegung

Lizenzhinweis: Verlängerung des PFiFF-Zertifikats um 4 Jahre

Anerkennung: 8 LE für ÜL-C- und ÜL-B Ganztagschule, Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Selbstregulation, aktuelle Informationen über das Programm PFiFF und weitere praktische Impulse zur Umsetzung in Ihrer PFiFF-Gruppe bekommen Sie in dieser Fortbildung zur Verlängerung Ihres PFiFF-Zertifikats.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Neues aus Wissenschaft und Praxis
- Arbeiten mit dem PFIFF-Leitfaden für herausfordernde Situationen
- Ball- und Laufspiele zum Training exekutiver Funktionen
- Übungsformen aus den Bereichen Turnen, Tanzen, Akrobatik und Erlebnispädagogik

Voraussetzungen: PFIFF-Zertifikat mit ÜL-C- oder Trainer-C-Lizenz; Übungsleiter und Trainer ohne PFIFF-Zertifikat nur auf Anfrage und mit Kenntnis des PFIFF-Lehrwerks Bei Vereinsmitgliedern aus anderen Sportbünden können max. 2 Gast-Anmeldungen berücksichtigt werden. Alle weiteren Anfragen werden auf die Warteliste gesetzt.

Leitung: Dr. Sabine Kubesch (INSTITUT BILDUNG plus), BSB Lehrteam

Herausfordernde Elterngespräche steuern und führen

Ort: Online

Termin: 21.05., 17:00–20:30 Uhr

Kosten: 20 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Sport in der Ganztagschule und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Trainer sind heutzutage immer mehr Herausforderungen gegenübergestellt. Vermehrt spielen auch Gespräche mit den Eltern eine zentrale Rolle. Wie geht man solche Gespräche an, wie kann man diese im Vorfeld verhindern. Wir zeigen wie eine passende Gesprächsführung für verschiedene Elterntypen aussehen kann.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Eskalationsstufen
- Elterntypen
- Gesprächsführung

Leitung: Sebastian Schulz

Sportabzeichen Prüfberechtigung

Ort: Karlsruhe

Termin: 02.06., Montag, 10:00–20:30 Uhr

03.06., Dienstag, 08:30–16:30 Uhr

Kosten: 80 Euro inkl. Verpflegung & Übernachtung
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C, ÜL-C Turnen/Kinderturnen und Trainer-C Leichtathletik Breitensport

Inhalte: Das Deutsche Sportabzeichen macht man! Für sich, in der Mannschaft oder mit der ganzen Familie. Für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die die Abnahme dieses „Fitnessordens“ möglich machen, findet diese Fortbildung statt. Sie lernen hier, wie Sie Ihre Sportabzeichen-Gruppe an den Statio-

nen optimal betreuen und worauf bei der korrekten Abnahme zu achten ist. Mit dieser Fortbildung erhalten Sie die Prüfberechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens für alle Disziplinen (Leichtathletik, Turnen, Schwimmen u. Radfahren).

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Allgemeine Informationen zum Sportabzeichen
- Bestimmungen für die Prüfungen zum DSA
- Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen und praktische Hinweise im Gerätturnen, in der Leichtathletik und im Schwimmen
- Richtiges Aufwärmen zur Vermeidung von Verletzungen bei der Abnahme
- Umgang mit der Internetplattform (SpAz) zur elektronischen Erfassung und Übermittlung der Daten Ihrer Sportabzeichen-Absolventen Bitte beachten Sie, dass diese Fortbildung nicht die Weiterbildung zum Sportabzeichen-Coach beinhaltet.

Hinweis: Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem BTB und dem BLV. Es können max. 2 Personen pro Mitgliedsverein angemeldet werden.

Leitung: Annelie Voland (Sport- & Ernährungswissenschaftlerin), Referentin des BSB Nord, BTB und des BLV

Entspannungstraining – Achtsamkeit

Ort: Online

Termin: 26.06., 17:00–20:30 Uhr

Kosten: 20 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für ÜL-C Profil Erwachsene / Ältere, ÜL-B Prävention und ÜL-B Sport in der Krebsnachsorge. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Achtsamkeitstraining ist eine bestimmte Form von Entspannungstraining und ist genauso vielfältig wie spannend. Einfachste Übungen können überall im Alltag angewendet werden und führen zu einem schnellen und spürbaren Ergebnis. Durch Achtsamkeitstraining erreichen wir die notwendige Ruhe und Gelassenheit, um mit alltagsbedingten Stressproblemen fertig zu werden. In dieser Fortbildung werden die Grundsätze des Achtsamkeitstrainings vermittelt und einfache Übungen gezeigt, die leicht und sofort anwendbar sind.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Einführung in die Grundsätze des Achtsamkeitstrainings
- Der Atem als Anker
- Achtsames Essen und Gehen
- Journaling

Hinweis: BSB-Zertifikat „Entspannungstraining“
Erwerben Sie das BSB-Zertifikat „Entspannungs-

training“ durch den erfolgreichen Besuch der vier online Entspannungs-Fortbildungen! Weitere Infos finden Sie unter: <https://www.badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis/zertifikate/>. Bitte melden Sie sich aktiv unter Angabe der von Ihnen besuchten Veranstaltungen (mit Datum) bei n.dressler@badischer-sportbund.de, wenn Sie alle Zertifikats-Teile erfolgreich absolviert haben. Das Zertifikat wird Ihnen dann digital zugeschickt.

Leitung: Tasia Walther (Yoga-, Fitness- und Entspannungstrainerin)

Flitzen statt sitzen – Kreative**Bewegungsangebote im Kleinkindalter**

Ort: Karlsruhe

Termin: 05.07., 10:00–18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro, inkl. Verpflegung

Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Kinder bewegen sich gerne in Geschichten, schlüpfen dabei in unterschiedliche Rollen und suchen Herausforderungen. So erschließen sie sich die Umwelt und lernen die Welt und ihre Mitmenschen verstehen. Anhand kreativer Bewegungsgeschichten, kleiner Spiele mit Alltagsmaterialien und psychomotorischer Bewegungsaufgaben so wie Gerätelandschaften erfahren Sie, wie Bewegungs- und Körpererfahrungen im Vorschulalter gefördert werden können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Psychomotorik?
- Wie können Körper, Material- und Sozialerfahrung durch psychomotorische Bewegungsaufgaben ermöglicht werden?
- Wie können Alltagsmaterialien kreativ für vielseitige und zielgerichtete Bewegungsaufgaben genutzt werden?
- Wie können Mottostunden und kleine Bewegungsgeschichten gestaltet werden?
- Einsatz kindgerechter Bewegungslieder und Musik

Leitung: Magdalena Heer (Psychomotorikerin, Referentin für Bewegungserziehung)

**Sportpraxis**

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de

[badischer-sportbund.de/](http://badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis)

bildung/sportpraxis

„Integration ist kein leeres Versprechen“



Der KSV Schriesheim ist neuer Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“

Seit Jahrzehnten engagiert sich der KSV Schriesheim für die Integration seiner vielfältigen Mitglieder in die Gesellschaft – nun wurde dieses Engagement mit der Anerkennung als Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) im Badischen Sportbund Nord e.V. gewürdigt.

Im Interview sprechen Philipp Ackermann und Okan Sezer über ihre Arbeit, Herausforderungen und die Bedeutung des Sports für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Außerdem geben sie einen Ausblick auf das sportliche Highlight des Jahres 2025: das 50-jährige Jubiläum des Festzeltboxens am 9. März auf dem Mathaisemarkt in Schriesheim.

Sport in BW: Herr Ackermann, Herr Sezer, herzlichen Glückwunsch zur Anerkennung als Stützpunktverein! Was bedeutet dieser Schritt für den KSV Schriesheim?

Philipp Ackermann: Vielen Dank! Für uns ist das eine große Bestätigung unserer langjährigen Arbeit. Der KSV Schriesheim steht für Offenheit, Toleranz und Vielfalt – das ist Teil unserer DNA. Dass wir nun offiziell als Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ anerkannt sind, zeigt, dass unser Einsatz in diesem Bereich wahrgenommen und geschätzt wird.

Sport in BW: Integration durch Sport ist ja ein großes Thema. Wie setzt der Verein das konkret um? Gibt es bestimmte Projekte oder Maßnahmen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Okan Sezer: Absolut! Ein zentrales Projekt ist unsere Kampfsport-AG an der Kurpfalz-Grundschule Schriesheim, die wir mit viel Herzblut betreuen. Darüber hinaus veranstalten wir regelmäßig gemeinsame Trainingseinheiten mit anderen Boxvereinen, um den Austausch zu fördern.

Aber unsere Arbeit geht weit über den Sport hinaus: Ich unterstütze viele geflüchtete Jugendliche persönlich – sei es bei der Jobsuche, der Wohnungssuche oder auch bei Behördentermi-



Unterstützung im und neben dem Ring. Der KSV Schriesheim ist neuer IdS-Stützpunktverein.
Foto: KSV Schriesheim

nen. Sport ist oft das Bindeglied, um diese Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Sport in BW: Das klingt nach einem großen Engagement. Welche Rolle spielen Ihre Trainerinnen und Trainer dabei?

Philipp Ackermann: Eine sehr wichtige! Unsere Trainer sind mehr als nur sportliche Anleiter – sie sind auch Vertrauenspersonen, Vorbilder und manchmal sogar Mentoren. Rund 70 Prozent unserer Übungsleiter haben selbst einen Migrationshintergrund, was eine große Hilfe ist, um kulturelle Barrieren abzubauen. Zudem besuchen sie regelmäßig Fortbildungen zu interkultureller Kommunikation oder Deeskalationstraining, um ihre Arbeit noch besser zu machen.

Sport in BW: Arbeiten Sie mit anderen Organisationen zusammen, um Ihre Ziele zu erreichen?

Philipp Ackermann: Ja, Kooperationen sind für uns essenziell. Wir kooperieren eng mit Sozialarbeitern, Schulen und Kindergärten, um sozial benachteiligten Kindern sportliche Möglichkeiten zu bieten. Außerdem möchten wir uns mit

weiteren regionalen Organisationen vernetzen, damit wir Jugendliche noch individueller unterstützen können. Aktuell laufen erste Gespräche mit dem Arbeitskreis Schriesheimer Senioren (ASS) – solche Partnerschaften würden uns enorm weiterhelfen.

Sport in BW: Herr Sezer, Sie haben vorhin erwähnt, dass Sport für viele Geflüchtete eine neue Heimat sein kann. Wie erleben Sie das in der Praxis?

Okan Sezer: Ich sehe das jeden Tag. Viele Geflüchtete kommen zu uns, weil sie sich durch den Sport schneller zurechtfinden und Anschluss finden. Besonders in unseren Abteilungen Ringen und Boxen gibt es einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund – beim Ringen sind es 90 Prozent der Aktiven, beim Boxen über 50 Prozent. Aber es geht nicht nur um die Zahlen. Wir erleben hier echte Freundschaften und Erfolgsgeschichten. Ich begleite einige Jugendliche sogar bei wichtigen Terminen oder unterstütze sie bei der Suche nach Arbeit oder einer Wohnung. Das geht über den Sport hinaus, aber genau das ist ja Integration.

Sport in BW: Was sind Ihre langfristigen Ziele im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“?

Philipp Ackermann: Wir möchten noch mehr Menschen in unser Vereinsleben einbinden und unsere bestehenden Angebote weiter ausbauen. Vor allem geht es uns darum, den Jugendlichen durch den Sport nicht nur Bewegung, sondern auch Werte und Perspektiven mitzugeben. Wir planen außerdem neue Bildungs- und Präventionsangebote, um sie noch besser zu fördern.

Gefördert durch:

 Bundesministerium
 des Innern
 und für Heimat
 aufgrund eines Beschlusses
 des Deutschen Bundestages

„Integration durch Sport“ wird vom DOSB und seinen Mitgliedsorganisationen, den Landessportverbänden, durchgeführt. Gefördert wird es durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Sport in BW: Lassen Sie uns über ein großes Ereignis sprechen: Das Mathaisemarkt Boxen feiert 2025 sein 50-jähriges Jubiläum! Was erwartet uns?

Okan Sezer: Ja, darauf freuen wir uns riesig! Am 9. März 2025 findet das traditionelle Festzeltboxen im Rahmen des Mathaisemarkts in Schriesheim statt.

Dieses Jahr wird es besonders spannend, denn es treten das Team Süddeutschland und eine Mannschaft aus Kroatien gegeneinander an.

Das Event ist eine echte Institution und hat sich in den letzten 50 Jahren zu einer festen Tradition entwickelt.

Sport in BW: Welche Bedeutung hat dieses Event für den Verein?

Okan Sezer: Es ist nicht nur sportlich ein Highlight, sondern auch finanziell enorm wichtig. Die Einnahmen helfen uns, Ausrüstung für Mitglieder bereitzustellen, die sich diese sonst nicht leisten könnten. Zudem ermöglichen Spenden es uns, sozialverträgliche Mitgliedsbeiträge anzubieten, mit denen man fünf bis sechs Mal pro Woche trainieren kann.

Mit dem Event wollen wir aber auch auf unseren Verein aufmerksam machen und noch mehr Menschen für den Boxsport begeistern.

Sport in BW: Vielen Dank für das spannende Gespräch und viel Erfolg bei Ihren Vorhaben!

Kolumne Querpass – Ins Leben hineingeworfen

„Zwar ist die Weltmeisterschaft im Handball zu Ende gegangen, aber Spiele und Szenen sind noch vor Augen. Da standen sie förmlich in der Luft und gaben dem Ball unhaltbar noch die verrückte Drehung ins Tor; sie konnten noch in schier waagrecht-schräglage einen Ball ins linke obere Toreck donnern!

Werfen als Kunst! Vom schnellen Zuspiel, der faszinierenden Ballsicherheit und der austrainierten Fitness ganz zu schweigen. Und natürlich die Mentalität, der Wille zum Sieg, das Gespür als Mannschaft. „Ein großer Wurf“ sagt man auch sonst, wenn etwas überragend gelungen ist.

Werfen ist weit mehr als Handball und Handwerk. Hintersinnig verbindet es die deutsche Sprache mit einem kreativen Vorgang im Alltagsverhalten. Wir alle entwerfen ständig, seitdem wir im Spiel sind, keineswegs nur Schriftsteller und Architekten. Ständig sind wir dabei, uns und anderen etwas vorzustellen und mitzuteilen.

Kaum auszudenken, unsere Entwürfe wären so gezielt und leidenschaftlich wie die Würfe der Hand-



Foto: Mifjourney

baller. Schon das Zusammenspiel mit unserem inneren Team wäre wohl wacher und lebendiger. Wir würden deutlicher wahrnehmen, wer uns was zuspielt. Kreativ und dynamischer noch wäre der alltägliche Umgang miteinander. Warum denn sonst schon in Kinderzeiten die Lust, einander im Weit- und Zielwerfen zu überbieten? Warum der Wunsch nach dem großen Wurf?

Martin Heidegger schrieb, der Mensch sei ins Dasein geworfen und letztlich auf sich selbst zurück. Nichts mehr vom großen Wurf eines Schöpfers, eher tragisch die Erschütterung, nur wie ein Spielball zu sein angesichts eines gesichtslosen Seinsgeschicks.

Bei Rilke spricht das faszinierte Erstaunen und die Kunst des Abspielens. „Und wenn du gar/zurückzuwerfen Kraft und Mut besäßest,/nein, wunderbarer: Mut und Kraft vergäßest/und schon geworfen hättest ...“

Entwerfen und Zusammenspielen – wie wäre es, in dieser Fähigkeit nicht nur die Würde des Menschen zu sehen, sondern das Wirken einer kreativen Letzt- und Erstinstanz? Ob gefragt oder nicht, ich bin ins Leben hineingeworfen. Nehme ich den Ball mit dem Siegeswillen der Handballer? Was wurde und wird uns ständig zugespielt, wie spiele ich ab und wie überhaupt werde ich fangsicher und mannschaftstauglich? Woher und woraufhin entwerfen wir uns?“

■ Gotthard Fuchs

Sitzgymnastik für zu Hause

84 Übungen für Senioren



Fitness und eine kräftige Muskulatur sind Grundvoraussetzungen dafür, sich bis ins hohe Alter Selbstständigkeit und Mobilität bewahren zu können. Regelmäßige Übungen zur Förderung von Kraft- und Bewegungsfähigkeit sind somit wichtige Faktoren, um die Lebensqualität allgemein zu verbessern.

Wie dies alleine und mit einfachen Mitteln in den eigenen vier Wänden erreicht werden kann, zeigt dieses Buch, denn es stellt über 80 abwechslungsreiche und effiziente Übungen aus den Bereichen Atemübungen, Beweglichkeit, Kraft und Stabilität, Gleichgewichtsübungen, Übungen für Finger und

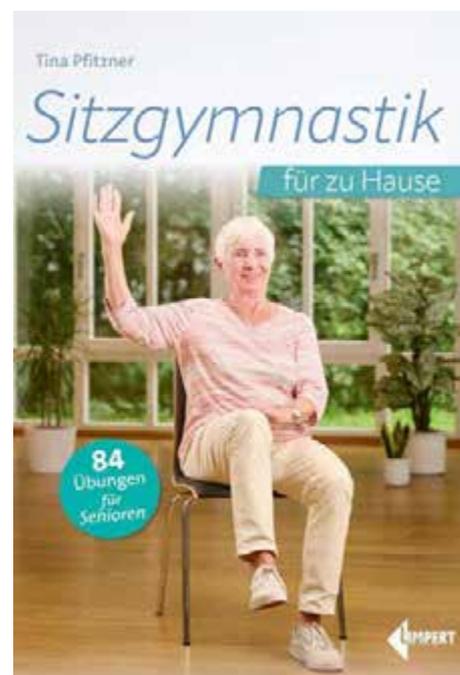
Hände sowie Übungen für die Füße vor, für die lediglich ein Stuhl oder andere, in jedem Haushalt verfügbare Gegenstände benötigt werden.

Alle Beispiele sind speziell auf Menschen im fortgeschrittenen Alter zugeschnitten, insbesondere auch solche, denen aufgrund vorhandener Einschränkungen eine Teilnahme an Gruppenübungen oder der Besuch eines Fitnessstudios nicht möglich ist.

Über die Autorin

Tina Pfitzner sammelt seit mehr als 30 Jahren Erfahrungen als Trainerin in Vereinsgruppen. Seit 15 Jahren ist sie als DOSB-Ausbilderin in der Aus- und Fortbildung von Übungsleiterinnen im Breitensport tätig.

Zu ihren Schwerpunkten zählen die Bereiche „Fit bis ins hohe Alter“, „Sturzprophylaxe“ sowie „Gehirn- und Gedächtnistraining“. Zu diesen Themen hält sie Vorträge und Workshops auf Kongressen und Fachtagungen. ■



Tina Pfitzner

Sitzgymnastik für zu Hause

84 Übungen für Senioren

128 Seiten, 145 farbige Abbildungen, kartoniert, 16,5 x 24 cm

ISBN 978-3-7853-1996-3, Best.-Nr.: 3431996, € 14,95



Unser Partner **ARAG** informiert

Elektronikversicherung für Ihren Verein

Damit schnell wieder alles läuft

Wenn Rechner oder Server abstürzen oder die Anzeigetafeln ausfallen, ist das nicht nur ärgerlich – der fehlende Zugriff auf Daten kann teuer werden. Umso wichtiger, dass alles schnell wieder ans Laufen kommt. Die Kosten z.B. für Mehrkosten für gemietete Fremdanlagen und externe Dienstleistungen deckt die Elektronikversicherung.

- Schutz von elektronischen und elektrotechnischen **Anlagen und Geräten** wie Netzwerken, Bürotechnik, Anzeigetafeln, Bild-/Tontechnik
- Wir übernehmen die **Kosten bei Sachschäden** unter anderem durch Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit, einfachen Diebstahl, Kurzschluss, Feuer, Leitungswasser, Sturm/Hagel, Naturgefahren (Elementar)
- Wir bieten Ihnen **individuelle Lösungen**, die genau auf Ihren Bedarf zugeschnitten sind

Diese Risiken sichern wir ab

Bei unvorhergesehen eintretenden Sachschäden an elektronischen und elektrotechnischen Anlagen und Geräten sind die folgenden Risiken abgedeckt:

- **Bedienungsfehler**, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit
- Konstruktions- und **Materialfehler**
- **Kurzschluss**, Überspannung, Induktion
- Einfacher **Diebstahl**
- **Wasser**, Feuchtigkeit

Versichert sind elektronische und elektrotechnische Anlagen und Geräte der

- **Informationstechnik** – z.B. Netzwerktechnik (Router, Switches, Hubs etc.), PCs
- **Sportplatztechnik** – z.B. Bewässerungssysteme, Anzeigetafeln, Spielstandsanzeiger, Kompressoren
- **Messtechnik** – z.B. Zeit-/Weitenmessanlagen
- **Kommunikationstechnik** – z.B. Telefon-Anlagen
- **Bürotechnik** – z.B. Fotokopiergeräte, Drucker
- **Sicherungs- und Meldetechnik** – z.B. Alarm- und Brandmelde-Anlagen, Zutrittskontroll- und Zeiterfassungsanlagen
- Sonstige dem Vereinsbetrieb dienende **elektronische Anlagen und Geräte**

Ist die Elektronikversicherung nicht schon in der Inventarversicherung abgedeckt?

Stimmt. Doch ergänzend zur Inventarversicherung des Sport-Vereinschutzes, die elektronische Anlagen gegen die Grundgefahren (Feuer, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Sturm/Hagel und Unbenannte Gefahren) absichert, deckt die Elektronikversicherung zusätzlich spezielle Risiken ab. So sind bei der Elektronikversicherung Schäden durch Fahrlässigkeit, Fehlbedienung, Sabotage, einfachen Diebstahl oder Kurzschluss gedeckt.

Das leistet unsere Elektronikversicherung für Sie

Versicherte Sachen / • Leistungsumfang, Selbstbeteiligung

Daten-/Kommunikations- und Bürotechnik

(selbstgenutzte Hardware)

- enthalten
- bis zur Versicherungssumme
- Selbstbeteiligung 100 €

Bild- und Tontechnik

- enthalten
- bis zur Versicherungssumme
- Selbstbeteiligung 100 €

Mess- und Prüftechnik, Prozessrechner, Kassen und Waagen (selbstgenutzte Hardware)

- enthalten
- bis zur Versicherungssumme
- Selbstbeteiligung 100 €

Außenversicherung

(Daten-/Kommunikations- und Bürotechnik)
Geltungsbereich: in der Europäischen Union (EU), Schweiz und Norwegen

- enthalten
- bis 25.000 €
- Selbstbeteiligung bei Schäden durch Diebstahl/Plünderung: 25% bzw. mindestens 100 €



Foto: Pixabay

Diese Leistungsergänzungen sind ohne Mehrbeitrag ebenfalls inklusive

Neben den oben genannten Leistungen übernehmen wir ohne Mehrbeitrag zusätzlich folgende Aufwendungen auf erstes Risiko im Rahmen der Schadenbehebung (Auszug):

Zusätzliche Leistungen / • Entschädigungsgrenzen, Selbstbeteiligung

Dekontaminations- und Entsorgungskosten

- enthalten
- bis 25.000 €

So können Sie die Elektronikversicherung abschließen

Lassen Sie sich einen Termin bei Ihrem Versicherungsbüro geben. Wir erstellen Ihnen gerne ein persönliches Angebot, das Sie direkt annehmen können.

So verhalten Sie sich im Schadensfall

0211 98901405 – Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Haben Sie einen Elektronikschaden, sollten Sie sich unverzüglich bei uns melden und den Schaden melden. Am schnellsten geht das telefonisch. Unsere Kollegen vom ARAG Schaden-Service helfen Ihnen schnell und unkompliziert.

Natürlich können Sie den Elektronikschaden auch online melden. Nutzen Sie unser Schaden-Formular

<https://www.arag.de/jap/jforms/formulare/standard/04/02/07.faces?p=/service/kundenservice/schadensmeldung/gewerbliche-versicherung>



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

Tagesordnung Sportkreistag 26. April 2025

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Totengedenken 2. Grußworte 3. Genehmigung der Tagesordnung, des Protokolls vom Sportkreistag 6.4.2019 und Feststellung der Beschlussfähigkeit 4. Geschäftsbericht des Sportkreis Vorsitzenden 5. Erstattung der Kassenberichte durch den stv. Vorsitzenden Finanzen 6. Erstattung der Berichte der Kreiskassenprüfer | <ol style="list-style-type: none"> 7. Aussprache zu den Berichten 8. Entlastung des Geschäftsführenden Sportkreisvorstandes 9. Bildung einer Wahlkommission 10. Wahlen des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes 11. Bekanntgabe des/der Vorsitzenden der Sportkreisjugend und der/des Vertreters/-in der Untergliederungen von Sportfachverbänden | <ol style="list-style-type: none"> 12. Wahl von zwei Kassenprüfer/-innen und eines/r Stellvertreters/-in 13. Anträge 14. Tagungsort des nächsten Kreistages 2028 (Kreisgebiet) 15. Wahl der Delegierten zum Sportbundtag Samstag, den 28. Juni 2025, im Best Western PALATIN Kongresshotel in Wiesloch 16. Verschiedenes |
|--|---|---|

300 Grundschul Kinder bei den Stadtschulmeisterschaften Fußball in Heidelberg

Am 13. Februar 2025 fanden die Stadtschulmeisterschaften Heidelberg für Grundschulen in der Sportart Fußball, ausgerichtet von der Stadt Heidelberg und dem Sportkreis Heidelberg, statt. Insgesamt 24 Schulteams nahmen daran teil.

Die Meisterschaften teilten sich in zwei Wettbewerbe nach Altersklassen: Wettbewerb I (Klassen 1 & 2) und Wettbewerb II (Klassen 3 & 4).

In zwei Hallen aufgeteilt, kämpften 300 Kinder in dem Turnier, um den Sieg. Die Stimmung war aufregend und die Schulen feuerten sich gegenseitig an. Die FSJler des Sportkreises Heidelberg, der SG Heidelberg-Kirchheim und ein Student des Instituts für Sportwissenschaft begleiteten die Spiele als Schiedsrichter, um in Situationen eingreifen zu können, wenn die Kinder sich untereinander nicht einig werden konnten. Das Turnier wurde gemäß dem DFB-Richtlinien nach Fairplay Regeln ausgespielt.



Grundschüler in Gemeinschaft während dem „6m Schießen“. Foto: Sportkreis HD

Nach spannenden Spielen und hart erkämpften Siegen, sowie 6-Meter-Schießen, konnten folgende Sieger festgestellt werden:

Wettbewerb I

1. Platz Heiligenbergschule
2. Platz Kurpfalzschule
3. Platz Geschwister-Scholl-Schule

Wettbewerb II

1. Platz Heiligenbergschule
2. Platz Geschwister-Scholl-Schule
3. Platz Grundschule Emmertsgrund

Bei der Siegerehrung erhielten die ersten drei Plätze jeweils Medaillen von Amtsleiter für Sport Gesundheitsförderung in Heidelberg, Gert Bartmann und

vom Heidelberger Fußballkreisvorsitzenden Johannes Kolmer.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Schüler/-innen für ein erfolgreiches Turnier.

BILDUNG IM SPORT

„Jetzt fit für später!“ –

Ein neues Trainingsprogramm für alle ab 60+

Wer seine Alltagsfitness verbessern möchte, kann sich ab sofort für das neue Sportkreis Projekt „Jetzt fit für später“ bei den Vereinen TSG Rohrbach, TSG 78 Heidelberg und der KGP-Heidelberg, anmelden. Das Programm beinhaltet eine Fitness-Testung (Alltags-Fitness-Test), welche zu Beginn und zum Ende eines Kurses über den individuellen Trainingsstand aufklärt. Im Rahmen von zehn Trainingseinheiten werden in jeweils 60 Minuten theoretisches und praktisches Wissen vermittelt, um gesundheitlichen Risikofaktoren, wie z.B. Bluthochdruck, Übergewicht, Demenz etc., entgegenzuwirken und zu minimieren. Eine Anmeldung ist ab sofort, auch ohne eine Vereinsmitgliedschaft, möglich. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben.

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter www.sportkreis-heidelberg.de. ■



„Jetzt fit für später“ bei den Vereinen TSG Rohrbach, TSG 78 Heidelberg und der KGP-Heidelberg.
Foto: Sportkreis HD

Mach dein FSJ bei uns!

Um auch weiterhin eifrig bei den Sportevents und Sportprojekten in Heidelberg dabei sein zu können, benötigen wir dringend deine Unterstützung!

Wenn du dieses Jahr deinen Schulabschluss in der Tasche hast, bewirb dich jetzt für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sportkreis Heidelberg! Voraussetzung hierfür sollte sein, dass du gerne Sport machst und dich ebenso gerne in Sportvereine engagieren möchtest. Dich erwartet ein junges Team, vielfältige Einblicke bei der Trainingsunterstützung in Heidelberger Sportvereine, Sport mit Kindern in Kindertagesstätten, Projektarbeit, Planung von Veranstaltungen, Medienarbeit und vieles mehr!

Deine Bewerbung kannst du uns per Mail direkt an info@sportkreis-heidelberg.de zukommen lassen. ■

Ist Kämpfen ein wirklich ein Tabu in der Schule?

Unter dem Motto „Ringeln, Rangeln, Raufen (RRR)“ bietet der Sportkreis Heidelberg in diesem Jahr das heiß begehrte Projekt an Grundschulen in Heidelberg erneut an. Durchgeführt wird das anderthalb Stunden lange Projekt von den FSJlern des Sportkreis Heidelberg gemeinsam mit Projektbegleiter und ehemaliger FSJler, Gregor Hermann.

Ziel des Projektes ist es, die Kinder mit Spielen vertraut zu machen, die es ihnen ermöglichen sich untereinander körperlich auseinanderzusetzen, sowie den Lehrer/-innen Anregungen zu geben, wie sich dieses Thema auch in den Schulunterricht integrieren lässt. Dem Projekt liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass Kinder körperliche Auseinandersetzungen mit Gleichaltrigen für ihre geistige und körperliche Entwicklung brauchen, dass dies in unserer Gesellschaft aber aus Sicherheitsgründen oft unterbunden wird und daher über den Sportunterricht unter Einbezug von klaren Regeln wiederbelebt werden kann.

„Ringeln, Rangeln, Raufen“ zeigt den Kindern, Respekt vor ihrem Partner zu haben und diesen zu achten. Sie bekommen Einsicht in die Verletzbarkeit des menschlichen Körpers und können so lernen, mit dem Partner verantwortungsbewusst umzugehen. Sie erfahren, dass man nur dann Spaß und Freude beim Kämpfen haben kann, wenn der Partner seelisch und körperlich unversehr bleibt. Wichtig ist es auch den Kindern beizubringen mit Niederlagen umzugehen, so kann in Feedback Runden



Fortbildung für das Ringeln Rangeln Raufen Projekt durchgeführt von Gregor Hermann.
V.l.n.r.: Emil, Julius, Gregor und Flo. Foto: Sportkreis HD

über hoch kochende Emotionen und Frust offen geredet werden.

Nachdem zu Anfang gemeinsam mit den Kindern Regeln erarbeitet und klargestellt werden, sind die Kinder mit viel Spaß und Begeisterung bei den Raufübungen und -spielen dabei. Bei der abschließenden Feedback-Runde gab es bei den bislang angebotenen sechs Terminen, ein einstimmiges „JA!“, auf die Frage ob die Kinder Spaß hatten. Auch von den anwesenden Lehrkräften war das Feedback bis her durchweg positiv.

Aus persönlicher Sicht, kann ich sagen, dass es ein tolles Gefühl ist, den Kindern die Möglichkeit zu geben etwas zu machen, was sonst auf dem Schulhof, im Klassenzimmer und sogar im Sportunterricht verboten ist und tabuisiert wird.

Diese Möglichkeit zu körperlichen Auseinandersetzungen in einem sicheren Rahmen, haben die Kinder sonst nicht. Genau aus diesem Grund halte ich das Projekt für sehr wertvoll.

■ Emil Hinney (FSJler)

Besuch des 26. Schneesportfestivals für Schulen und Vereine in Bad Hindelang

Das erste Projekt mit 100 Jugendlichen und Verantwortlichen zum Schneesportfestival in das Oberjoch war ein unvergessliches Erlebnis – Sensibilisierung für den Wintersport stand im Fokus.

In den frühen Morgenstunden machte sich die große Gruppe der Schneesportbegeisterten auf den Weg, voller Vorfreude auf das, was sie erwarten würde. Schon die Fahrt durch die verschneiten Berge stimmte alle auf das bevorstehende Abenteuer ein. Dies war eine erstmalige Kooperation der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis mit dem Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim und dem Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda. Allen Lehrern und Verantwortlichen beider Schulen gebührt Lob für die hervorragende Mitarbeit, Organisation und Durchführung.

Größtes Lob gebührt aber dem Schwäbischen Ski-Verband e.V. unter der Leitung von Wolfgang Müller und seinem gesamten Team, die diese Veranstaltung hervorragend gestalteten.

Als die Gruppe im Oberjoch ankam, wurden sie von der winterlichen Berglandschaft überwältigt. Die Schüler/-innen hatten die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Schneesportaktivitäten teilzunehmen: Ski fahren, Snowboarden, Rodeln und sogar erste Versuche im Langlauf – also die gesamte Bandbreite des Schneesports kombiniert mit pädagogischen Lehrgangsinhalten. Die Atmosphäre war voller Energie und Begeisterung. Es war nicht nur eine Gelegenheit, sportliche Fähigkeiten zu verbessern, sondern auch, das soziale Miteinander zu stärken. Besonders beeindruckend war die Zusammen-



Die Vorfreude auf den Schnee ist groß. Foto: SK TBB

arbeit zwischen den älteren und jüngeren Schüler/-innen, die sich gegenseitig unterstützten und motivierten.

Ein Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Mittagessen, bei dem alle neue Energie tanken konnten. Und dieses wurde sogar selbst zubereitet – eine ganz tolle gemeinschaftliche Aktion. Nach der Mittagspause ging es mit vollen Kräften zurück auf die Pisten und das Schneevergnügen konnte weitergehen.

Am Ende des Tages, erschöpft aber glücklich, machten sich alle wieder auf den Heimweg, voller neuer

Erinnerungen und Geschichten, die sie noch lange erzählen werden. Aber auch Aspekte wie der sensible Umgang mit der Natur und der Nachhaltigkeit wurden angesprochen.

Dieses Projekt war nicht nur eine Gelegenheit, den Schnee und die Berge zu genießen, sondern auch ein Erlebnis, das den Zusammenhalt und die Freude am Sport unter den Schüler/-innen förderte.

Langfristiges Ziel solcher Aktionen ist es auch, junge, pädagogische Skibetreuer auszubilden. Ein gelungener Start in eine Tradition, die auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. ■

Rosalie Kirchner Lehrgangsbeste beim Prüflehrgang

In der vergangenen Woche (20. bis 24. Januar) stand bei unserer Freiwilligen Rosalie Kirchner der Prüfungslehrgang ihrer C-Trainerlizenz für Breiten-sport mit Kindern und Jugendlichen in der Sport-schule Steinbach (Baden-Baden) an.

Dort musste sie sowohl in einer theoretischen als auch in einer praktischen Prüfung ihr Können und Wissen aus vorherigen Seminaren unter Beweis stellen. Hauptaugenmerk war dabei der richtige Umgang mit Kindern im Sport unter Berücksichtigung der sportmotorischen Fähigkeiten.

Erfolgreich absolvierte Rosalie beide Prüfungen und erhielt am Ende der Woche als Prüfungsbeste im praktischen Teil ihre Urkunde zur Übungsleiterin C!

■ Sportjugend TBB



Rosalie Kirchner. Foto: Sonja Kirchner

Pierre Ederer ist Eliteschüler des Sports

Ein neuer Erfolg für Pierre Ederer vom TSV-Tauberbischofsheim: Der 20-jährige Judoka reiht nicht nur in Wettkämpfen einen Erfolg an den anderen, sondern hat zudem 2024 an einer der sechs Stuttgarter Eliteschulen des Sports sein Abitur abgelegt. Für diese doppelte Leistung wurde er am Dienstag von Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), als Eliteschüler des Sports 2024 ausgezeichnet.

„Pierre Ederer ist nicht nur ein großartiger Judoka, sondern auch ein Vorbild: Er zeigt, dass Leistung etwas Positives und Wertvolles ist. Das gilt nicht nur im Sport, sondern in der Gesellschaft insgesamt“, hob Neth bei der Übergabe der Urkunde hervor. Als Repräsentant nahm Pierre Ederer zudem für die Stuttgarter Eliteschulen des Sports einen Spendenscheck in Höhe von 8.500 Euro entgegen. Das Geld ist für Anschaffungen und Investitionen der Schulen bestimmt.

Um Training und Schule besser verbinden zu können, wechselte Pierre Ederer im Alter von 16 Jahren zunächst an ein Sportinternat in Heidelberg und wenig später an die Stuttgarter Cotta-Schule. Eliteschulen des Sports unterstützen ihre Schüler/-innen unter anderem durch trainingsfreundliche Stundenpläne, Online-Unterricht und Extrastunden zum Nachholen von Lernstoff. Ohne Disziplin und Leistungsbereitschaft wären solche Angebote jedoch vergebens: „Ich habe gelernt, Lernstoff wie eine Trai-



Pierre Ederer ist Eliteschüler des Sports. Foto: SVBW/ Ines Rudel

ningseinheit zu behandeln“, erklärt Pierre Ederer seinen Erfolg. Bereits bei seinem Praktikum bei der Sportjugend Tauberbischofsheim, im Alter von 14 Jahren, zeigte Pierre Ederer außerordentliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein.

Das Jahr 2025 hat für ihn gut begonnen: Im Januar wurde er vom Deutschen Judo-Bund in den Natio-

nalkader aufgenommen. Damit ist er seinem Ziel, der Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028, einen großen Schritt nähergekommen. Zugleich hat er sich in Stuttgart an der Hochschule für Technik im Fach Wirtschaftspsychologie eingeschrieben. Pierre Ederer setzt also auch künftig auf doppelten Erfolg.

■ Angelika Brunke

Einladung zum Sportkreistag 2025

Der 33. Sportkreistag des Sportkreises Tauberbischofsheim findet am **Samstag, 17. Mai 2025** um 18.00 Uhr in der Fest- und Turnhalle in 97877 Reicholzheim (Waldenbergweg 1) statt. Hierzu sind alle Sportvereine und Sportverbände im Zuständigkeitsbereich des Sportkreises Tauberbischofsheim eingeladen.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung mit Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit der Versammlung und der Bekanntgabe der Anzahl der anwesenden Stimmen, Beschlussfassung der Tagesordnung
2. Totengedenken
3. Grußworte
4. Kurzvortrag des Badischen Sportbund Nord e.V.
5. Bericht des Sportkreisvorsitzenden
6. Bericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Erledigung von Anträgen
10. Entlastung des Sportkreisvorstandes
11. Festlegung des Wahlausschusses
12. Wahl des Sportkreisvorstandes
13. Bekanntgabe der/des Vorsitzenden der Sportkreisjugend und der/des Vertreter/-in der Verbände
14. Wahl von zwei Kassenprüfern/-innen und eines/r Stellvertreters/-in
15. Wahl der Delegierten für den nächsten Sportbundtag am 28.06.2025
16. Verschiedenes
17. Bestimmung des Tagungsortes für den nächsten Sportkreistag

Anträge zum Sportkreistag müssen bis spätestens **25. April 2025** schriftlich bei der Geschäftsstelle des Sportkreises Tauberbischofsheim, Schmieder Straße 21, 97941 Tauberbischofsheim vorliegen.

EHRENAMT IM SPORT

Großer Einsatz für TC Wolfsberg

Ex-Vereinspräsident Reiner Hell feierte am 22. Februar seinen 80. Geburtstag

Innerhalb des Sportkreises Pforzheim gibt es etliche Clubs, deren Namen mit bestimmten Persönlichkeiten ganz eng und innig verknüpft sind, welches Renommee und sportliche Wertigkeit dieser Vereine erschufen und über Jahre hinweg prägten. Beim Goldstadt-Tennis-Zweitbundesligisten TC Wolfsberg, der mittlerweile über vier Jahrzehnte hinweg in der zweithöchsten nationalen Leistungskategorie vertreten ist und hier zahlreiche Duftmarken gesetzt hat, gehört etwa die Hell-Dynastie zu tragenden Säulen. An führender Position war hier einst über etliche Jahre ein Präsident Peter Hell tätig, ein Sportwart Thomas Hell zählt noch heute in der deutschen Tennis-Landschaft zu bestens anerkannten Experten. Und Petra Hell-Karcher sorgt nach wie vor dafür, dass der TCW-Nachwuchs weiterhin dessen Leistungsniveau steigert. Gegen Mitte der 1970er Jahre hatte sich zudem mit Reiner Hell ein damals exponierter, exzellenter Leichtathlet dem „weißen Sport“ und damit voller Engagement und Inbrunst dem Verein in der Nordstadt verschrieben. Am heutigen 22. Februar blickt der gelernte Zahn-techniker, der noch in diesem Jahr mit Ehefrau Ulrike die Goldene Hochzeit feiert, auf 80 Lebensjahre zurück.

Reiner Hell, im Bekanntenkreis auch „Benno“ genannt, hatte in der Sport-Landschaft sich zunächst die Leichtathletik als seine Lieblingssparte auserkoren, in welcher er mit 48,5 Sekunden über 400 Meter fast zwei Jahrzehnte den Pforzheimer Kreis-

rekord innehatte. Erst Claus Krafzik, trainiert seinerzeit vom heute 80-Jährigen, löschte jene Marke in den 1980er Jahren mit der Zeit von 47,17 aus. In den 1960er Jahren noch, da der Sportclub Pforzheim im Würmtal seine bekannten Leichtathletik-Sportfeste mit ungemein renommierter Beteiligung ausrichtete, hatte Hell die beiden damals startenden deutschen Weltklasse-Athleten Manfred Gernmar und Martin Lauer, Sprinter- und Hürdenstar, zu sportlichen Vorbildern auserkoren.

Nach dem Wechsel in die Racketschwinger-Zunft zum TC Wolfsberg war Reiner Hell danach als Jugendwart, Sportwart und über 16 Jahre hinweg als TCW-Vizepräsident in Aktion, ehe er von 2014 bis 2022 auf dem Wolfsberg gar als Präsident fungierte. Seine Nachfolger in diesem TCW-Amt wurden Frank Eberhardt und Stefan Karcher sowie Gregor Kroll. „Er war und ist ein akribischer Arbeiter innerhalb des Vereinsapparates, dem keine Mühe zu viel war“, umschreibt Neffe Thomas Hell das überragende Engagement des Jubilars. Auch wirkte er entscheidend an infrastrukturellen Neuerungen beim Tennisclub Wolfsberg mit und sorgte dafür, dass der Club sein Image gewaltig aufpolierte.

Inge Walther, so etwas wie der „gute Geist“ beim TC Wolfsberg, stellt dem 80-Jährigen ein sehr gutes Zeugnis aus. „Es ist unglaublich, was der ‚Benno‘ über Jahre hinweg mit vollem Engagement und viel Herzblut für den Verein geleistet hat“.



Reiner Hell. Foto: SK PF

Eben solchen unermüdlichen Einsatz legte Hell auch beim Sportkreis Pforzheim in dessen Vorstandschaft als langjähriger Fachwarte-Vertreter an den Tag. Was Wunder, wenn Reiner Hell vor drei Jahren deshalb zum Ehrenmitglied der regionalen Dachorganisation des Sports ernannt wurde. Einem Wunder kam auch das Überleben des Jubilars samt seiner Mutter und seinem fünf Jahre älteren Bruder Peter Hell gleich: Geboren, am 22. Februar 1945 in Pforzheims städtischen Krankenhaus, verließ das Baby gleich, nachdem es das Licht der Welt erblickt hatte, in jenem Trio die Geburtsstätte rechtzeitig einen Tag vor dem mörderischen Luftangriff der Alliierten am 23. Februar 1945 auf die Goldstadt in Richtung Bauschlott, ohne vom Bombenhagel getroffen zu werden.

■ Gernot Otto

Mehr Sicherheit im Wasser: Sportkreis Pforzheim Enzkreis intensiviert Schwimmförderung für Kinder

Pforzheim. Schwimmen zu können ist nicht nur eine sportliche Fähigkeit, sondern eine lebensrettende Kompetenz. Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis setzt sich deshalb mit voller Kraft für die Schwimmförderung von Kindern ein.

Mit den Projekten „Pforzheimer Kids auf Schwimmkurs“ und „Schwimmzwerge“ werden gezielt Grundschüler und Vorschulkinder an das Wasser herangeführt und nachhaltig in ihrer Schwimmfähigkeit gefördert. Die Zahlen sprechen für sich: Tausende zusätzliche Schwimmstunden wurden bereits realisiert – ein bedeutender Beitrag zur Sicherheit der Kinder in der Region.

Ein Erfolgsmodell seit 2017

Seit 2017 erhält der Sportkreis Pforzheim Enzkreis jährlich 20.000 Euro von einer Stiftung, die anonym bleiben möchte, um möglichst vielen Grundschulkindern bis zur vierten Klasse das Schwimmen beizubringen. Dank der engen Zusammenarbeit mit derzeit fünf Schwimmvereinen unterstützen mittlerweile elf qualifizierte Übungsleiter den Schwimmunterricht an 13 Grundschulen. Das Resultat: Pro Monat werden rund 80 zusätzliche Stunden Unterricht angeboten. Bis Ende 2024 wurden durch das Projekt bereits 6.000 zusätzliche Schwimmstunden ermöglicht – insgesamt stellt das Projekt eine Investition von rund 160.000 Euro dar.

Martin Miester, Rektor der Osterfeldgrundschule, betont: „Dank der Unterstützung des Sportkreises können wir unseren Schülern eine wertvolle Fähigkeit vermitteln, die ihre Sicherheit und ihr Selbstvertrauen stärkt.“ Ralf Gremmer, Vorstandsmitglied des Sportkreises und 1. Vorsitzender des SSC Sparta, ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit den Vereinen und die finanzielle Förderung ermöglichen es uns, nachhaltig etwas für die Schwimmfähigkeit der Kinder in unserer Region zu tun.“

„Schwimmzwerge“ – Früh übt sich!

Mit dem Pilotprojekt „Schwimmzwerge“ richtet sich der Sportkreis gezielt an Vorschulkinder im

Alter von fünf bis sieben Jahren. In einer Stadt wie Pforzheim, in der Wasserzeiten und Schwimmkurse knapp sind, eröffnet dieses Programm eine neue Möglichkeit, den Jüngsten das Schwimmen frühzeitig näherzubringen. Durch die Nutzung freier Wasserzeiten während der Schulferien wird eine optimale Lernumgebung geschaffen.

Das Ziel ist klar: Durch eine enge Zusammenarbeit mit Schwimm- und Wassersportvereinen sollen niederschwellige Schwimmkurse während der Ferien angeboten werden. Die ersten Kindertagesstätten haben bereits erfolgreich teilgenommen. Neben der nachhaltigen Schwimmförderung steht vor allem auch die soziale Integration im Mittelpunkt. Ermöglicht wird das Projekt durch die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und die Wiedeking Stiftung Stuttgart. „Die Erfahrung zeigt, dass man mit dem Schwimmen nicht früh genug anfangen kann. Denn richtig schwimmen zu können ist eine Kompetenz, die in einer Notlage über Leben und Tod entscheiden kann“, sagt Henry Wiedemann, Vorsitzender des Sportkreises.

Herausforderung und Handlungsbedarf

Eine Befragung des Sportkreises aus den Jahren 2018 und 2024 zeigt Handlungsbedarf: 57 Prozent der Grundschul Kinder in Pforzheim können am Ende ihrer Schulzeit nicht sicher schwimmen. Ange-



Wassergewöhnung für die Kleinsten im Projekt Schwimmschwärmer. Foto: SK PF

sichts dieser alarmierenden Zahl ist es das erklärte Ziel des Sportkreises, durch seine Initiativen mehr Kindern einen sicheren Zugang zum Wasser zu ermöglichen.

Erweiterte Schwimmangebote für Kinder

Zusätzlich zu den laufenden Projekten organisiert der Sportkreis gemeinsam mit dem Förderverein des Wartbergbades Intensiv-Schwimmkurse für Fünf- bis Zehnjährige während der Sommer- und Herbstferien. Jährlich nehmen rund 150 Kinder an diesen Kursen teil – eine weitere Maßnahme, um

die Schwimmfähigkeit der jungen Generation nachhaltig zu verbessern.

Mit diesen gezielten Schwimmfördermaßnahmen setzt der Sportkreis Pforzheim Enzkreis ein starkes Zeichen für die Sicherheit und sportliche Entwicklung von Kindern in der Region. Durch Kooperationen, finanzielle Unterstützung und engagierte Übungsleiter wird Schwimmen lernen nicht nur ermöglicht, sondern nachhaltig gefördert – für eine sichere Zukunft im Wasser. ■

Sportkreisjugendtag der Sportkreisjugend Pforzheim Enzkreis

Die Sportkreisjugend Pforzheim Enzkreis hielt am 31. Januar 2025 ihren turnusmäßigen Sportkreisjugendtag ab, der alle drei Jahre stattfindet. Auch dieses Jahr wurde die Veranstaltung digital durchgeführt. Neben Berichten und Wahlen stand der Austausch über die Zukunft der Sportkreisjugend im Fokus.

Die Tagesordnung umfasste u.a. die Begrüßung, Grußworte der Badischen Sportjugend, den Sach- und Kassenbericht sowie die Wahl eines neuen Vorstands. Bei den Neuwahlen wurde Kevin Tepe erneut als 1. Vorsitzender bestätigt. Er betonte: „Ich freue mich über das Vertrauen und die Möglichkeit, die Sportkreisjugend weiterhin aktiv mitzugestalten. Besonders begeistert mich, dass wir zwei engagierte junge Menschen für unsere Arbeit gewinnen konnten.“

Neue Impulse durch junge Engagierte

Neben der Wiederwahl von Kevin Tepe gab es erfreuliche Verstärkung im Vorstandsteam:

- Sarah Stocker (21), Studentin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fach „Sport-Gesundheit-Freizeitbildung“, wurde zur stellvertre-

tenden Vorsitzenden gewählt. Sie ist aktive Spielerin beim FV 09 Niefern. „Ich möchte jungen Menschen zeigen, wie wertvoll das Vereinsleben ist und wie viel Spaß ehrenamtliches Engagement machen kann. Gemeinsam können wir die Sportjugend noch sichtbarer machen“, sagt Sarah über ihre neue Aufgabe.

- Calvin Mikonya (22), der am KIT Lehramt für Gymnasium mit den Fächern Sport und Geographie studiert, übernimmt das Vorstandsamt für Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit. Er spielt aktiv beim FSV Buckenberg und ist dort auch als Jugendtrainer tätig. „Sport hat mir viel gegeben – jetzt möchte ich etwas zurückgeben und die Jugendarbeit aktiv mitgestalten. Besonders wichtig ist mir, junge Menschen für den Sport zu begeistern und ihnen eine Stimme zu geben“, erklärt Calvin.

Zusätzlich wurden die Kassenprüfer Jörg Hasenauer und Gerald Kny wiedergewählt und die Delegierte für die BSJ-Vollversammlung am 11. April 2025 in Neulußheim bestimmt. Unter dem Punkt „Sonstiges“ diskutierten die Teilnehmenden über zukünftige Projekte und Herausforderungen.

Mit einem motivierten Vorstandsteam und neuen Ideen blickt die Sportkreisjugend Pforzheim Enzkreis optimistisch in die kommenden drei Jahre. ■



Foto: Midjourney

Vollversammlung der Sportkreisjugend beim ASV Germania Bruchsal

In diesem Jahr fand die Vollversammlung der Sportkreis Jugend beim ASV Germania Bruchsal statt.

Vorsitzender Stefan Moch kam in seinem Rückblick auf die Highlights der zurückliegenden drei Jahre zu sprechen. Mit berechtigtem Stolz verwies er auf die 7. und 8. Mini Olympics 2022 und 2023 im Sportzentrum der Stadt Bruchsal sowie auf das neue Format „Spitzensport trifft Jugendsport“. Bei den Mini Olympics nehmen über 1.500 Kinder teil und werden von mehreren tausend Besuchern bei den verschiedenen Wettkämpfen angefeuert. In diesem Jahr finden die 9. Mini Olympics vom 27. bis 29. Juni erneut in Bruchsal statt.

Beim Projekt „Spitzensport trifft Jugendsport“ gab es bislang vier Begegnungen zwischen Stars und Sternchen in den Sportarten Fußball, Handball, Ringen und Turnen. Weitere Begegnungen zwischen Weltmeistern, Europameistern und Deutschen Meistern mit dem Nachwuchs aus unseren Sportvereinen im Raum Bruchsal befinden sich bereits in der Planung.

Vorsitzender Stefan Moch und sein Führungsteam wurden beim ASV Germania Bruchsal für weitere drei Jahre einstimmig wiedergewählt. Jürgen Zink, Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal, bescheinigte der Sportkreis Jugend in seinem Verband ei-



Die neue Vorstandschaft der Sportkreis Jugend mit Stefan Moch, 4.v.r.. Foto: Sportkreisjugend Bruchsal

ne tolle Arbeit. Kassier Kevin Göckel konnte in seinem Kassenbericht für den zurückliegenden Berichtszeitraum von 2022 bis 2024 mit stolzen Zahlen aufwarten.

Mit einem Kurzreferat zum Thema „Jugendfreundlicher Verein – jetzt“ bereicherte Michael Holzwarth von der Badischen Sport Jugend (BSJ), zugleich Geschäftsführer der Sportkreis Jugend Mannheim, die Vollversammlung. Insbesondere animierte Holzwarth die Jugend, frühzeitig ehrenamtliche Verantwortung in den Heimatvereinen zu übernehmen und

somit zu einem funktionierenden Generationswechsel in den Vorstandschaften beizutragen.

Service

Meldeschluss für die 9. Mini Olympics vom 27. bis 29. Juni 2025 in Bruchsal ist der 1. Mai. Anmeldungen erfolgen unter info@mini-olympics.de

Weitere Infos gibt es bei www.mini-olympics.de

■ Frank Eckert

Einladung zum Sportkreistag 2025

Der 36. ordentliche Sportkreistag des Sportkreises Bruchsal findet am **Freitag, den 9. Mai ab 19 Uhr** im Alex-Huber-Forum in Forst statt. Hierzu laden wir die Vereine des Sportkreises Bruchsal, vertreten durch ihre Delegierte, herzlich ein. Die Vereine erhalten zusätzlich eine Erinnerung per E-Mail.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen.

1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Bericht 1. Vorsitzender
4. Bericht Referentin für Finanzen
5. Bericht Kassenprüfer / Entlastung Referentin für Finanzen
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des geschäftsführenden Sportkreisvorstandes
8. Festlegung des Wahlausschusses
9. Neuwahlen

10. Bekanntgabe und Bestätigung der Wahlen des/der Sportkreisjugendleiters/-in, die Vertreter der Fachverbände
11. Ehrungen/Verabschiedungen
12. Anträge
 - a. Satzungsänderung
13. Wahl der Delegierten für den BSB-Sportbundtag am 28. Juni 2025 in Wiesloch
14. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 13 reichen sie bitte bis spätestens **25. April 2025** schriftlich beim Sportkreisvorsitzenden Jürgen Zink, Gleiwitzer Straße 8, 68753 Waghäusel, juergen.zink@sportkreis-bruchsal.de ein.

Die endgültige Tagesordnung steht ab dem 2. Mai 2025 auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-bruchsal.de zur Verfügung.

Hinweis: Beim Sportkreistag handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung, ein Fehlen kann für den betreffenden Verein gem. §3, Abs. 2 der Satzung eine Ordnungsstrafe nach sich ziehen.

Delegierte für den BSB-Sportbundtag gesucht

Für den Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord, am 28. Juni 2025 im Palatin in Wiesloch suchen wir noch Delegierte.

Interessierte melden sich bitte bis zum 25. April 2025 beim Sportkreisvorsitzenden Jürgen Zink, E-Mail: juergen.zink@sportkreis-bruchsal.de

■ Jürgen Zink

Defibrillator beim WSC Rheintreu Rheinsheim e.V.

Der Wasser-Sport-Club Rheintreu Rheinsheim engagiert sich über den Kanusport hinaus. Im vergangenen Jahr reifte die Idee, auf dem WSC-Vereinsgelände einen Defibrillator anzubringen. Wie kommt ein Sportverein wie der WSC auf diese Idee?

Herzerkrankungen zählen zu den häufigsten gesundheitlichen Problemen in Deutschland. Ein Defibrillator ist im Fall der Fälle ein Stück Sicherheit für Vereinsmitglieder und Gäste. Schnell war auch klar, dass dieses Stück Sicherheit im Sinne der Gemeinnützigkeit auch der Allgemeinheit zugänglich sein sollte.

Die Entscheidung im Vorstand war schnell gefällt. Dann ging die Arbeit aber erst los: Informationen einholen, Angebote sichten und vergleichen, Suche nach Zuschüssen und Spenden, Kaufentscheidung u.v.m.

Am vergangenen Mittwoch war es so weit. Der neue Defibrillator ist installiert, die Stadt Philippsburg wird noch entsprechende Hinweisschilder an der Straße und am vielbesuchten Rheinufer bei km 386,5 anbringen. Der offiziellen Inbetriebnahme zusammen mit den Unterstützern dieses Vereinsprojekt stand nichts mehr im Weg.



Offizielle Inbetriebnahme des Defibrillators. Foto: WSC Rheintreu

Dies alles war nicht zuletzt deswegen möglich, weil der Verein für dieses Projekt großzügige finanzielle Unterstützung erhalten hat: ein Zuschuss des Badischen Sportbundes Nord und Spenden der Volksbank Kraichgau und der Raiffeisenbank Hardt-Bruh- rain.

Zur Einweihung konnte der 1. Vorsitzende Uwe Pfeifer Vertreter/-innen der o.g. Unterstützer im WSC-Bootshaus begrüßen. Nach ein paar einführ- enden Sätzen zum „Projekt WSC-Defi“ bedankte er sich für die finanzielle Unterstützung und die Begleitung durch die Rheinsheimer Ortsvorstehe-

rin Jasmine Kirschner. Die Unterstützung ist ein sichtbares Zeichen für das regionale Engagement der Banken und des Badischen Sportbundes Nord.

Das Engagement auf Vereinsebene, zusammen mit der finanziellen Unterstützung durch die regiona- len Banken Volksbank Kraichgau und Raiffeisen- bank Hardt-Bruh- rain sowie des Badischen Sport- bundes Nord, haben es ermöglicht, den ersten Defibrillator-Standort in Rheinsheim zu schaffen.

■ Uwe Pfeifer



Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042 2809-522
frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH
Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261 941921
jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com



InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3
76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721 6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



GPS-FARMING
Bahnhofstraße 30
74924 Neckarbischofsheim
Ansprechpartner: Christian Brand
Tel. 0151 44274173
cbrand@gps-farming.de
www.gps-farming.de

36. Sportkreistag des Sportkreises Mosbach

Der 36. Sportkreistag des Sportkreises Mosbach e.V. findet am 28. April 2025 um 18.00 Uhr im Bürgerzentrum am Limes in Fahrenbach im Ost-ring 6, statt.

Eingeladen sind alle Sportvereine des Sportkreises. Dies ist satzungsgemäß eine Pflichtveranstaltung. Der Sportkreis erwartet daher, dass die Vereine sehr zahlreich anwesend sein werden, auch um ihre Anliegen einzubringen und vor allem auch, um Neues aus erster Hand zu erfahren.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung / Totengedenken
2. Grußworte der Gäste
3. Ansprache des BSB-Präsidenten
Gert Rudolph und Ehrungen des BSB Nord

4. Kurzvortrag des BSB Nord
5. Bericht der Sportkreisvorsitzenden
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Sportkreisvorstandes
10. Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
11. Festlegung des Wahlausschusses
12. Neuwahlen des Sportkreisvorstandes
13. Bekanntgabe und Bestätigung der Wahlen des/der Sportkreisjugendleiters/-in, des/der Vertreters/-in der Verbände und des/der Sportabzeichen-Obmannes/-Obfrau
14. Beratung und Beschlussfassung über eingereichte Anträge

15. Wahl des Tagungsorts für den Sportkreistag 2028
16. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag am 28.06.2025 in Wiesloch
17. Schlusswort

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten.

Anträge zur Tagesordnung und Anträge, über die auf dem Sportkreistag beraten und beschlossen werden sollen, müssen bis spätestens **14.03.2025** bei der Sportkreisvorsitzenden Dr. Dorothee Schlegel, Hainstraße 11, 74842 Billigheim, vorsitzende@sportkreis-mosbach.de schriftlich vorliegen. ■

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.
52 FACHVERBÄNDE



BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 790.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.



BADISCHER-SPORTBUND.DE

Badminton | Baden-Württembergischer Badmintonverband | www.bwbv.de

Jugend trainiert für Olympia: Spannung und Fairness beim Badminton RB-Finale



Alle Teilnehmer/-innen am RB-Finale 2025 in Heidelberg. Foto: Markus Hanke, RB-Beauftragter

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) war am 30. Januar 2025 Austragungsort eines packenden Badmintonturniers: das Finale des Regierungsbezirkes Karlsruhe von „Jugend trainiert für Olympia“. Insgesamt 25 Schulmannschaften kämpften in der dank Patrick Heil bestens vorbereiteten Halle um den Einzug ins Landesfinale. Den ganzen Tag über war auch Karlheinz Hohenadel, der Vizepräsident des Baden-Württembergischen Badminton Verbandes, vor Ort und verfolgte die spannenden Begegnungen mit großem Interesse.

Nach intensiven Matches standen schließlich um 14:30 Uhr die Sieger fest, die sich nun auf das Landesfinale vom 19. bis 21. März 2025 in Gerlingen freuen können. Bei der anschließenden Siegerehrung stellte der RB-Beauftragte Markus Hanke sichtlich zufrieden fest, dass neben den sportlichen Erfolgen an diesem Tag vor allem die faire Spielweise der Teilnehmenden und die tolle Atmosphäre in der Halle aufgefallen sind – ein Zeichen für den Teamgeist und den respektvollen Umgang unter den Sportler/-innen, den man beim Badminton erleben kann. Sein Dank gilt auch den begleitenden Lehrkräften, ohne die die Mannschaften gar nicht mitspielen könnten. Nun richtet sich der Blick auf das Landesfinale, wo die besten Schulmannschaften Baden-Württembergs aufeinandertreffen werden. Für den RB Karlsruhe haben sich die jeweils erstplatzierten Schulmannschaften dafür qualifiziert:

- U14**
frei:
1. Otto-Hahn-Gymnasium Nagold
 2. Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach
 3. Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker
 4. Realschule Eberbach
- Mädchen:
1. Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach
 2. IGH Heidelberg

- Mixed:
1. Realschule Eberbach
- U16**
frei:
1. Gymnasium Walldorf I
 2. Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach
 3. Gymnasium Walldorf II
 4. Realschule Eberbach
- Mädchen:
1. Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

- U18**
frei:
1. Gymnasium Walldorf
 2. Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker

3. Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach
 4. Otto-Hahn-Gymnasium Nagold
- Mädchen:
1. Realschule Eberbach
- Mixed:
1. Otto-Hahn-Gymnasium Nagold
 2. Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt

- U20**
frei:
1. Ludwig-Wilhelm-Gymnasium Rastatt
 2. Berufsschule BBW Mosbach
 3. Wilhelm-Röpke-Schule Ettlingen

■ Markus Hanke, RB-Beauftragter

Behinderten- & Rehabilitationssport
Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

Neues Projekt „Inklusives Baden“ schafft Schwimmkurse für Kinder mit Behinderung

Behindertensport und Schwimmverband kooperieren

Bis Mitte 2027 sollen rund 500 Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Baden im Rahmen des Projekts „Inklusives Baden“ die Grundfertigkeiten des Schwimmens erworben haben. Das haben sich der Badische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (BBS) und der Badische Schwimm-Verband (BSV) zum Ziel gesetzt. Die Nachfrage an Schwimmerngeboten ist groß, nicht nur bei Kindern ohne Behinderung. Doch oft bleibt es gerade Kindern mit Behinderung verwehrt, einen Kurs zu besuchen,

da es schlichtweg keine Angebote für sie gibt. Unsicherheiten der Übungsleitenden und der erhöhte Unterstützungsbedarf begrenzen die Teilhabemöglichkeiten im Schwimmsport sehr. Und genau hier setzt das Projekt an.

Mit der Ausweisung von Schwimmvereinen zu Inklusiven Schwimmstützpunkten, kurz ISSP, der Schaffung von Bildungsangeboten für Übungsleiter-





Vertreter der ISSP mit den Geschäftsführern und Mitarbeitenden von BBS und BSV.



Einblick in die Fortbildung. Fotos: BBS

de sowie der Herstellung von Barrierefreiheit in Schwimmbädern soll das Schwimmenlernen in Baden inklusiver werden. Gefördert wird das Projekt von der Aktion Mensch.

Obwohl sich das Projekt noch am Anfang befindet, zeichnet sich schon jetzt eine große Nachfrage ab. Seit Projektbeginn im Juli 2024 wurden mit den Vereinen Poseidon Eppelheim, BSG Offenburg und SV Neptun Breisgau bereits drei ISSP ausgezeichnet, ein Expertengremium zusammengestellt und eine dreitägige Fortbildung für Schwimmtrainer/-innen zum „Anfängerschwimmen für Kinder mit Behinderung“ veranstaltet. „Die drei ISSP verfügen bereits über eine enorme Expertise im Anfängerschwimmen – auch für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung – und setzen sich mit großem Engagement für das Thema ein“, erklärt BBS-Projektleiterin Fiona Burg. Die zertifizierten ISSP erhalten von Verbandsseite nun Unterstützung, u.a. durch Beratungsleistungen und einem Starterpaket mit Schwimmmaterialien.

Ein weiterer Ausbau der bereits bestehenden Angebote kann erfolgen und Übungsleitende haben die Möglichkeit sich speziell zu den verschiedenen Behinderungsarten weiterzubilden oder Expertenmeinungen einzuholen. Gleichzeitig werden Informationen und Erfahrungswerte über das gesamte Landesgebiet gebündelt, sodass auch weitere badische Schwimmvereine von den Erkenntnissen profitieren und damit inklusive Angebote ausgeweitet und langfristig sogar über ein Schwimmabzeichen vereinheitlicht werden können. „Weitere ISSP sollen in Zukunft folgen, wir planen mit insgesamt acht ISSP über die gesamte Projektlaufzeit, um noch mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Schwimmsport zu ermöglichen“, ergänzt Christian Roder vom BSV. Dabei sei es nicht zwingend erforderlich, dass die Vereine bereits Erfahrung mit bzw. Angebote für die Zielgruppe haben. Wichtig sei vor allem, dass der Verein offen und bereit ist, Schwimmangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu schaffen und dass sie hinter der Projektidee stehen.

Dass das Interesse und der Bedarf an einer Weiterbildungsmaßnahme groß sind, zeigte die erste Fortbildung, die mit 18 Teilnehmenden schnell ausgebucht war. An der barrierefreien Sportschule Baden-Baden Steinbach fanden sich Ende Januar Schwimmtrainer/-innen aus vielen verschiedenen Vereinen zusammen, die sich zu Rahmenbedingungen, „Ersten Schritten“ zur Schaffung eines inklusiven Angebots sowie zu den verschiedenen Behinderungsarten fortgebildet haben. Weitere Bildungs- und Austauschformate werden folgen.

BBS und BSV sind sich schon jetzt einig: Der Bedarf ist riesig, die Vereine, Übungsleitenden sowie Expert/-innen sind motiviert, der Ansatz ist genau der Richtige. Die Startphase ist abgeschlossen, jetzt geht es um die konkrete Umsetzung in den Vereinen.

Wer sich zum Projekt, zu verschiedenen Angeboten und Neuigkeiten informieren möchte, findet alle Informationen auf der Homepage:

www.inklusives-baden.de

Bergsport | Landesverband Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins | www.alpenverein-bw.de

Kids Cup in Karlsruhe eröffnet die Saison

Die Klettersaison 2025 läuft: 144 Kinder in den Altersklassen U9, U11 und U13 gingen im Karlsruher DAV-Kletterzentrum beim Kids Cup in die Boulder und in die Speedroute. Die aktuelle Krankheitswelle hatte das Feld von 171 Anmeldungen reduziert.

Routenbauer Fabian Gottwald und Jonas van Dijk hatten sechs harte Boulder-Probleme je Altersklasse in die Wand gesetzt. In der weiblichen U9 punktete Valerie Epple (Schwaben) als einzige in allen sechs und holte sich so vor Alicia Mack (SG Ulm) und Greta Schwell (Stuttgart) den Tagessieg. Mit vier Tops hatte Hannes Schirling (Stuttgart) bei den U9-Jungs die Nase vorne und verwies Ivan Adam-

chuk (Freiburg) sowie Adrian Bach (Karlsruhe) auf die anderen Podiumsplätze. Sechs Tops gelangen Aaron Benz in der U11 als einzigem. Der Offenburger distanzierte Louis Fournier (Stuttgart) und Sam Pokorni (Böblingen).

Bei der weiblichen U11 ging es enger zu: Fünf Flash-Tops machten Helene Bach (Karlsruhe) zur Tagessiegerin vor Hannah Bauer (Schwaben) und Eva Delor (Freiburg). Genau gleich viel Punkte hatten in der U13 am Ende Camille Botella (Schwaben) und Finja Perschmann (Freiburg). Sie teilten sich die oberste Stufe auf dem Treppchen. Anna Magdalena Schumacher (Freiburg) wurde Dritte.



144 Kinder versuchten sich an zwölf schwierigen Problemen. Foto: Oliver Schrör

Ebenfalls punktgleich waren am Ende bei den U13-Jungs Jan Schumacher (Stuttgart) und Elias Bicknell (Schwaben). Sie trennte beide nur ein einziger Versuch vom drittplatzierten Matti Müller (Stuttgart).

Klare Ergebnisse liefert hingegen stets Speed. Valerie Epple flitzte in der U9 allen davon, Alicia Mack (SG Ulm) und Mia Luise Kiefer (Offenburg) blieb das Nachsehen. Ivan Adamchuk revanchierte sich bei Hannes Schirling – beide tauschten im Vergleich zum Bouldern nun die Plätze mit dem besseren Speed-Ausgang für den Freiburger. Der Böblingler

Schwabe Lukas Glowacki komplettierte das Podium.

In der U11 hängte Sam Pokorni (Böblingen) den Tübinger Serafin Wandel im Finale ab, Jonas Warthenberg (Karlsruhe) wurde Dritter. Eva Delor siegte bei den U11-Mädchen vor Matilda Deißer (Mannheim) und Maïke Rudolph (SG Ulm).

In Speed ist in der U13 an Camille Botella kein Vorbeikommen. Die Athletin der Sektion Schwaben hielt Matilda Schweickhardt (Offenburg) und Finja

Perschmann (Freiburg) mit den Tagesbestzeiten aller Altersklassen weit von sich. Die männliche Konkurrenz ging an Elias Bicknell (Schwaben) vor Matti Müller (Stuttgart) und Valentin Krause (Freiburg).

Am 17. Mai geht die Kids-Cup-Serie mit Toprope und Speed in Biberach weiter.

■ Jochen Stumpf/DAV

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Nach der Saison ist vor der Saison ... und es geht schon wieder los!

Am ersten März-Wochenende starten wir mit dem Länderpokal 55+ in Saarbrücken-Gersweiler in die neue Saison. Es spielen jeweils drei Mannschaften der teilnehmenden Bundesländer gegeneinander, um am Ende den Länder-Pokalsieger 55+ 2025 zu küren. Im letzten Jahr erreichte unser Team einen beachtlichen zweiten Platz. Holt unser Team dieses Jahr den Pokal? Wir drücken auf jeden Fall alle ganz fest die Daumen!

Für BaWü wurden dieses Jahr folgende Spieler/-innen nominiert:

- 55+: Thierry Béton, Johannes Frick, Armin Hogh und Didier Kauffmann

- 55+ Feminin: Ilse (Lilli) Busam, Michaela Durst, Sabine Mohr und Katrin Schwinger
- 65+: Liane Baumgartner-Buckner, Werner Janzer, Silke Schaefer-Hess und Paul Wurst

Die erste Landesmeisterschaft (LM) des Jahres findet am 23. März beim BC Rastatt statt. Die Jugend kürt dort die neuen Landesmeister Doublette (2:2) und Tireur (Präzisionsschießen) Jugend/Espoirs.

Am 29. März treten dann die Frauen zur LM Doublette/Tireur Frauen in Achern an. Dort wird auch

die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft Tireur Frauen ausgetragen.

Die Meisterschaft Jugendliga überregional wird an zwei Spieltagen ausgetragen. Der erste Spieltag findet am 30. März in Dreieichenhain/Hessen statt. Bei diesem tollen Event waren letztes Jahr vier Bundesländer am Start um ihren Jugendlichen Spielfreude und Spielpraxis zu ermöglichen. Der zweite Spieltag findet dann am 27. September in Ludwigshafen/Oppau statt. Auf ein erfolgreiches Boulejahr 2025 für unsere Spieler/-innen aus Baden-Württemberg!

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit



Länderpokal 55+ 2024 – das Team BaWü erreichte den zweiten Platz. Foto: DPV

Bowling & Kegeln | Badischer Landesverband für Bowling- und Kegelsportvereine

Ligaabschluss in Baden

Sparta Meisterlich-Eagles mit Last Minute Coup

Bereits in der Vorrunde deuteten die Herren des BC Sparta Mannheim (BSV) in dieser Saison ihre Titelambitionen in der obersten Landesklasse an. Sie waren glänzend in die Saison gestartet und hatten ihre Führung im Rundenverlauf systematisch ausgebaut. Mit einer wohl einzigartigen Serie von 22 Siegen in Folge krönten die Spartaner eine meisterliche Saison und vertreten Baden bei den Aufstiegsspielen zur zweiten Bowling Bundesliga im Juni im bayrischen Unterföhring. In seit Jahren nahezu unveränderter Besetzung gelang es den BSV Cracks ihr Leistungsniveau nochmals auf eine andere Ebene zu heben und sich nach 2023 erneut die hoch verdiente Badische Clubmeisterschaft zu sichern. Für Sparta am Ball: Tyler Bosselmann (mit 218 Pins im Schnitt bester Akteur der Liga), André de Witt, Rouven Krohn, Thorsten Schmidt und Christopher König.

Den zweiten Platz sicherte sich hauchdünn Vorjahresmeister BSC Condor Mannheim vor Bundesligaabsteiger ABC Mannheim (beide Teams TSV 1846).



Ligaabschluss in Baden. Foto: BLBK

Spannendes Finish bei den Damen, bei denen die Meisterschaft erst im letzten Spiel entschieden wurde. Mit einem knappen Sieg über Eintracht Käfertal stellten die Eagles Heidelberg (USC Viernheim) im Endspurt noch den Gleichstand her und wurden aufgrund der insgesamt höheren Pinzahl Badische Meister. Für die Eagles spielten Chiara Leitner, Petra Noth, Saskia Schleicher und Petra Wenzke. Auf Platz drei landete ex Bundesligist Royal Viernheim.

Beste Spielerin der Saison war Laura Aydin (Royal) mit 189 Pins im Schnitt. Die Eagles haben nun zum zweiten Mal in Folge die Möglichkeit, den Sprung in die 2. Bundesliga zu packen.

„Die Konkurrenz ist groß“ hofft Badens Sportwart Martin Pohl auf „möglichst viele Streiks im richtigen Moment“ für die Badischen Vertreter.

■ Wolfgang Raiber, Pressewart BLBK

Karate | Karateverband Baden-Württemberg | www.karate-kvbw.de

Ein „Leuchtturm-Event“ für das „Gemeinschafts-Gefühl“

Coaches-Meeting in Gaildorf mit 300 Teilnehmer/-innen sowie Auszeichnungen und Würdigungen



Coaches-Meeting in Gaildorf. Foto: KVBW / Axel Vetter

Das Trainer-Meeting des KVBW, das traditionell im Januar stattfindet, ist neben dem Internationalen KVBW-adidas-Sommerncamp das Breitensport-Ereignis des Jahres mit dem größten Zuspruch.

So waren diesmal 300 Teilnehmer/-innen nach Gaildorf gekommen, um mit Gleichgesinnten an verschiedenen Trainings-Einheiten, darunter „Selbstverteidigung“, „Kinder-Training“, „Schulsport“ sowie „Kata“ und „Kumite“ teilzunehmen, Prüfer/-

nen-Lehrgänge in den Stilrichtungen „Shotokan“, „SOK“, „Goju Ryu“, „Koshinkan“ und „Shito Ryu“ zu absolvieren oder aber sich die Coaching-Lizenzen verlängern zu lassen.

Darüber hinaus hatten es zwei neue Themen-Gebiete ins Programm geschafft: Für den Punkt „Wie werde ich Kampfrichter?“ hatte KVBW-Kampfrichter-Referent Adi Gulczynski verantwortlich gezeichnet, den „Einstieg in den Wettkampf für Trainer/-

innen“ hatte KVBW-Sportwart und -Leistungssport-Koordinator Svyatoslav Prokop skizziert.

Anton Klotz hatte hernach von einer „exzellenten Veranstaltung“ gesprochen, die keine Wünsche offengelassen habe. Es seien gerade diese „Leuchtturm-Events“, die enorm viel zum Gemeinschafts-Gefühl beitragen und deswegen immer besser besucht seien.

Davon überzeugt hatte sich auch der Gaildorfer Bürgermeister Frank Zimmermann, der zu Beginn Grußworte an die Anwesenden gerichtet und zudem der Ehrung des Vorsitzenden vom ausrichtenden Verein KD Unterrot, Hans Daininger, beigewohnt hatte. Dass die Zusammenarbeit zwischen Sport und Politik in der heutigen Zeit ein sehr wichtiger Faktor ist, um die Gesellschaft zusammenzuhalten, war später auch plakativ deutlich geworden. So hatten sich die Teilnehmer/-innen „Gegen Rechts-extremismus und Rassismus“ positioniert.

Gewürdigt worden war zudem das 60-jährige Karate-Jubiläum von Rainer Wenzel (9. DAN). Der KVBW-Breitensport-Referent und KVBW-Schatzmeister, der diesen Posten auch beim Deutschen Karate Verband (DKV) bekleidet, kann auf eine lange und erfolgreiche Laufbahn zurückblicken und hat in dieser Zeit zahlreiche Dojos gegründet. Zudem ist er einer der Initiatoren des Internationalen KVBW-adidas-Sommercamps in Langenau. „Ich schätze mich glücklich, dass ich Rainer als Freund bezeichnen darf“, hatte der KVBW-Präsident in seiner Laudatio auf seinen Präsidiums-Kollegen gesagt.

Auch für Manfred Lustig (KD Neckar-Odenwald) hatte Anton Klotz anlässlich dessen 50-jährigen Jubiläums passende Worte parat gehabt („Er ist ein Vorbild für uns alle und ein Macher“).

Mit Udo Boppré (7. DAN) war zudem der langjährige KVBW-Stützpunkt-Trainer für den Bereich „Kata“ verabschiedet worden. Auch Svjatoslav Prokop war, nachdem er im vergangenen Jahr seine aktive und überaus erfolgreiche Laufbahn beendet hatte, mit netten Worten und reichlich Applaus bedacht worden.

■ Dirk Kaiser

Prognose übertroffen: dreimal Bronze bei Nachwuchs-EM

Mariel Goethe, Muhammed Özdemir und Nikolai Sekot in Bielsko-Biala auf dem Podium

Der Sportwart und Leistungssport-Koordinator des Karateverbandes Baden-Württemberg (KVBW), Svjatoslav Prokop, hatte sich darüber gefreut, dass er mit seiner Prognose danebengelegt hatte: Den Gewinn von zwei Medaillen hatte er prognostiziert. Am Ende der drei Europameisterschafts-Tage von Bielsko-Biala (Polen) hatten drei der vier KVBW-Athlet/-innen, die für die kontinentalen Titelkämpfe nominiert worden waren, bronzefarbenes Edelmetall gewonnen – wobei der dritte Platz von EM-Novizin Mariel Goethe (BC Rhein-Neckar) die größte Überraschung gewesen war. Die beiden dritten Plätze von Muhammed Özdemir (TSG Wiesloch) und Nikolai Sekot (MTV Ludwigsburg) waren hingegen in die Kategorie „erwartbar“ gefallen.

Zweistündige Verspätung im zeitlichen Ablauf „zerrt an den Nerven“

Vor ihrem Bronze-Duell im Kata-Wettbewerb der U16-Altersklasse sei sie „sehr aufgeregt gewesen“, hatte Goethe hernach zu Protokoll gegeben. Dass die Aufgabe gegen die Slowakin Karolina Kisskova nicht einfach werden sollte, hatte das Ergebnis bestätigt: Gerade einmal 0,3 Punkte Unterschied hatten zwischen Goethe und ihrer Kontrahentin gelegen, die ebenfalls die Kata Chibana No Kushanku gelaufen war.

„Sie ist super stark gewesen und hat sich trotz ihres noch jungen Alters in dem Feld sehr gut behauptet“, hatte Lena Staiger, die in ihrer Funktion als Bundes-Assistenz-Trainerin für den Kata-Bereich vor Ort gewesen war und Goethe während des

Wettkampfs gecoacht hatte, bilanziert. „Sie hat definitiv das Potential, in Zukunft ganz oben zu stehen.“ Auch die zweistündige Verspätung im zeitlichen Ablauf, die „an den Nerven gezerrt hat“, habe Goethe locker weggesteckt. Mit Verspätungen im Zeitablauf waren auch Muhammed Özdemir (auf dem Foto rechts) und Nikolai Sekot konfrontiert worden. Doch die beiden U21-„Aussteiger“, die aufgrund des Erreichens der Altersgrenze ihre letzte EM bestritten hatten, hatten sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Spannende und teilweise dramatische Trostrunden-Kämpfe

Während sich Özdemir im „kleinen Finale“ gegen den Europameister von 2024, Bekir Grabus aus Bosnien-Herzegowina, mit 2:0 durchgesetzt hatte, hatte Sekot im Bronze-Duell den Luxemburger Alexander Davies mit 4:3 bezwungen.

Zuvor hatte der 20-Jährige, der in der zweiten Runde dem Georgier Merabi Gelashvili mit 2:3 unterlegen gewesen war (gegen ihn hatte Sekot bereits im vergangenen Jahr mit 0:4 bei der Premier League in Kairo verloren), zwei spannende und teilweise dramatische Trostrunden-Kämpfe bestreiten müssen – wobei er gegen Demetris Demetriades (Zypern) bereits 0:3 zurückgelegen und sich mit einer Ippon-Wertung doch noch das Weiterkommen und letztlich die zweite Bronzemedaille nach 2024 gesichert hatte.

Ebenfalls stark hatte sich Nives Podvorec (Shotokan Esslingen) präsentiert: Für die zweite EM-Debütantin war es bis ins Viertelfinale gegangen. Allerdings hatte die knappe 0:1-Niederlage gegen die Rumänin Maria Balanescu weiteren Podvorec-Kämpfen einen Riegel vorgeschoben.

■ Dirk Kaiser



Eindrücke der Nachwuchs-EM. Fotos: DKV / Brigitte Krauber

Über 100 Pokale für erfolgreiche Sportfahrer aus Nordbaden



Die erfolgreichen Sportfahrer/-innen des ADAC Nordbaden e.V. Foto: Philip Dehm

Mit zahlreichen regionalen, überregionalen und nationalen Erfolgen machten die Sportfahrer/-innen des ADAC Nordbaden e.V. im vergangenen Jahr auf sich aufmerksam. Die erfolgreichsten von ihnen wurden am Samstag, 25. Januar 2025, erstmals in der Stadthalle Hockenheim durch Lena Haberjan, Sportvorständin des ADAC Nordbaden, geehrt. Unter Beisein des Hockenheimer Bürgermeisters Matthias Beck überreichte sie im Rahmen einer abendlichen Gala über 100 Pokale und Medaillen an die jugendlichen und erwachsenen Sportfahrer/-innen der ADAC Ortsclubs. Durch das Programm führte die bekannte Moderatorin und Motorsportexpertin Lina van de Mars.

Für jahrzehntelange Verdienste in der Motorsport-Organisation wurden an diesem Abend Ralf Kumpf (MSC Oftersheim) und Konrad Beige (MSC Grötzingen) mit der höchsten Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement des ADAC geehrt. Hans Weber, Vorsitzender des ADAC Nordbaden, überreichte ihnen vor 300 geladenen Gästen in Hockenheim die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Brillant.

Knapp 200 Motorsportevents organisierte der ADAC Nordbaden und seine Ortsclubs in verschiedenen Disziplinen der Bereiche Kart-, Automobil- und Motorsport. Die jüngsten bewiesen im Kartslalom ihr Können. Hier feierten in den verschiedenen Altersklassen immer wieder die Fahrer/-innen des **MSC Altenbach** und **AMC Reilingen** Erfolge bei der Nordbadischen ADAC Meisterschaft sowie den

überregionalen Endläufen bis hin zur Deutschen Kart-Slalom-Meisterschaft. So sicherte sich zum Beispiel **Louis Wölfelschneider vom AMC Reilingen** den 1. Platz in der Klasse 2 beim ADAC Bundesendlauf. In der Saison 2024 gingen in dieser Disziplin zum letzten Mal Karts mit 6,5 PS Verbrennermotoren an den Start. Zur Saison 2025 wird nun auf E-Antrieb umgestellt.

Im Kart-Rennsport überzeugte **Noel Mannsperger vom MSC Weingarten**: Beim Süddeutschen ADAC Kart Cup erreichte er in der Klasse Mini den zweiten Platz in der Gesamtwertung, ebenso beim ADAC Kart Bundesendlauf, der in Liedolsheim ausgetragen wurde. Der elfjährige Hockenheimer gilt als hoffnungsvolles Talent und wird 2025 im ADAC Junior Team Nordbaden gefördert. Der **MSC Oberflockenbach** sicherte sich mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung den Vizetitel beim German Team Championship (GTC).

Einen ersten Platz auf dem legendären Nürburgring feierte auf der Automobil-Rundstrecke das Duo **Rudolf Brandl und Sebastian Brandl vom MSC Walldürn** bei der Rundstrecken Challenge in ihrer Klasse R3. Über den Gewinn der Deutschen Geländewagen Meisterschaft im Team konnte sich 2024 der **MSC Asbach** freuen. Gleich zwei Deutsche Meistertitel konnte **Thomas Scheidt vom MSC Grötzingen** im Fahrersicherheitsturnier für Nutzfahrzeuge (Gliederzug und Sattelzug) nach Nordbaden holen.

Eine internationale Meisterschaft in der Motorrad-Rundstrecke konnte **Jan Bühn vom AMC Kronau** mit dem Sieg der Belgian Masters of Endurance feiern. In den unterschiedlichen Motocross-Klassen des Baden-Württembergischen ADAC MX Amateur Cups belegten gleich mehrere Sportfahrer aus Nordbaden die ersten Plätze. Einen besonderen Erfolg sicherte sich Nachwuchs-Motocrosser **Daniel Neliich vom MSC Walldorf-Astoria** als ADAC Bundesendlaufsieger in Klasse 2 (65ccm). Im Motorrad- und Quaddslalom taten sich vor allem die Sportfahrer des **MSC Dr. Carl Benz Ladenburg** hervor.

Im Motoball konnten sich auf internationaler Ebene zahlreiche Spieler des **MSC Ubstadt-Weiher**, des **MSC Taifun Mörsch** sowie vom **MSC Philippsburg** beweisen. Während die Nationalmannschaft der Senioren bei der Europameisterschaft in Frankreich den zweiten Platz belegte, konnten sich die Junioren den dritten Platz sichern.

Unter motorsport-nordbaden.de können alle Erfolge im Detail nachgelesen werden. Dort sind alle Veranstaltungen der ADAC Ortsclubs sowie Informationen zu den Motorsportarten zu finden.

Die Liste mit allen erfolgreichen Aktiven ist unter www.motorsport-nordbaden.de/adac-ehrunen abrufbar. ■

BILDUNG IM SPORT

Zwischenergebnisse zu einer Fusion der Landesverbände Baden und Württemberg

Die Kommission zur Vorbereitung einer möglichen Fusion des Badischen und des Württembergischen Schachverbandes hat ein Papier vorgelegt, in dem die bisherigen Ergebnisse und Verhandlungen dokumentiert sind. In der vergangenen Woche wurde dieser Zwischenstand an die Verbandsorgane und die Bezirke gegeben, um eine Diskussion bis zur Ebene der Vereine zu ermöglichen. Mit der heutigen Veröffentlichung wird der Stand für alle Mitglieder transparent gemacht. Die Kommission empfiehlt, die Verhandlungen weiterzuführen, weil eine Fusion nach Ansicht der Kommission zu effizienteren Strukturen führt, die auch für die Vereine vorteilhaft sind und ihnen einen Mehrwert bieten. Dabei ist das Konzept auf eine Neukonzeption des neuen Verbandes gerichtet, die sich von den bisherigen Modellen löst, um eine moderne und schlanke Struktur zu schaffen. »Weniger Bürokratie – mehr Schach« ist das Ziel. Es besteht nun Gelegenheit, die skizzierten Ansätze zu diskutieren und Anregungen und Bedenken in den Prozess einzubringen. Wenn die Verbandstage beider Verbände der Empfehlung folgen, würde ab der Jahresmitte mit der Ausarbeitung der neuen Verbandsordnung begonnen mit dem Ziel, die Fusion 2027 zu vollziehen.

Im Namen der Kommission

- Dr. Christoph Mährlein,
Präsident Badischer Schachverband
- Dr. Carsten Karthaus,
Präsident Schachverband Württemberg

Das Konzeptpapier kann unter diesem Link aufgerufen werden:

https://www.svw.info/images/stories/referate/presse/2025/Konzeptpapier_Schachverband-Baden-Wrtemberg_V20250204-1.pdf

Neuer Referent für Ausbildung

Nach dem Tod von Nikolaus Sentef hat das Präsidium als Ausbildungsreferenten **Karsten König** aus Waldshut-Tiengen ernannt. Er wird sich um die Organisation der Ausbildungslehrgänge kümmern, die zuletzt von Sina Vorpahl vorübergehend betreut wurden. Karsten König bringt Erfahrung bei der Lehrgangsorganisation mit und wird von erfahrenen Menschen unterstützt. Dank an ihn für die Übernahme dieser wichtigen Aufgabe! Das Präsidium dankt Sina Vorpahl und Laura Sentef für ihr Engagement in der schwierigen Zeit von Nikolaus' Krank-

heit und in der Zeit nach seinem Tod, der uns alle noch immer bewegt.

■ Christoph Mährlein

Badischer Abend

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde, ein großer Wunsch unseres ehemaligen Präsidenten Uwe Pfenning geht in Erfüllung. Wir laden euch herzlich zu unserem Badischen Abend ein, um euch für euer unermüdliches Engagement und die wertvolle Unterstützung zu danken. Ohne euren Einsatz wäre vieles nicht möglich. Der Badische Abend findet **am Samstag, dem 22. März 2025**, nach der erweiterten Präsidiumssitzung im Restaurant »Ochsen« in Sasbach statt. Bei einem Sektempfang und warmen Buffet möchten wir gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken, eure Leistungen würdigen und bei geselligem Beisammensein die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung bieten. Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm mit kleinen Überraschungen!

Die persönliche, schriftliche Einladung folgt! Wir freuen uns auf euer Kommen.

■ Das Präsidium

Badische Blitz Einzel- und Blitzmannschaftsmeisterschaften

Ich möchte noch einmal an die Blitzmeisterschaften erinnern, die im Einzel (Open + Frauen) am Samstag, 08.03.2025, stattfinden und in der Mannschaft am Sonntag, 09.03.2025. Beides in Ettlingen, in der früher schon mehrfach genutzten Waldsaumhalle im Stadtteil Oberweier. Im Einzel wird noch eine B-Gruppe angeboten für DWZ unter 2000 (Stichtag 01.01.2025).

Die Ausschreibung wurde angepasst, weil ich zu Recht darauf hingewiesen wurde, dass die badische TO keine aktive Mitgliedschaft in einem badischen Verein voraussetzt, sondern nur passive. Das bedeutet, dass passive Spieler teilnehmen dürfen und Platz, Titel und Preisgeld bekommen, die Meldung für die Deutsche geht an den besten aktiven Spieler (respektive Spielerin). Bei der Mannschaft kann eine Vereinsmannschaft mit passiven Spielern den Titel erkämpfen und bekommt die Qualifikation zur Deutschen, bei der sie dann allerdings mit aktiven Spielern antreten muss.

Spielgemeinschaften bei den Mannschaften können teilnehmen, erhalten aber keine Titel oder Preis-

gelder. Das B-Turnier im Einzel haben wir gleich offen ausgeschrieben, da es ja de facto Open-Charakter hat und weder Titel noch Qualifikation zu holen sind. Die Turnierseiten inklusive Anmeldung stehen für Einzel unter: <https://schachklub-ettlingen.de/index.html?trysecondtime=2025-02-24%2016:39:40> und für Mannschaften: <https://schachklub-ettlingen.de/?frame=/prod/turnier/2025/2025-bbmm>

PS: Der Termin für 2026 ist das Wochenende auf den 15.03.2026. Wenn ein Verein die beiden Turniere ausrichten möchte, bitte bei mir melden. ■

Aufruf an alle Frauen im BSV!

DFMM-LV in Braunfels

Es gibt zwar noch keine offizielle Ausschreibung. Ich möchte den Frauen jedoch bereits das Datum bekannt machen und um eine frühzeitige Meldung für eine Teilnahme bitten.

Termin: 19. bis 22. Juni 2025

Mein Ziel ist es, in diesem Jahr wieder **eine eigene Mannschaft aus Baden*** zu melden.

■ Lena Kühnel

10. Offene Baden-Württembergische Senioreneinzelmeisterschaft

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde, die Ausschreibung und Anmeldung für die 10. Offene Baden-Württembergische Senioreneinzelmeisterschaft ist für alle ab Geburtsjahrgang 1965 offen. Sie findet wieder im schönen Bad Herrenalb statt und zwar **vom 4. bis zum 12. Juli 2025**.

Die Webseite für dieses Turnier ist hier zu finden: <https://bwsem.badischer-schachverband.de/> Wir freuen uns, Sie dort wiederzusehen!

■ Thomas Müller (SVW) und Holger Moritz (BSV)

Erweitertes Präsidium

Am **22. März 2025** wird in der Sportschule Steinbach das erweiterte Präsidium des BSV tagen. Bereits am Abend zuvor trifft sich das Präsidium zu seiner Sitzung. ■

Landesmeisterschaft Bogen Halle 2025

Ein Wochenende voller Spannung und Höchstleistungen – Nachwuchstalente im Fokus

Gleich zu Jahresbeginn standen im Badischen Sportschützenverband wieder alle Zeichen auf Gold! Die Landesmeisterschaft Bogensport in der Halle lockte zahlreiche talentierte Schützen an die Schießlinie und verwandelte die Halle in ein Meer aus den Farben Weiß, Schwarz, Blau, Rot und Gold. Von den präzisen Compound-Bögen über die klassischen Recurve-Bögen bis hin zu den traditionsreichen Blankbögen zeigten die Athlet/-innen ihr Können und sorgten für spannende Wettkämpfe. Im Jugendbereich gab es sowohl altbekannte Titelträger als auch neue Meister, die mit herausragenden Leistungen glänzten.

Der Recurvebogen war klar die dominierende Bogenart der Landesmeisterschaft. Mit insgesamt 40 Teilnehmern bot diese Disziplin die spannendsten und am härtesten umkämpften Wettkämpfe. Besonders in der Jugendklasse ging es an der Schießlinie eng zu.

Die Brüder Jonah und Louis Wahl vom KKS Hüffenhardt lieferten sich ein packendes Duell. Am Ende hatte Jonah mit 532 Ringen knapp die Nase vorn und durfte sich über den Landesmeistertitel freuen. Louis freute sich trotz der knappen Niederlage über den Erfolg seines kleinen Bruders.

Ein besonderes Highlight lieferte Mia Schüller (KKS Stebbach). Trotz einer anspruchsvollen schulischen Klausurenphase ließ sich die junge Schützin nicht aus der Ruhe bringen und präsentierte mit 273 und 276 Ringen das höchste Wettkampfergebnis in ihrem ersten Juniorenjahr. Mit ihrer starken Performance sicherte sie sich souverän den Landesmeistertitel und setzte ein deutliches Zeichen für die kommende Saison.

Der SV Echo Wiesental überzeugte durch acht Platzierungen auf den vorderen drei Rängen. Damit war der Verein der erfolgreichste Verein des Wochenendes im Nachwuchsbereich. Der KKS Hüffenhardt war nicht nur durch Jonah und Louis Wahl erfolgreich, sondern holte gleichauf wie der SSV Unteröwisheim sechs Landesmeisterschaftstitel.

Neben dem Recurvebogen zeigte auch der Blankbogenbereich spannende Momente, denn die Herausforderung des Blankbogens ist – man muss besonders sauber schießen, weil es keine technischen Hilfen gibt. Hier brillierte Michael Himbert (SV Eisingen) mit 469 Ringen und sicherte sich den Sieg in der Jugendklasse.

*Erfolgreiche Sportler während der Landesmeisterschaften.
Foto: BSV*



Starke Compound-Auftritte gab es ebenfalls. Arved Schäfer (SV Hirschburg) dominierte die Jugendklasse mit 568 Ringen, einer exzellenten Leistung, die ihm den Landesmeistertitel sicherte. Bei den Junioren setzte Noah Nuber (SSV Baiertal) mit überragenden 585 Ringen ein Ausrufezeichen und holte sich den Titel.

Diese herausragenden Ergebnisse zeigen, dass unsere Nachwuchstalente auf dem besten Weg sind, auch in Zukunft Großes zu leisten.

Bei der feierlichen Siegerehrung erhielten die Schützen ihre hart erarbeiteten Gold-, Silber- und Bronze-medailen aus den Händen von Landesjugendleiter Dominic Merz und dem Maskottchen der Badischen Schützenjugend – Carl von Greifenstein, die den stolzen Gewinnern ihre Anerkennung aussprachen.

Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung dieses sportlichen Ereignisses und sorgte für strahlende Gesichter auf dem Podium. Kirsten Achtstätter, Jugendreferentin Bogensport, begleitete das Event und stand für den Austausch mit Sportlern und Vereinen bereit.

Mit diesen herausragenden Leistungen qualifizierten sich die Bogenschützen für die kommenden Deutschen Meisterschaften in Biberach. „Jetzt heißt es weitertrainieren und den Schwung mitnehmen.“

Ein riesiges Dankeschön an alle Sportler/-innen, ihre Trainer und Betreuer sowie die zahlreichen Helfer, die dieses Wochenende unvergesslich gemacht haben. Wir freuen uns auf viele weitere Momente, in denen die Pfeile sicher ihr Ziel finden – nämlich mitten ins Gold!

Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwtv.de

Erfolgreiches Trainingslager im Schnee

Das Wintertrainingslager des Landeskaders im schweizerischen Fiesch war ein voller Erfolg, Wetter und Schnee spielten mit und es gab auch keine krankheits- oder verletzungsbedingten Ausfälle zu beklagen. Lediglich starker Schneefall zu Beginn der Rückreise sorgte für eine kleine Rutschpartie mit dem Mietbus.

Gut 20 Kaderathlet/-innen waren mit Landestrainer Wolfram Bott, der neuen Sportreferentin Alessa Reiner und den Betreuern Jürgen Haug (Ski-Langlauftrainer) sowie Katharina Möller im Trainingslager in Fiesch.

Tägliche Schwimm- und Skilanglaufseinheiten wurden durch Läufe und Athletiktraining ergänzt. Wolfram Bott zeigte sich mit dem Verlauf sehr zufrieden, die Bedingungen in dem Ferienresort waren wieder top und das Wetter sowie die Schneelage war diesmal auch richtig gut. ■



Die Kaderathlet/-innen des BWTV konnten diesmal bei sehr guten Schnee- und Wetterbedingungen in der Schweiz trainieren. Foto: Wolfram Bott

Über 100 Teams in der Liga 2025

Für die kommende Saison der BWTV Triathlonliga powered by RACEPEDIA haben mit 101 erstmals seit über zehn Jahren wieder mehr als 100 Teams gemeldet.

Großen Anteil daran hat die neue Mixed-Liga, für die auf Anhieb 16 Teams gemeldet haben. Intention dieser Liga ist es, dass kleinere Vereine mit dünner Personaldecke durch den gemeinsamen Start von Frauen und Männern ein Team stellen können. Es gehen vier Athlet/-innen an den Start, drei davon werden gewertet, und unter den drei Gewerteten müssen zwei verschiedene Geschlechter sein.

Erster Ligawettkampf ist am 27. April in Karlsruhe, das große Finale in Schluchsee am 12. Juli. ■

Turnen | Badischer Turner-Bund | www.badischer-turner-bund.de

www.landeswandertag.de

**LANDES-
WANDERTAG**
04.05.2025

Waibstadt
Geführte Rundtouren von
5 bis 20km, Live-Musik

GYMWELT **非**
GYMNASTIK + FITNESS IM VEREIN



© Bildquelle: BTB / N. Raufer, DTB / L. Kalitta

www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen

BADISCHER ABEND
30. MAI | HAUS AUENSEE
SFZ BIGBAND DES
TV WAIBSTADT+ DJ

**BTB-SONDERZUG
ZUM TURNFEST LEIPZIG**
HIN: 27. MAI (ABENDS)
RÜCK: 01. JUNI (MORGENS)

**BADEN
IST
DABEI!**

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2025: Sonntag, 23. März 2025 | **Erscheinungstermin:** 01. April 2025



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.



The ARAG logo consists of the word "ARAG" in a bold, black, sans-serif font, centered within a black circular border.

ARAG Reiseversicherung

Gute Reise? *Aber sicher!*

Reisen stärken den Teamgeist. Mit unserer Reiseversicherung sind Ihr organisierender Verein und die Teilnehmer der Reise geschützt. Durch die Verbindung aus Insolvenzversicherung und Veranstalter-Haftpflicht – für nur 61 Cent pro Teilnehmer, zzgl. Teilnehmersversicherung. Sporttasche schon gepackt?

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

